
Modulhandbuch

**Master of Arts Historische
Wissenschaften (PO 12)**

Philologisch-Historische Fakultät

Sommersemester 2024

**Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen
können Sie im Digicampus einsehen.**

Modulhandbuch Master Historische Wissenschaften
in der Fassung für Studierende, die ihr Studium ab dem Wintersemester 2012/13 aufnehmen

I. Modulübergreifende Hinweise

1. Der Gesamtumfang der für den erfolgreichen Abschluss des Masterstudiums Historische Wissenschaften erforderlichen Lehrveranstaltungen beträgt 120 Leistungspunkte (LP) und mindestens 28 Semesterwochenstunden (SWS).
2. Studienaufbau: Das Studium gliedert sich in einen Pflichtbereich (die Module HWMA-01-05 mit insgesamt 46 LP), einen interdisziplinären Wahlbereich (die Module HWMA-11a und 11b mit insgesamt 8 LP), einen schwerpunktgebundenen Wahlpflichtbereich (Denominationsfach; die Module HWMA-21-24 mit insgesamt 36 LP) sowie die Masterarbeit (das Modul HWMA-31 mit 30 LP).
3. Teilfächer und Denominationsfach: Das Studium erstreckt sich auf die sieben Teilgebiete Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Geschichte der Frühen Neuzeit, Neuere und Neueste Geschichte, Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte, Europäische Kulturgeschichte sowie Didaktik der Geschichte. Während im Pflichtbereich (die Module HWMA-01-05) noch nicht zwischen diesen Teilfächern getrennt wird und Studierende Lehrveranstaltungen aus allen Teilfächern belegen können, muss für den schwerpunktgebundenen Wahlpflichtbereich (Module HWMA 21-24) und die Masterarbeit (HWMA-31) ein Schwerpunkt (Denominationsfach) aus den sieben Teilfächern gewählt werden. Die Module HWMA-21-24 sind somit alle im gleichen Teilfach (Denominationsfach) zu belegen. Auch die Masterarbeit ist in diesem Teilfach zu schreiben. Vor der Festlegung des Denominationsfachs ist eine Fachstudienberatung bei einem Vertreter des jeweiligen Teilfachs wahrzunehmen.
4. Zur Vervollständigung des Studienprogramms ist die Ableistung eines Praktikums nachdrücklich zu empfehlen.
5. Das Thema der Masterarbeit wird vor dem Ende des dritten Semesters durch einen prüfungsberechtigten Vertreter des für die Arbeit gewählten Teilfachs vergeben.
6. Dieses Modulhandbuch wird ergänzt durch die kommentierten Ankündigungen der Lehrveranstaltungen im Digicampus. Aus diesen ist auch ersichtlich, welche veranstaltungsspezifischen Leistungsanforderungen gestellt werden. Ein Verzeichnis der in den einzelnen Modulen wählbaren Lehrveranstaltungen ist diesem Modulhandbuch beigelegt.

Zum Studienverlauf beachten Sie bitte die Modulgruppenkommentare in der „Übersicht nach Modulgruppen“ auf der/den Folgeseite(n).

M.A. Historische Wissenschaften

Qualifikationsziele

Der Masterstudiengang „Historische Wissenschaften“ an der Universität Augsburg vermittelt, aufbauend auf einem ersten berufsbefähigenden Hochschulabschluss in einer historischen Disziplin, vertiefte fachspezifische und fachübergreifende Kompetenzen im eigenständigen Umgang mit historischen Quellen wie Texten, Bildern und Objekten. Die Studierenden erwerben in diesem Studiengang fundierte Forschungspraxis in den Historischen Wissenschaften und werden so zu einer beruflichen Tätigkeit oder weiteren Qualifikation (Promotion) im Bereich der Forschung und verwandten Berufsfeldern (etwa im höheren staatlichen und nicht-staatlichen Archivwesen, in der wissenschaftlichen Dokumentation, im Feld wissenschaftlicher Publikationen, in Museen und Verlagen, im Ausstellungswesen, in Bibliotheken sowie gleichermaßen in den Bereichen des Journalismus, des Marketings, der Öffentlichkeitsarbeit, aber auch in innovativen Berufsfeldern für Historikerinnen und Historiker wie Stiftungen, politischen Institutionen oder NGOs) befähigt.

Wichtigstes Ziel des Masterstudiengangs ist es daher, die Studierenden durch Vermittlung methodischer Kompetenzen, eines differenzierten theoretischen Rüstzeugs sowie vertiefter historischer Kenntnisse in ausgewählten historischen Forschungsfeldern zu eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit zu befähigen. Dabei bilden die Studierenden in einem von ihnen gewählten Teilfach einen besonderen Schwerpunkt aus. Die im Zuge des Masterstudiums „Historische Wissenschaften“ vermittelten Kompetenzen schließen die Befähigung ein, komplexe Fragestellungen systematisch und stringent zu bearbeiten. Da dieses Qualifikationsziel auch außerhalb der Geschichtswissenschaft in zahlreichen beruflichen Tätigkeitsbereichen von entscheidendem Wert ist, vermittelt das Masterstudium „Historische Wissenschaften“ auch für Aufgaben außerhalb des vorgenannten Berufsfelds wichtige Schlüsselqualifikationen (etwa im Wissenschafts- und Kulturmanagement, in der Politik und in Unternehmensberatungen).

Übersicht nach Modulgruppen

1) Modulgruppe A: Studium der Allgemeinen Geschichte

Version 3 (seit SoSe19)

GES-0035: Hauptseminar und Historische Ringvorlesung/Historikerkolloquium (10 ECTS/LP, Pflicht) *	5
GES-0036: Übung und Historische Ringvorlesung/Historikerkolloquium (8 ECTS/LP, Pflicht) *	9

2) Modulgruppe A: Praxisfelder historischen Arbeitens

Version 2 (seit SoSe19)

GES-0038: Praktikum oder Mitwirkung an Lehrveranstaltung (8 ECTS/LP) *	17
GES-0039: Übung (Historische Hilfswissenschaften/Quellenlektüre/ Theorie und Methoden) (6 ECTS/ LP) *	20
GES-0040: Übung oder Exkursion (Historische Hilfswissenschaften/Quellenlektüre/ Theorie und Methoden) (6 ECTS/LP) *	26

3) Modulgruppe A: Interdisziplinäre Studien (Pflichtbereich)

Version 2 (seit SoSe19)

GES-0037: Hauptseminar (angrenzende Disziplin) (8 ECTS/LP) *	33
--	----

4) Modulgruppe B: Interdisziplinäre Studien (Wahlpflichtbereich)

Version 1 (seit SoSe19)

Zu belegen ist GES-0041 ODER GES-0045.

GES-0041: Interdisziplinäres Kolloquium und Übung/Mentorat (8 ECTS/LP) *	35
GES-0045: Interdisziplinäres/kulturgeschichtliches Hauptseminar (8 ECTS/LP) *	44

5) Modulgruppe C: Module im schwerpunktgebundenen Wahlpflichtbereich (Denominationsfach)

Version 3 (seit SoSe19)

Zu belegen sind jeweils die Module eines Denominationsfaches.

a) Denominationsfach Alte Geschichte

Version 3 (seit SoSe19)

GES-1031: Alte Geschichte: Hauptseminar und Vorlesung (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	47
GES-1032: Alte Geschichte: Übung oder Mentorat (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	49
GES-1033: Alte Geschichte: Oberseminar und Übung/Mentorat (14 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	51
GES-1034: Alte Geschichte: Übung oder Mentorat (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	54

b) Denominationsfach Mittelalterliche Geschichte

Version 3 (seit SoSe19)

GES-2030: Mittelalterliche Geschichte: Hauptseminar und Vorlesung (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	56
GES-2031: Mittelalterliche Geschichte: Übung oder Mentorat (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	58
GES-2032: Mittelalterliche Geschichte: Oberseminar und Übung/Mentorat (14 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	61
GES-2033: Mittelalterliche Geschichte: Übung oder Mentorat (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	64

c) Denominationsfach Geschichte der Frühen Neuzeit

Version 3 (seit SoSe19)

GES-3030: Geschichte der Frühen Neuzeit: Hauptseminar und Vorlesung (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	67
GES-3031: Geschichte der Frühen Neuzeit: Übung oder Mentorat (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	69
GES-3032: Geschichte der Frühen Neuzeit: Oberseminar und Übung/Mentorat (14 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	71
GES-3033: Geschichte der Frühen Neuzeit: Übung oder Mentorat (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	73

d) Denominationsfach Neuere und Neueste Geschichte

Version 3 (seit SoSe19)

GES-4030: Neuere und Neueste Geschichte: Hauptseminar und Vorlesung (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	75
GES-4031: Neuere und Neueste Geschichte: Übung oder Mentorat (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	78
GES-4032: Neuere und Neueste Geschichte: Oberseminar und Übung/Mentorat (14 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	83
GES-4033: Neuere und Neueste Geschichte: Übung oder Mentorat (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	88

e) Denominationsfach Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte

Version 3 (seit SoSe19)

GES-5032: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Hauptseminar und Vorlesung (10 ECTS/ LP, Wahlpflicht) *	93
GES-5033: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Übung oder Mentorat (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	96
GES-5034: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Oberseminar und Übung/Mentorat (14 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	99
GES-5035: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Übung oder Mentorat (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	102

f) Denominationsfach Europäische Kulturgeschichte

Version 3 (seit SoSe19)

GES-6134: Europäische Kulturgeschichte: Hauptseminar und Vorlesung (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	105
GES-6135: Europäische Kulturgeschichte: Übung oder Mentorat (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	107
GES-6136: Europäische Kulturgeschichte: Oberseminar und Übung/Mentorat (14 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	109
GES-6137: Europäische Kulturgeschichte: Übung oder Mentorat (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	111

g) Denominationsfach Didaktik der Geschichte

Version 3 (seit SoSe19)

GES-7134: Didaktik der Geschichte: Hauptseminar und Vorlesung (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	113
GES-7135: Didaktik der Geschichte: Übung oder Mentorat (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	115
GES-7136: Didaktik der Geschichte: Oberseminar und Übung/Mentorat (14 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	117
GES-7137: Didaktik der Geschichte: Übung oder Mentorat (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	120

6) Modulgruppe A: Masterarbeit (Pflichtbereich)

Version 2 (seit SoSe19)

GES-9999: Masterarbeit (30 ECTS/LP).....	122
--	-----

Modul GES-0035: Hauptseminar und Historische Ringvorlesung/ Historikerkolloquium <i>Core Seminar and Historical Lecture Series</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser, Dr. Andreas Hartmann, PD Dr. Thomas Krüger, Dr. Stefan Lindl, Dr. Stefan Paulus, Jakob Baur M.A., Dr. Michael Wobring		
Inhalte: Exemplarisches Studium von Epochen und Themen der Geschichte Vertiefte Auseinandersetzung mit diachronen Fragestellungen und teilfachübergreifenden Forschungskonzepten		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte methodischen Fähigkeiten und haben den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur internalisiert. In der vertieften Auseinandersetzung mit Quellenlage und Forschungsstand erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Vor dem Hintergrund gesellschaftlicher und politischer Komplexität sowie der Ambiguität der Quellenüberlieferung erarbeiten die Studierenden eigene Forschungspositionen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau. Die Studierenden reflektieren ihre Arbeit als Historiker*innen und problematisieren ethische Aspekte im Zusammenhang mit den handlungsleitenden Implikationen spezifischer Geschichtsbilder in ihrem gesellschaftlichen Kontext.		
Bemerkung: Zu belegen ist ENTWEDER <ul style="list-style-type: none"> • ein Hauptseminar in Verbindung mit der Historischen Ringvorlesung (Wintersemester) ODER <ul style="list-style-type: none"> • ein Hauptseminar in Verbindung mit dem Historikerkolloquium (Sommersemester) Die Modulprüfung findet im Rahmen des Hauptseminars statt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 255 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 3	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: (Neue) Altstädte und alte Neubaugebiete: Ästhetik der narrativen Möglichkeit (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 6 Wochen. Prüfungsumfang: 21-25 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Der Klimawandel stellt uns die Aufgabe urbane Räume zu transformieren. Urbane Transformation vollzieht sich in der Stadtplanung. Die Aufgabe der Stadtplanung, Urbanisme, liegt darin, das Wohlbefinden, das bien-être in der Stadt zu steigern. Vor allem wird diese Transformation von		

Ingenieure*innen, Architekt*innen, Biolog*innen verhandelt. Die Stadtplanungen wird niedergeschrieben in Integrierten Stadtentwicklungskonzepten (ISEK). Meist bleibt darin die materielle sowie immaterielle Kultur und Identität der Städte unberücksichtigt. Doch die Identität der Stadt besteht vornehmlich aus Immateriellem, aus Geschichten, Narrativen und Narrationen, wissenschaftlich fundierten und alltäglichen Narrationen. Sie zu aktivieren, bedeutet die Einzigartigkeit der Städte hervorzuheben und dadurch Identität zu produzieren. Diese Arbeit kann mitunter die lokale und regionale... (weiter siehe Digicampus)

Das Museum als Lernort und als Institution der Geschichtskultur (DID) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Seminararbeit (18-22 Seiten), Bearbeitungszeit 1 Monat Für Studierende der Lehrämter Geschichte sowie Master MaFVW, HWMA! Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab (!!!), um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Das Museum ist in zweierlei Weise zu perspektivieren: Als außerschulischer Lernort suchen wir erstens nach einem spezifischen Mehrwert, den das Lernen im Museum für den Geschichtsunterricht erbringen soll. Als Institution der Geschichtskultur lässt sich das Museum zweitens hinsichtlich seiner Entwicklungsgeschichte im Kontext der jeweiligen Zeit in den Blick nehmen. Museen stellen zudem eine vielfältige Herausforderung dar: Die vorzufindenden Darbietungskulturen sind grunds... (weiter siehe Digicampus)

Der Staat im Sumpf (HS MA/LA Gym) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Hausarbeit/Seminararbeit (16-20 Seiten/6 Wochen) Feuchtgebiete, seien es Sümpfe, Moore oder Flussauen, gelten heute weithin als wertvolle Lebensräume mit hoher Biodiversität, denen eine bedeutende Rolle beim Hochwasser- und Klimaschutz zukommt. Sie stehen unter dem besonderen Schutz der 1971 ausgehandelten Ramsar-Konvention, der bis heute über 170 Staaten beigetreten sind. Jahrhundertlang und bis in die jüngere Vergangenheit dominierte in Europa und Nordamerika indes die Vorstellung, Feuchtgebiete seien „Fehler der Natur“, nutzlos, ja gefährlich für die Menschen, weshalb alles getan werden müsse, um sie trockenzulegen. Entsprechende Vorhaben wurden seit den Anfängen der Frühneuzeit meist unter maßgeblicher Beteiligung der jeweiligen Herrscher und Staaten vorangetrieben, weshalb die historische Forschung Trockenlegungsvorhaben lange als typisches Kennzeichen des sich über Jahrhunderte erstreckenden Staatsbildungsprozesses gedeutet hat. Im Rahmen des Hauptseminars sollen v... (weiter siehe Digicampus)

Der Staat im Sumpf (MA/LA Gym) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Hausarbeit/Seminararbeit (16-20 Seiten/6 Wochen) Feuchtgebiete, seien es Sümpfe, Moore oder Flussauen, gelten heute weithin als wertvolle Lebensräume mit hoher Biodiversität, denen eine bedeutende Rolle beim Hochwasser- und Klimaschutz zukommt. Sie stehen unter dem besonderen Schutz der 1971 ausgehandelten Ramsar-Konvention, der bis heute über 170 Staaten beigetreten sind. Jahrhundertlang und bis in die jüngere Vergangenheit dominierte in Europa und Nordamerika indes die Vorstellung, Feuchtgebiete seien „Fehler der Natur“, nutzlos, ja gefährlich für die Menschen, weshalb alles getan werden müsse, um sie trockenzulegen. Entsprechende Vorhaben wurden seit den Anfängen der Frühneuzeit meist unter maßgeblicher Beteiligung der jeweiligen Herrscher und Staaten vorangetrieben, weshalb die historische Forschung Trockenlegungsvorhaben lange als typisches Kennzeichen des sich über Jahrhunderte erstreckenden Staatsbildungsprozesses gedeutet hat. Im Rahmen des Hauptseminars sollen v... (weiter siehe Digicampus)

Die Weisheit des Mittelalters I: Lebenswelten und Lebensperspektiven von Hildegard von Bingen und Hermann (dem Lahmen) von Reichenau (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Hauptseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (20 Seiten) vor, die im laufenden Semester (Arbeitsumfang ca. 6 Wochen) erbracht wird.

Englandbilder und Englandwahrnehmungen im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation (1500-1800) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Nicht erst seit dem Brexit von 2020 richtet sich die Aufmerksamkeit in Mitteleuropa auf die britischen Inseln. Schon lange vorher lassen sich spezifische Englandbilder und Englandwahrnehmungen feststellen, die das politische System wie auch (vermeintliche oder tatsächliche) kulturelle Eigenheiten der Engländer oder der Briten betrafen. Das Hauptseminar beschäftigt sich exemplarisch mit solchen Bildern zwischen Anglophilie und Anglophobie.
 Prüfungsleistung: Referat 20 Min. (EKG), Referat 20 Min. + Hausarbeit 20 S. (Lehramt, MA)

HS (M.A.): Im Grünen unterwegs. Augsburgs Gärten und Parks (mit Sitzungen vor Ort) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Gärten und Parks haben alle Sympathien für sich – als Räume von Freizeit und Erholung, Schönheit und Naturerleben, allemal in unserer Zeit, die sich auf ihr ökologisches Bewusstsein so viel zugutehält. Das Seminar möchte diesen Impuls aufgreifen, um Gartenanlagen aus interdisziplinärer, nämlich kunst- und landesgeschichtlicher Perspektive näher zu beleuchten. Als Produkt systematischer menschlicher Bemühung boten und bieten sie ein Stück inszenierter, idealisierter, letztlich zivilisatorisch gebändigter Natur. Diese soll unterschiedlichen Bedürfnissen und Erwartungen gerecht werden: ästhetischen, wirtschaftlichen, sozialen, religiös-kulturellen, nicht zuletzt politischen Belangen. Am Beispiel der Augsburger Gärten seit der Vormoderne sind diese Funktionen näher zu untersuchen, und zwar im Sinn eines explorativen Forschungsseminars, das dazu alle Arten der Überlieferung – Bilder, Texte, Objekte – heranziehen und im Rahmen von Kurzexkursionen untersuchen wird. Orte dafür finden sich in H... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA): Alltag in der Nachkriegszeit - Interviews als regionalgeschichtliche Quelle (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

„Des ka i mi no guat entsinna“ – die Zeitzeugin berichtet lebhaft von ihrer Jugend in den 1950er Jahren. Gefesselt hören wir zu, auch wenn wir nicht alles verstehen. Dürfen wir sie unterbrechen? Hat sie das wirklich so erlebt? Fragen über Fragen schießen uns in den Kopf ... Zeitzeugeninterviews sind spannend, kurzweilig und anspruchsvoll. Gleichzeitig gehören sie zu den wesentlichen Methoden moderner Kulturwissenschaften. Das Seminar bietet einen praxisorientierten Zugang zum Thema: Die Studierenden setzen sich mit den Herausforderungen der Zeitzeugenbefragung auseinander und erlernen Techniken der Videodokumentation. Dabei werden Zeitzeuginnen und Zeitzeugen zu Ihrer Kindheit in Bayerisch-Schwaben Mitte des 20. Jahrhunderts befragt. Die aufbereiteten Videos werden anschließend bei der Bezirksheimatpflege Schwaben archiviert und dienen der kulturhistorischen Vermittlungsarbeit.... (weiter siehe Digicampus)

HS MA, LA Gym: "Eyes on the Prize": Martin Luther King, Jr., and the Black Civil Rights Movement"

(Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 21-25 Seiten; Prüfungsdauer: 6 Wochen) 60 years ago, after more than a decade of intensive struggle, the African American civil rights movement scored one of its most important victories: the passage of the Civil Rights Act of 1964. Less than four years later, its legendary leader, Dr. Martin Luther King, Jr., was assassinated and the movement began to disintegrate. In this seminar we will explore the role of Dr. King leadership as well as different strategies and methods used by the civil rights activists. Their successes and failures will be discussed as well as other aspects of the movement, such as gender, class, religion and Black Nationalism. Finally, we will try to assess the impact of the Black freedom struggle on American society at large as well as its legacy and remaining challenges. Note: The course will be held in English, but research papers can be submitted in English or German.... (weiter siehe Digicampus)

HS MA, LA Gym: Kriegs- und Gewalterfahrungen in der kommunalen Erinnerungskultur (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 21-25 Seiten; Prüfungsdauer: 6 Wochen / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit" und "Jüdische Studien") An die Opfer von staatlich organisierter Gewalt, auch im Krieg, wird in kleinen und großen Kommunen, nicht nur in Deutschland, in vielen Formen erinnert. Zentraler historischer Bezugspunkt ist die NS-Herrschaft und der Zweite Weltkrieg. Das Erinnern findet dabei nicht selten an Orten statt, die aus der Gedenkkultur des 19. Jahrhunderts und der Zwischenkriegszeit stammen. Ob und wie lassen sich beispielsweise Kriegerdenkmäler, die sich auch in den meisten Dörfern und Kleinstädten finden, in die heutige kommunale Erinnerungs-kultur einbeziehen? Das Seminar untersucht an ausgewählten Beispielen in der Region, wie sich der Umgang mit ambivalenten Aspekten der Erinnerungskultur entwickelt.... (weiter siehe Digicampus)

Im Grünen unterwegs. Augsburgs Gärten und Parks (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Kulturkampf. Das Verhältnis von Kirche und Staat im 19. Jahrhundert (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulgesamtprüfung im Oberseminar: Portfolio (bestehend aus Bericht = Exposé der Bachelorarbeit; (ca. 6.000 Zeichen), Referat = Vorstellung Bachelorarbeit (20-30 Minuten) und Hausaufgabe (ca. 4.000 Zeichen) im Oberseminar und Referat (20 Minuten) im Hauptseminar) für 7 LP im Hauptfach Europäische Kulturgeschichte
 Prüfung: Hausaufgabe = Thesenpapier (6.000 Zeichen) zum Referat (20 Minuten) für 3 LP im Wahl(pflicht)bereich
 Prüfung: Seminararbeit (ca. 36.000-40.000 Zeichen) für 8 LP im Master Interdisziplinäre Europastudien und Master Historische Wissenschaften und Nebenfach Europäische Kulturgeschichte
 Als ‚Kulturkampf‘ werden jene Auseinandersetzungen zwischen Staat und katholischer Kirche bezeichnet, welche in mehreren europäischen Staaten während der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts die Neuordnung des Verhältnisses zwischen staatlichen und kirchlichen Institutionen begleiteten. Die Befassung mit dem Kulturkampf als eines europäischen Phänomens, das allerdings im bikonfessionell gep... (weiter siehe Digicampus)

‘Sensory Studies‘ – historische Sinnesforschung in den Altertumswissenschaften (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Seminararbeit (21-25 Seiten) Die historische Sinnesforschung hat in den letzten Jahren im Rahmen des neuen sensory turn eine Konjunktur erlebt, die schon bald in zahlreichen Publikationen aufgenommen wurde. Mit der ‚Geschichte der Sinne‘ von Robert Jütte (2000) sind die ‚Sensory Studies‘ auch im deutschen Sprachraum endgültig an-gekommen. Hören, Sehen, Berühren, Riechen, Schmecken sowie die Kombination aus mehreren Wahrnehmungen (Synästhesie) sind aber gerade in antiken Quellen vielfach belegt, so dass ein fruchtbares Forschungsfeld entstehen konnte. Den Anfang machten hier Shane Butler und Mark Bradley mit den Sammelbänden der Ancient-Senses-Reihe (2013-2019), in denen die multisensorische Wahrnehmung erstmals in temporalen, sozialen, medialen sowie performativen Räumen untersucht wurde. Im Seminar sollen in einem ersten Teil die Grundzüge des Konzeptes verstanden und analysiert werden. Der zweite Teil dient der kritischen Behandlung ausgewählter Fallstudien aus den vers... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

GES: Modulgesamtprüfung im HS Master/LA Gym

Seminararbeit, Seminararbeit (21-25 Seiten). für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. / Bearbeitungsfrist: 6 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modulteile

Modulteil: Historische Ringvorlesung (Wintersemester)

Sprache: Deutsch

Modulteil: Historikerkolloquium (Sommersemester)

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Interdisziplinäres Kolloquium Mittelalterliche Geschichte und Literatur (Kolloquium)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Kolloquium unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters.

Modul GES-0036: Übung und Historische Ringvorlesung/ Historikerkolloquium <i>Tutorial and Historical Lecture Series/ Historical Colloquium</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser, Dr. Andreas Hartmann, PD Dr. Thomas Krüger, Dr. Stefan Lindl, Dr. Stefan Paulus, Jakob Baur M.A., Dr. Michael Wobring		
Inhalte: Exemplarisches Studium von Epochen und Themen der Geschichte Vertiefte Auseinandersetzung mit diachronen Fragestellungen und teilfachübergreifenden Forschungskonzepten		
Lernziele/Kompetenzen: Durch die intensive Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsstand zu exemplarischen Fällen verfügen die Studierenden über ein problemorientiertes Verständnis historischer Strukturen und Prozesse. Sie wenden bereits erworbene Methodenkompetenzen sicher an und hinterfragen zugleich die Reichweite theoretischer Modelle und methodischer Ansätze. Die Studierenden sind mit komplexen, nicht selten divergierenden Überlieferungsbefunden vertraut und können damit fachlich adäquat umgehen. Sie reflektieren die Wirkungen spezifischer Geschichtsbilder.		
Bemerkung: Zu belegen sind ENTWEDER <ul style="list-style-type: none"> • eine Übung in Verbindung mit der Historischen Ringvorlesung (Wintersemester) ODER <ul style="list-style-type: none"> • eine Übung in Verbindung mit dem Historikerkolloquium (Sommersemester) Die Modulprüfung findet im Rahmen der Übung statt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 195 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 3	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Abschied vom „Goldenen Zeitalter“? Die (koloniale) Geschichte der Niederlande in der Frühen Neuzeit. Übung (MA, LA Gym) (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Übung/Portfolio (5-8 Seiten/2 Wochen) Im 17. Jahrhundert verzeichneten die Niederlande einen bemerkenswerten Aufstieg. Die relativ kleine und bevölkerungsarme Republik der Vereinigten Niederlande, die über kaum Ressourcen verfügte, wurde zu einer der weltweit bedeutendsten Handelsmächte – und dies, obwohl sie in einem langwierigen Konflikt mit den Habsburgern stand und sich wiederholter Angriffe auf ihr Territorium erwehren musste. Diese wirtschaftliche Blütezeit fand einen Widerhall in Wissenschaft und Kunst: Die Produktivität der niederländischen Malerei der Zeit war beispiellos (Gemälde von Rembrandt und Vermeer sind nach wie vor

zentraler Bestandteil vieler Sammlungen Alter Meister) und auch die neu gegründeten Universitäten in Leiden und Utrecht wurden zu europaweiten Anziehungspunkten für Studenten und Forscher. In den letzten Jahren wurde diese Erfolgserzählung vom „Goldenen Zeitalter“ jedoch infrage gestellt, beruhten die wirtschaftlichen Profite unter anderem der... (weiter siehe Digicampus)

Anfertigung von Urkundenregesten für Anfänger (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (Arbeitsumfang ca. 3 Tage) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters. Die Beschäftigung mit mittelalterlicher Geschichte ist ohne die Fähigkeit, mit dem Archivalientypus der Urkunde umgehen zu können, fast nicht möglich. Diese Übung – in der im Übrigen originale Urkunden des Bestands „Hochstift Augsburg Urkunden“ bzw. "Domkapitel Augsburg Urkunden" des Staatsarchivs Augsburg bearbeitet werden – soll an einen zentralen Bereich der Arbeit mit Urkunden heranführen, nämlich die Fähigkeit Regesten zu erstellen, d.h. den wesentlichen Sachinhalt einer Urkunde zusammenzufassen und zudem die Urkunde unter verschiedenen Gesichtspunkten formal beschreiben zu können. Darin eingeschlossen ist – in Abhängigkeit von den im Rahmen der Übung zu bearbeitenden Originalurkunden – auch eine Einführung in einige der zentralen historischen Hilfswissenschaften wie Diplomatie (Urkundenlehre), Paläographie (Schriftkunde), Sphragistik... (weiter siehe Digicampus)

Bayerische Turcica - Orientalische Spuren in Bayern (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Objekte aus dem Gebiet des ehemaligen Osmanischen Reiches finden sich heute noch häufig in bayerischen Museen, fürstlichen Sammlungen und Kirchen. Doch nicht alles ist tatsächlich "made in Türkiye". Was sind "Turcica" konkret? Welche Gattungen gibt es? Und wie kann die Geschichtsforschung mit den Stücken umgehen? Im Rahmen der Veranstaltung ist eine Exkursion zum Bayerischen Armeemuseum nach Ingolstadt und - eventuell - ein Rundgang in Augsburg geplant. Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten.

Bayerns Schätze. Transepochole Betrachtungen zu einer Objektgeschichte der Wittelsbacher (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. In Dinglichem materialisiert sich Geschichte, Kultur, Selbstverständnis und Identität von einzelnen Personen wie ganzen Gemeinschaften. Gerade in der Geschichtswissenschaft, die in ihrer Methodik vor allem die Auswertung schriftlicher Zeugnisse verfolgt, lohnt sich ein Blick auf Materielles. Es ergeben sich neue Betrachtungsmöglichkeiten und Geschichte wird greifbar. In der Übung stehen die Wittelsbacher und ihr materielles Erbe im Fokus der Untersuchungen. Angefangen bei theoretischen Grundlagen soll anhand ausgewählter Beispiele aus unterschiedlichen Epochen ein objektgeschichtlicher Zugang zur bayerischen Herrscherdynastie geschaffen werden. Neben den Präsenzsitzungen sind zwei Exkursionen nach München geplant.... (weiter siehe Digicampus)

Die Außenpolitik von Vatikan und Katholischer Kirche in den sozialistischen Ländern (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Öffnung der Vatikanischen Archive zu Pius XII. 2020 ermöglicht neue Einblicke in die Geschichte der katholischen Kirche im Kalten Krieg und ihre Verbindungen zu Ostmittel- sowie zu Südosteuropa. Quellen aus diesen Beständen in Rom werden daher im Mittelpunkt der Übung stehen, darüber hinaus werden wir uns auch mit anderen Quellentypen, etwa Zeitungen, Filmen oder Zeitzeugeninterviews beschäftigen. Dabei soll die Frage behandelt werden, welche Möglichkeiten und Mittel die Katholische Kirche nutzte, um trotz der Repressionen des Staatssozialismus in der 20. Hälfte des 20. Jahrhunderts im östlichen Europa präsent zu bleiben. Da der Termin am 27. 5. 2024 leider entfallen muss, wird als Ersatz ein Termin am 2. 5. angeboten (Vortrag von Prof. Piotr Kosicki unter dem Titel "Maria Winowska & the Search for a Modern (but Illiberal) Central and Eastern Europe"). Weitere Informationen dazu folgen. Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprfung. Für alle anderen Module:... (weiter siehe Digicampus)

Die Deutschlandpolitik der USA im Kalten Krieg (1945 – 1991) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Der inhaltliche Fokus dieser Übung liegt auf der amerikanischen Außenpolitik in Bezug auf die BRD und die DDR im Kalten Krieg (1945 - 1991). Dabei werden anhand von Primärquellen sowie aktueller Literatur Themen wie z.B. die Berlin Krise, die Gründung der beiden deutschen Staaten, Bau und Fall der Mauer und die Wiedervereinigung aus amerikanischer Sicht behandelt und im Kontext des Kalten Krieges betrachtet.

Die Geschichte der USA seit dem Zweiten Weltkrieg: Dokumente, Quellen Interpretationen (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) In diesem Quellenkurs befassen wir uns mit der Analyse und Interpretation von Originalquellen zur Politik und Sozialgeschichte der Vereinigten Staaten von Amerika seit 1945. Hierbei soll zum einen der Umgang mit unterschiedlichen Formen historischen Quellenmaterials geübt werden, z.B. Schriftstücke (Regierungsdokumenten, Protokolle, Verträge, Briefe, Reden, Tagebücher etc.), Photographien, Filmaufnahmen, u.a. audiovisuelle Quellen. Außerdem ermöglicht uns die intensive Auseinandersetzung mit Primärquellen direktere Einblicke in die Denkweisen und ein besseres Verständnis der Erlebniswelten der Menschen im jeweiligen Untersuchungszeitraum. Der Kurs ist in erster Linie für Teilnehmer/innen der Vorlesung E Pluribus Unum: History of the United States, 1945-2024 gedacht. Das Quellenmaterial ist Englisch; die Kursdiskussionen können – je nach Wunsch... (weiter siehe Digicampus)

Die römische Armee in Raetien – mit zwei Exkursionen (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Portfolio (Hausaufgaben und Essay) In dieser Veranstaltung werden Entwicklung und Bedeutung der Römischen Armee einerseits als Kulturträger, andererseits als militärische Notwendigkeit untersucht und besprochen. Zwei Wochenendexkursionen helfen dabei, wichtige Orte und Funde kennenzulernen.

Die synoptischen Evangelien als historische Quellen (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Hausaufgabe (5-8 Seiten) Die drei synoptischen Evangelien nach Markus, Matthäus und Lukas werden seit geraumer Zeit intensiv aus verschiedenen Perspektiven beforscht. Die Texte eignen sich daher besonders, die historischen Darstellungen in Abhängigkeit von Form und Funktion der Gattung „Evangelium“ zu betrachten. Mit diesem Ziel werden ausgewählte Beispiele der historischen Darstellung analysiert.

Einführung in die griechische Papyrologie (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Portfolio (Übernahme einer Sitzung mit schriftl. Vorlage) Papyrustexte zählen zu den wichtigsten und aussagekräftigsten Quellen, mit denen sich der Althistoriker befassen muss nicht nur dann, wenn die sonstige Überlieferung große Lücken aufweist. Die Übung soll in einem ersten Teil in die Grundlagen einführen: Konservierung, Textherstellung, Editionen, Übung anhand von Photos. Im zweiten Teil werden exemplarisch Papyri verschiedener Gattungen behandelt, die sonst nicht oder nur unzureichend erschlossene Bereiche der Geschichte des ptolemäischen Ägyptens erhellen. Die Übung kann als Veranstaltung für historische Hilfswissenschaften belegt werden.

Einführung in die lateinische Epigraphik (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Portfolio In dieser Übung werden Grundkenntnisse der lateinischen Epigraphik mit Schwerpunkt auf kaiserzeitlichen Inschriften vermittelt. Inschriften sind eine wichtige Quelle für das Verständnis historischer Vorgänge und ermöglichen nicht nur einen Einblick in politische und gesellschaftliche Strukturen, sondern auch in den Alltag der römischen Welt. Ziel der Übung ist es, dass die Teilnehmenden die Methoden der Epigraphik verstehen und verschiedene Inschriftengattungen (Weih-, Ehren-, Bau- und Grabinschriften, Meilensteine, Ritz- und Stempelinschriften, ...) sowie den eigenständigen wissenschaftlichen Umgang mit ihnen kennenlernen. Dabei werden lateinische Originaltexte entziffert, die Inschriften in ihren historischen und kulturellen Kontext eingeordnet sowie mithilfe inschriftlich belegter Personen Grundlagen der Onomastik und Prosopographie vermittelt.

Examenskurs Neueste Geschichte (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Die Veranstaltung hat das Ziel, die Studierenden auf die schriftlichen Staatsexamensprüfungen im Fach Neueste Geschichte vorzubereiten. Dazu sollen klausurrelevante Themenkreise des 19. und 20. Jahrhunderts identifiziert und anhand aktueller Forschungsliteratur gemeinsam erarbeitet werden. Die Studierenden werden darüber hinaus an die Klausursituation herangeführt: Zeitmanagement und Bearbeitungsstrategien werden eingeübt, abschließend wird die Gelegenheit zu einer Schreibwerkstatt geboten. Von den Studierenden wird aktive Mitarbeit und die Übernahme eines Referats erwartet. Es ist zu empfehlen, die Übung nach Möglichkeit nicht erst unmittelbar vor dem gewählten Examenstermin zu besuchen. Die Veranstaltung wird an sechs Terminen in Präsenz jeweils freitags (12.00-16.00 Uhr) und samstags (10.00-14.00 Uhr) stattfinden, und zwar am 5.7./6.7., am... (weiter siehe Digicampus)

GES-0041 Interdisziplinäres Kolloquium und Übung/Mentorat

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Geschichte von Magie und Hexerei im transatlantischen Kontext (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Magie – die Vorstellung auf übernatürliche Kräfte zugreifen zu können, ist ein kulturübergreifender Bestandteil der menschlichen Geschichte. Magie versucht durch geheime Künste eine Beeinflussung der realen Welt zu erzielen, Ereignisse vorauszusehen oder die Stellung der Anwendenden zu verbessern. Beispielsweise im deutschen Sprachraum ist die Anwendung von Magie seit dem frühen Mittelalter durch die Merseburger Zaubersprüche belegt. In der Frühen Neuzeit erfolgt eine Umdeutung und Kriminalisierung von magischen Praktiken in Form des Deliktes Hexerei. Hierfür sind die Salem Witch Trials in Neuengland in den 1690er Jahren ein eindrucksvolles Beispiel. Magie als übernatürliche Praxis steht in der amerikanischen und europäischen Geschichte oft im Gegensatz zu etablierten religiösen Vorstellungswelten. Obgleich sich Rituale und Praktiken von Mag... (weiter siehe Digicampus)

Hass als Mittel der Politik im 20. Jahrhundert - ein Lektürekurs (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Mit dem Ersten Weltkrieg tritt Hass als ein Mittel internationaler Politik in ganz neuer Weise ins Licht der Geschichte – eine historische Erscheinung, die sich dann in der Weimarer Republik in bisher nicht gekannter Schärfe zeigte. Der Antisemitismus war dabei nur ein prominenter Ausdruck dieser (fatalen) Entwicklung. Die Lehrveranstaltung fragt nach dem Hass als einem geschichtswirksamen Phänomen im 20. Jahrhundert – vornehmlich am Beispiel der deutschen Geschichte. Verortet zwischen Moral-, Gefühls-, Diskurs- und Ideologiegeschichte versucht der Lektürekurs, in zentralen Positionen dieses historischen Phänomens einzuführen und mit möglichen Forschungsansätzen vertraut zu machen. Der Kurs, der Originalquellen und Forschungsliteratur heranzieht, erlaubt einen Einblick in eine bislang wenig erforschte historische Erscheinung.... (weiter siehe Digicampus)

Historische Klosterbibliothek Stift/Museum Lambach (Übung/Praktikum) (Praktikum)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Modulprüfung findet praktikumsbegleitend in Form der Aufgaben und des Berichtes/Portfolios statt. Die Veranstaltung ist ein einzigartiges Angebot im Bereich der historischen Bibliotheks- und Museumskunde, das in Kooperation mit dem Stift Lambach in Oberösterreich angeboten wird. Dabei können Leistungen für Übungs- und Praktikumsmodule erbracht werden. Im Mittelpunkt steht die Inventarisierung der historischen Bibliothek des 1056 gegründete Benediktinerklosters, die heute zusammen mit weiteren historischen Räumen (einschl. des ältesten erhaltenen Freskenzyklus' Österreichs, <https://www.stift-lambach.at/beinahe-1000-jahre-alte-fresken/>) zum Rundgang des Stiftsmuseums gehört. Die Übungs/Praktikumsarbeit findet im historischen Bibliothekssaal statt (<https://www.stift-lambach.at/grosser-kleiner-bibliothekssaal/>). Das Projekt wird von der vormaligen Handschriftenbibliothekarin des Vatikans (jetzt Mitglied des päpstlichen Komitees für die Geschichtswissenschaft und Lehrbeauftragte der Uni... (weiter siehe Digicampus)

Imperiales Selbst und die Rolle des Anderen in der Habsburgermonarchie (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten.

Kampf ums "Heilige Land": Die Geschichte des Nahostkonfliktes (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) In der Geschichte des Nahostkonfliktes spiegeln sich zentrale Spannungen und Verwerfungen des 19. und 20. Jahrhunderts: Die widersprüchlichen Folgen europäischer Kolonialpolitik und die Prozesse der Dekolonisierung, die Folgen von Antisemitismus und dem Mord an den europäischen Jüdinnen und Juden, die Geschichte des politischen Zionismus und der Kampf mit arabischen Bevölkerungsgruppen um Land, Religion und Ressourcen. Das Seminar wird zentrale Etappen dieses Prozesses nachzeichnen und sich mit den unterschiedlichen historiographischen Positionen auseinandersetzen, die die Geschichte des Nahostkonfliktes prägen. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur und Quellen voraus. Für die erste Sitzung müssen alle Teilnehmenden verpflichtend folgendes Buch gelesen haben: Muriel Asseburg/Jan Busse: Der Nahos... (weiter siehe Digicampus)

Kanzlei- und Druckersprachen im 15. Jahrhundert. Vorbereitung einer Ausstellung im Staatsarchiv Augsburg (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen) während des laufenden Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatik vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert. Diese beinhalten Exponatbeschreibungen einer interdisziplinären Ausstellung mit Urkunden und Inkunabeln, die zunächst im Staatsarchiv Augsburg präsentiert und anschließend für eine Veröffentlichung im Internet weiterentwickelt werden soll.

Lektüre und Interpretation bedeutender historischer Quellen des Mittelalters (in Übersetzung): Vom "Leben des heiligen Benedikt" bis zur "Magna Carta" (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (unter 2 Wochen) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters.

Nachhaltige Antike? Neue umwelthistorische Zugänge in den Altertumswissenschaften (Theorie und Methode) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Hausaufgabe (5-8 Seiten) Umweltgeschichtliche Forschungen zur Antike haben derzeit Konjunktur. Dabei geht es um vielfältige Aspekte, die die Lebenswelten der antiken Zeitgenossen betrafen und die von ihrem Zusammenleben mit Flora und Fauna, über ihren Verbrauch von natürlichen Ressourcen bis hin zur antiken Wissensgeschichte der ‚Natur‘ und ihrer Wesen reichen. Standen dabei anfänglich Fragen im Zentrum, die von einem eher ‚statischen‘ Naturverständnis ausgingen und die den antiken Menschen ein ‚Umweltbewusstsein‘ absprachen, so hat sich in den letzten Jahren das Bild deutlich gewandelt: Unter Einfluss vielfältiger moderner Forschungen zu Mensch-Umwelt-Verhältnissen tritt nun verstärkt eine ‚dreidimensionale‘ Umweltgeschichte der Antike in den Vordergrund, die das Verhältnis der Menschen zu ihren Lebensräumen als interaktiv begreift und die von Transformations- und Anpassungsprozessen handelt. Dabei spielt nicht zuletzt die Frage eine Rolle, ob wir antikes Umwelthandeln a... (weiter siehe Digicampus)

Oral History. Zeitzeug*innen aus der Bukowina (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten.

Politische Architektur als Bedeutungsträger und Quelle (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Die Sphären von Politik und Architektur sind seit jeher auf das Engste mit-einander verbunden. Politische Architektur schafft nicht nur den Raum für die Präsentation staatlicher Symbole, sie fungiert auch selbst als Bedeutungs-träger, indem sie einen wahrnehmbaren Ort entstehen lässt, der dem eher abstrakten Staatsgebilde Gestalt verleiht. Als Medium staatlicher Selbstdarstellung ist politische Architektur somit Bestandteil eines komplexen Kommunikationsprozesses zwischen Regierenden und Regierten, bei dem zumeist die Vermittlung affirmativ wirkender und Identität stiftender Botschaften im Vordergrund steht. Politische Architektur dient dem Historiker somit als eine höchst bedeutsame Quelle. Im Rahmen der Übung sollen unterschiedliche Formen und Gattungen politischer Architektur aus dem 19. und 20. Jahrhundert als Quellenform analysiert und... (weiter siehe Digicampus)

Quellen zum Bauernkrieg (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit dem bevorstehenden 500jährigen Jubiläum rückt der sogenannte "Deutsche Bauernkrieg" wieder stärker in den Blickpunkt sowohl der historischen Forschung als auch der interessierten Öffentlichkeit. Die Übung widmet sich zeitgenössischen Quellen, die sich teilweise im Bestand der Universitätsbibliothek befinden und am Ende des Semesters in den Räumen der UB ausgestellt werden sollen.

Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte: Methoden - Motive - Zugänge (Ü/Mentorat-Mittelalter) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Prüfungsleistung wird über individuell vereinbarte Hausaufgaben (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen), die im laufenden Semester zu bearbeiten sind, erbracht. Das Mentorat ist ein Angebot für Studierende, die einen Studienschwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben. IV. Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen (Lehrämter)

Tanz und Musik um 1900 (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Zur Zeit der Lebensreformbewegungen und allgemein der großen Veränderungen und Umbrüche des ausgehenden 19. und frühen 20. Jahrhunderts erfinden sich auch Tanz und Musik neu. Ob Ausdruckstanz, Ballett oder rhythmische Gymnastik, ob Paris, Dresden oder Wien – die neuen Ausdrucksformen und Tanz und Musik zeigen sich geradezu revolutionär. Im Zentrum des Überblicks und der Fallstudien steht die Spanne etwa von Tschaikowskis Nußknacker, über Tänzerinnen wie Isidora Duncan oder Choreographen wie Vaslav Nijinsky bis hin zu Oskar Schlemmers Triadischen Ballett am Bauhaus der 20er Jahre.

Theorie und Methoden. Einführung in das Denken der Historischen Wissenschaften (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Prüfungsformen: Für Modul GES-5080: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. In der Veranstaltung werden Grundagentexte der Kulturwissenschaften gelesen und analysiert. Die gängigen wissenschaftstheoretischen Ansätze der Kulturwissenschaften und Geisteswissenschaften werden dabei erarbeitet und zwischen den Polen Realismus und Konstruktivismus eingeordnet. Ziel ist ein grundlegendes strukturelles Verständnis von Theorien und Methoden zu erlangen, um sie nach ihrem heuristischen Wert und nach ihrer Anwendbarkeit kritisch hinterfragen zu können.

Via Claudia Augusta, eine Kulturachse Europas - Erstellung eines Ausstellungsheftes (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Hausaufgabe (5-8 Seiten) Im ersten Quartal 2024 wird eine Präsentation mit Textstelen zur Via Claudia Augusta in der Römerlager – Ausstellung im Zeughaus aufgebaut. Sie enthält drei Abschnitte: Geschichte der Via Claudia, Routen, mit der Vorstellung ausgewählter Orte in allen drei Ländern und Tourismus. Zu dieser Ausstellung entsteht ein Begleitheft, das nach Abschluss des Sommersemesters den Besuchern zur Verfügung gestellt wird.

Von den „Elgin Marbles“ zu den „Benin Bronzen“. Restitution von Kulturgütern in den internationalen Beziehungen (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Die Rückgabe von Kulturgütern ist ein wiederkehrendes Thema in den internationalen Beziehungen. Die Übung beleuchtet, wie in unterschiedlichen historischen Kontexten mit Rückgabebeforderungen umgegangen wurde, wie jeweils bestimmt wurde, wem die Kulturgüter gehörten, und welche Vorstellungen von Gerechtigkeit, aber auch Kunst und Kultur handlungsleitend wurden.

Vorbereitungskurs Staatsexamen

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Examenskolloquium zur Vorbereitung auf das erste bayerische Staatsexamen im Teilfach „Bayerische Landesgeschichte“.

Walking. Ein umwelthistorisches Lehr- Lernprojekt am Beispiel Augsburgs (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Walking. Eine Umwelthistorische Methode Gehen ist die Fortbewegung zwischen zwei Orten. Wie Essen oder Atmen ist Gehen ein universeller Akt, dem der Mensch im Laufe der Zeit besondere, aber unterschiedliche Bedeutungen verliehen hat, von erotisch bis spirituell, von revolutionär bis künstlerisch. Die Geschichte des Gehens ist sowohl eine Körpergeschichte der zweibeinigen Evolution und menschlichen Anatomie wie auch eine Kultur- und Umweltgeschichte. Als solche beschäftigt sie sich damit, welche Freuden, Freiheiten, Privilegien und Bedeutungen zu verschiedenen Zeiten und von verschiedenen Arten von Spaziergängen und Spaziergängern verfolgt wurden und wie diese physischen Räume geprägt haben als auch von ihnen geprägt wurden. Gehen produziert Wege, Straßen und Handelsrouten. Es erzeu... (weiter siehe Digicampus)

Zwischen Monarchie, Diktatur und Demokratie: Deutsche Verfassungsgeschichte des 20. Jahrhunderts (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Deutschland erlebte im 20. Jahrhundert sehr unterschiedliche Herrschaftssysteme: Monarchien, Demokratien, das nationalsozialistische Regime und die sich auf den Sozialismus berufende Deutsche Demokratische Republik (DDR). Jedes politische Regime gründete auf spezifischen Ideen über Recht und Verfassung – die Definition von Grundrechten, Pflichten und die Ausgrenzung von „Feinden“ waren indes wesentliche Bestandteile jeder Form von Staatsgewalt. Die Übung befasst sich mit den unterschiedlichen Ausformungen von Recht und Verfassung in Deutschland im 20. Jahrhundert. Sie fragt, wie demokratische Rechtssysteme durch Diktaturen untergraben werden konnten, wie Diktaturen durch Recht und Gesetz eine Grundlage ihrer undemokratischen Herrschaft schufen, und wie es möglich war, nach Krieg, Diktatur und Gewalt eine demokratische Verfassung zu implementi... (weiter siehe Digicampus)

„Euthanasie“ im Nationalsozialismus (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit") Mit dem Euphemismus „Euthanasie“ – „Schöner Tod“ – bezeichneten die Nationalsozialisten die Ermordung von Menschen, die an geistigen oder körperlichen Behinderungen litten. Etwa 300.000 Menschen brachte der NS-Staat im Rahmen des sogenannten „Euthanasie-Programms“ mit Verweis auf deren angebliche „Nutzlosigkeit“ um. Diese Lehrveranstaltung kann zusätzlich im Rahmen des Zertifikats „Praxisfeld Gedenkstättenarbeit“ angerechnet werden. Nähere Informationen zum Zertifikat sind auf der Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte zu finden. Die Übung soll neben vorbereitenden und nachbereitenden Sitzungen überwiegend vor Ort stattfinden. Geplant ist eine Tagesexkursion nach Kaufbeuren am 28.6.24 sowie eine zweitägige Exkursion nach Hartheim am 4./5.7.24. Eine Teilnahme ist... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

GES: Modulgesamtprüfung in Ü Master/LA Gym

Modulprüfung, Mögliche Prüfungsformen sind: Hausaufgabe (5-8 Seiten) oder Klausur (60-90 Minuten) oder Mündliche Prüfung (15-30 Minuten) oder Portfolio (zum Prüfungsumfang vgl. Veranstaltungsbeschreibung im Digicampus), benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Moduleile

Modulteil: Historische Ringvorlesung

Sprache: Deutsch

Modulteil: Historikerkolloquium

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Interdisziplinäres Kolloquium Mittelalterliche Geschichte und Literatur (Kolloquium)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Kolloquium unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters.

Modul GES-0038: Praktikum oder Mitwirkung an Lehrveranstaltung <i>Internship or Involvement in Course</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser, Dr. Andreas Hartmann, PD Dr. Thomas Krüger, Dr. Stefan Lindl, Dr. Stefan Paulus, Jakob Baur M.A., Dr. Michael Wobring		
Inhalte: Einblicke in die Praxis historischer Berufe im Rahmen eines Praktikums oder qualifizierte Mitwirkung an einer Lehrveranstaltung		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden orientieren sich selbständig in einem fachnahen Berufsfeld und wenden ihre Fachkompetenzen praxisbezogen an.		
Bemerkung: Das Modul wird absolviert durch <ul style="list-style-type: none"> ein Praktikum in einem für Historiker(innen) relevanten Berufsfeld ODER <ul style="list-style-type: none"> die qualifizierte Mitarbeit an einer Lehrveranstaltung Erforderlich ist in beiden Fällen die vorherige Absprache mit einem Modulbeauftragten des Faches Geschichte.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 80 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 160 Std. Praktikum (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Praktikum Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: GES-0038: Praktikum oder Mitwirkung an Lehrveranstaltung <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Historische Klosterbibliothek Stift/Museum Lambach (Übung/Praktikum) (Praktikum) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Modulprüfung findet praktikumsbegleitend in Form der Aufgaben und des Berichtes/Portfolios statt. Die Veranstaltung ist ein einzigartiges Angebot im Bereich der historischen Bibliotheks- und Museumskunde, das in Kooperation mit dem Stift Lambach in Oberösterreich angeboten wird. Dabei können Leistungen für Übungs- und Praktikumsmodule erbracht werden. Im Mittelpunkt steht die Inventarisierung der historischen Bibliothek des 1056 gegründete Benediktinerklosters, die heute zusammen mit weiteren historischen Räumen (einschl. des ältesten erhaltenen Freskenzyklus' Österreichs, https://www.stift-lambach.at/beinahe-1000-jahre-alte-fresken/) zum Rundgang des Stiftsmuseums gehört. Die Übungs/Praktikumsarbeit findet im historischen Bibliothekssaal statt (https://www.stift-lambach.at/grosser-kleiner-bibliothekssaal/). Das Projekt wird von der vormaligen		

Handschriftenbibliothekarin des Vatikans (jetzt Mitglied des päpstlichen Komitees für die Geschichtswissenschaft und Lehrbeauftragte der Uni... (weiter siehe Digicampus)

MA: Praktikum in wissenschaftnaher Einrichtung / Qualif. Mitwirkung an einer LV In Neuerer und Neuester Geschichte (Praktikum)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

(Prüfungsform: Bericht, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Master: Das Modul wird absolviert durch ein vierwöchiges Praktikum in einem für Historiker(innen) relevanten Berufsfeld ODER die qualifizierte Mitarbeit an ein Lehrveranstaltung. Erforderlich ist in beiden Fällen die vorherige Absprache mit einem Modulbeauftragten des Faches Geschichte.

Praktikum in einer wissenschaftsnahen Einrichtung / Qualif. Mitwirkung an einer LV in Mittelalt. Geschichte (Praktikum)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Modulprüfung findet praktikumsbegleitend in Form der Aufgaben und des Berichtes (Arbeitsaufwand ca. 2 Wochen) statt. 1 Praktikum (mind. 2 Wochen [B.A. (NF)] bzw. mind. 4 Wochen [B.A. (HF)]) in einer wissenschaftsnahen Einrichtung in Absprache mit einer/einem Geschichtsdozentin/en der Universität Augsburg / Master: Das Modul wird absolviert durch ein Praktikum in einem für Historiker(innen) relevanten Berufsfeld ODER die qualifizierte Mitarbeit an ein Lehrveranstaltung. Erforderlich ist in beiden Fällen die vorherige Absprache mit einem Modulbeauftragten des Faches Geschichte.

Modulteil: Mitwirkung an Lehrveranstaltung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

GES-0038: Praktikum oder Mitwirkung an Lehrveranstaltung

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Historische Klosterbibliothek Stift/Museum Lambach (Übung/Praktikum) (Praktikum)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Modulprüfung findet praktikumsbegleitend in Form der Aufgaben und des Berichtes/Portfolios statt. Die Veranstaltung ist ein einzigartiges Angebot im Bereich der historischen Bibliotheks- und Museumskunde, das in Kooperation mit dem Stift Lambach in Oberösterreich angeboten wird. Dabei können Leistungen für Übungs- und Praktikumsmodule erbracht werden. Im Mittelpunkt steht die Inventarisierung der historischen Bibliothek des 1056 gegründete Benediktinerklosters, die heute zusammen mit weiteren historischen Räumen (einschl. des ältesten erhaltenen Freskenzyklus' Österreichs, <https://www.stift-lambach.at/beinahe-1000-jahre-alte-fresken/>) zum Rundgang des Stiftsmuseums gehört. Die Übungs/Praktikumsarbeit findet im historischen Bibliothekssaal statt (<https://www.stift-lambach.at/grosser-kleiner-bibliothekssaal/>). Das Projekt wird von der vormaligen Handschriftenbibliothekarin des Vatikans (jetzt Mitglied des päpstlichen Komitees für die Geschichtswissenschaft und Lehrbeauftragte der Uni... (weiter siehe Digicampus)

MA: Praktikum in wissenschaftnaher Einrichtung / Qualif. Mitwirkung an einer LV In Neuerer und Neuester Geschichte (Praktikum)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

(Prüfungsform: Bericht, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Master: Das Modul wird absolviert durch ein vierwöchiges Praktikum in einem für Historiker(innen) relevanten Berufsfeld ODER die qualifizierte Mitarbeit an ein Lehrveranstaltung. Erforderlich ist in beiden Fällen die vorherige Absprache mit einem Modulbeauftragten des Faches Geschichte.

Praktikum in einer wissenschaftsnahen Einrichtung / Qualif. Mitwirkung an einer LV in Mittelalt. Geschichte (Praktikum)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Modulprüfung findet praktikumsbegleitend in Form der Aufgaben und des Berichtes (Arbeitsaufwand ca. 2 Wochen) statt. 1 Praktikum (mind. 2 Wochen [B.A. (NF)] bzw. mind. 4 Wochen [B.A. (HF)]) in einer wissenschaftsnahen Einrichtung in Absprache mit einer/einem Geschichtsdozentin/en der Universität Augsburg / Master: Das Modul wird absolviert durch ein Praktikum in einem für Historiker(innen) relevanten Berufsfeld ODER

die qualifizierte Mitarbeit an ein Lehrveranstaltung. Erforderlich ist in beiden Fällen die vorherige Absprache mit einem Modulbeauftragten des Faches Geschichte.

Prüfung

GES: Modulgesamtprüfung in Praktikum/Lehre

Bericht, Bericht (4-7) Seiten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul GES-0039: Übung (Historische Hilfswissenschaften/ Quellenlektüre/ Theorie und Methoden) <i>Tutorial (Auxiliary Sciences of History/ Reading of Primary Sources/ Theory and Methods)</i>		6 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser, Dr. Andreas Hartmann, PD Dr. Thomas Krüger, PD Dr. Stefan Lindl, Dr. Stefan Paulus, Jakob Baur M.A., Dr. Michael Wobring		
Inhalte: Arbeit an hilfswissenschaftlichen Quellen (z. B. Manuskripte, Inschriften, Münzen, Siegel, Wappen) und Vorstellung hilfswissenschaftlicher Methoden und Hilfsmittel oder Auseinandersetzung mit dinglichen oder archivalischen Quellenbeständen im Original, Erkundung von Institutionen der historischen Forschung sowie kritische Reflexion der Präsentation historischer Inhalte im Rahmen der öffentlichen Geschichtskultur oder Auseinandersetzung mit Theorie und Methoden der Geschichtswissenschaft		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden gehen fachlich adäquat mit der Standortgebundenheit historischer Forschungspositionen um. Sie wenden ein erweitertes Instrumentarium quellenkritischer Methoden sicher und selbständig an.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung (Historische Hilfswissenschaften/Theorie und Methoden oder Quellenlektüre) Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Abschied vom „Goldenen Zeitalter“? Die (koloniale) Geschichte der Niederlande in der Frühen Neuzeit. Übung (MA, LA Gym) (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Übung/Portfolio (5-8 Seiten/2 Wochen) Im 17. Jahrhundert verzeichneten die Niederlande einen bemerkenswerten Aufstieg. Die relativ kleine und bevölkerungsarme Republik der Vereinigten Niederlande, die über kaum Ressourcen verfügte, wurde zu einer der weltweit bedeutendsten Handelsmächte – und dies, obwohl sie in einem langwierigen Konflikt mit den Habsburgern stand und sich wiederholter Angriffe auf ihr Territorium erwehren musste. Diese wirtschaftliche Blütezeit fand einen Widerhall in Wissenschaft und Kunst: Die Produktivität der niederländischen Malerei der Zeit war beispiellos (Gemälde von Rembrandt und Vermeer sind nach wie vor zentraler Bestandteil vieler Sammlungen Alter Meister) und auch die neu gegründeten Universitäten in Leiden und Utrecht wurden zu europaweiten Anziehungspunkten für Studenten und Forscher. In den letzten Jahren wurde

diese Erfolgserzählung vom „Goldenen Zeitalter“ jedoch infrage gestellt, beruhten die wirtschaftlichen Profite unter anderem der... (weiter siehe Digicampus)

Anfertigung von Urkundenregesten für Anfänger (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (Arbeitsumfang ca. 3 Tage) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters. Die Beschäftigung mit mittelalterlicher Geschichte ist ohne die Fähigkeit, mit dem Archivalientypus der Urkunde umgehen zu können, fast nicht möglich. Diese Übung – in der im Übrigen originale Urkunden des Bestands „Hochstift Augsburg Urkunden“ bzw. "Domkapitel Augsburg Urkunden" des Staatsarchivs Augsburg bearbeitet werden – soll an einen zentralen Bereich der Arbeit mit Urkunden heranführen, nämlich die Fähigkeit Regesten zu erstellen, d.h. den wesentlichen Sachinhalt einer Urkunde zusammenzufassen und zudem die Urkunde unter verschiedenen Gesichtspunkten formal beschreiben zu können. Darin eingeschlossen ist – in Abhängigkeit von den im Rahmen der Übung zu bearbeitenden Originalurkunden – auch eine Einführung in einige der zentralen historischen Hilfswissenschaften wie Diplomatik (Urkundenlehre), Paläographie (Schriftkunde), Sphragistik... (weiter siehe Digicampus)

Die Deutschlandpolitik der USA im Kalten Krieg (1945 – 1991) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Der inhaltliche Fokus dieser Übung liegt auf der amerikanischen Außenpolitik in Bezug auf die BRD und die DDR im Kalten Krieg (1945 - 1991). Dabei werden anhand von Primärquellen sowie aktueller Literatur Themen wie z.B. die Berlin Krise, die Gründung der beiden deutschen Staaten, Bau und Fall der Mauer und die Wiedervereinigung aus amerikanischer Sicht behandelt und im Kontext des Kalten Krieges betrachtet.

Die Geschichte der USA seit dem Zweiten Weltkrieg: Dokumente, Quellen Interpretationen (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) In diesem Quellenkurs befassen wir uns mit der Analyse und Interpretation von Originalquellen zur Politik und Sozialgeschichte der Vereinigten Staaten von Amerika seit 1945. Hierbei soll zum einen der Umgang mit unterschiedlichen Formen historischen Quellenmaterials geübt werden, z.B. Schriftstücke (Regierungsdokumenten, Protokolle, Verträge, Briefe, Reden, Tagebücher etc.), Photographien, Filmaufnahmen, u.a. audiovisuelle Quellen. Außerdem ermöglicht uns die intensive Auseinandersetzung mit Primärquellen direktere Einblicke in die Denkweisen und ein besseres Verständnis der Erlebniswelten der Menschen im jeweiligen Untersuchungszeitraum. Der Kurs ist in erster Linie für Teilnehmer/innen der Vorlesung E Pluribus Unum: History of the United States, 1945-2024 gedacht. Das Quellenmaterial ist Englisch; die Kursdiskussionen können – je nach Wunsch... (weiter siehe Digicampus)

Einführung in die Paläografie des 19. und frühen 20. Jahrhunderts (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Klausur. Prüfungsdauer: 90 min.

Einführung in die griechische Papyrologie (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Portfolio (Übernahme einer Sitzung mit schriftl. Vorlage) Papyrustexte zählen zu den wichtigsten und aussagekräftigsten Quellen, mit denen sich der Althistoriker befassen muss nicht nur dann, wenn die sonstige Überlieferung große Lücken aufweist. Die Übung soll in einem ersten Teil in die Grundlagen einführen: Konservierung, Textherstellung, Editionen, Übung anhand von Photos. Im zweiten Teil werden exemplarisch Papyri verschiedener Gattungen behandelt, die sonst nicht oder nur unzureichend erschlossene Bereiche der Geschichte des ptolemäischen Ägyptens erhellen. Die Übung kann als Veranstaltung für historische Hilfswissenschaften belegt werden.

Einführung in die lateinische Epigraphik (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Portfolio In dieser Übung werden Grundkenntnisse der lateinischen Epigraphik mit Schwerpunkt auf kaiserzeitlichen Inschriften vermittelt. Inschriften sind eine wichtige Quelle für das Verständnis historischer

Vorgänge und ermöglichen nicht nur einen Einblick in politische und gesellschaftliche Strukturen, sondern auch in den Alltag der römischen Welt. Ziel der Übung ist es, dass die Teilnehmenden die Methoden der Epigraphik verstehen und verschiedene Inschriftengattungen (Weih-, Ehren-, Bau- und Grabinschriften, Meilensteine, Ritz- und Stempelinschriften, ...) sowie den eigenständigen wissenschaftlichen Umgang mit ihnen kennenlernen. Dabei werden lateinische Originaltexte entziffert, die Inschriften in ihren historischen und kulturellen Kontext eingeordnet sowie mithilfe inschriftlich belegter Personen Grundlagen der Onomastik und Prosopographie vermittelt.

Examenskurs Neueste Geschichte (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Die Veranstaltung hat das Ziel, die Studierenden auf die schriftlichen Staatsexamensprüfungen im Fach Neueste Geschichte vorzubereiten. Dazu sollen klausurrelevante Themenkreise des 19. und 20. Jahrhunderts identifiziert und anhand aktueller Forschungsliteratur gemeinsam erarbeitet werden. Die Studierenden werden darüber hinaus an die Klausursituation herangeführt: Zeitmanagement und Bearbeitungsstrategien werden eingeübt, abschließend wird die Gelegenheit zu einer Schreibwerkstatt geboten. Von den Studierenden wird aktive Mitarbeit und die Übernahme eines Referats erwartet. Es ist zu empfehlen, die Übung nach Möglichkeit nicht erst unmittelbar vor dem gewählten Examenstermin zu besuchen. Die Veranstaltung wird an sechs Terminen in Präsenz jeweils freitags (12.00-16.00 Uhr) und samstags (10.00-14.00 Uhr) stattfinden, und zwar am 5.7./6.7., am... (weiter siehe Digicampus)

GES-0040: Übung oder Exkursion (Historische Hilfswissenschaften/Quellenlektüre/ Theorie und Methoden)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Geschichte von Magie und Hexerei im transatlantischen Kontext (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Magie – die Vorstellung auf übernatürliche Kräfte zugreifen zu können, ist ein kulturübergreifender Bestandteil der menschlichen Geschichte. Magie versucht durch geheime Künste eine Beeinflussung der realen Welt zu erzielen, Ereignisse vorauszusehen oder die Stellung der Anwendenden zu verbessern. Beispielsweise im deutschen Sprachraum ist die Anwendung von Magie seit dem frühen Mittelalter durch die Merseburger Zaubersprüche belegt. In der Frühen Neuzeit erfolgt eine Umdeutung und Kriminalisierung von magischen Praktiken in Form des Deliktes Hexerei. Hierfür sind die Salem Witch Trials in Neuengland in den 1690er Jahren ein eindrucksvolles Beispiel. Magie als übernatürliche Praxis steht in der amerikanischen und europäischen Geschichte oft im Gegensatz zu etablierten religiösen Vorstellungswelten. Obgleich sich Rituale und Praktiken von Mag... (weiter siehe Digicampus)

Hass als Mittel der Politik im 20. Jahrhundert - ein Lektürekurs (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Mit dem Ersten Weltkrieg tritt Hass als ein Mittel internationaler Politik in ganz neuer Weise ins Licht der Geschichte – eine historische Erscheinung, die sich dann in der Weimarer Republik in bisher nicht gekannter Schärfe zeigte. Der Antisemitismus war dabei nur ein prominenter Ausdruck dieser (fatalen) Entwicklung. Die Lehrveranstaltung fragt nach dem Hass als einem geschichtswirksamen Phänomen im 20. Jahrhundert – vornehmlich am Beispiel der deutschen Geschichte. Verortet zwischen Moral-, Gefühls-, Diskurs- und Ideologiegeschichte versucht der Lektürekurs, in zentralen Positionen dieses historischen Phänomens einzuführen und mit möglichen Forschungsansätzen vertraut zu machen. Der Kurs, der Originalquellen und Forschungsliteratur heranzieht, erlaubt einen Einblick in eine bislang wenig erforschte historische Erscheinung... (weiter siehe Digicampus)

Historische Klosterbibliothek Stift/Museum Lambach (Übung/Praktikum) (Praktikum)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Modulprüfung findet praktikumsbegleitend in Form der Aufgaben und des Berichtes/Portfolios statt. Die Veranstaltung ist ein einzigartiges Angebot im Bereich der historischen Bibliotheks- und Museumskunde, das in Kooperation mit dem Stift Lambach in Oberösterreich angeboten wird. Dabei können Leistungen für Übungs- und Praktikumsmodule erbracht werden. Im Mittelpunkt steht die Inventarisierung der historischen Bibliothek des 1056 gegründete Benediktinerklosters, die heute zusammen mit weiteren historischen Räumen (einschl. des

ältesten erhaltenen Freskenzyklus' Österreichs, <https://www.stift-lambach.at/beinahe-1000-jahre-alte-fresken/>) zum Rundgang des Stiftsmuseums gehört. Die Übungs/Praktikumsarbeit findet im historischen Bibliothekssaal statt (<https://www.stift-lambach.at/grosser-kleiner-bibliothekssaal/>). Das Projekt wird von der vormaligen Handschriftenbibliothekarin des Vatikans (jetzt Mitglied des päpstlichen Komitees für die Geschichtswissenschaft und Lehrbeauftragte der Uni... (weiter siehe Digicampus)

Kampf ums "Heilige Land": Die Geschichte des Nahostkonfliktes (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) In der Geschichte des Nahostkonfliktes spiegeln sich zentrale Spannungen und Verwerfungen des 19. und 20. Jahrhunderts: Die widersprüchlichen Folgen europäischer Kolonialpolitik und die Prozesse der Dekolonisierung, die Folgen von Antisemitismus und dem Mord an den europäischen Jüdinnen und Juden, die Geschichte des politischen Zionismus und der Kampf mit arabischen Bevölkerungsgruppen um Land, Religion und Ressourcen. Das Seminar wird zentrale Etappen dieses Prozesses nachzeichnen und sich mit den unterschiedlichen historiographischen Positionen auseinandersetzen, die die Geschichte des Nahostkonfliktes prägen. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur und Quellen voraus. Für die erste Sitzung müssen alle Teilnehmenden verpflichtend folgendes Buch gelesen haben: Muriel Asseburg/Jan Busse: Der Nahos... (weiter siehe Digicampus)

Kanzlei- und Druckersprachen im 15. Jahrhundert. Vorbereitung einer Ausstellung im Staatsarchiv Augsburg (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen) während des laufenden Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatik vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert. Diese beinhalten Exponatbeschreibungen einer interdisziplinären Ausstellung mit Urkunden und Inkunabeln, die zunächst im Staatsarchiv Augsburg präsentiert und anschließend für eine Veröffentlichung im Internet weiterentwickelt werden soll.

Nachhaltige Antike? Neue umwelthistorische Zugänge in den Altertumswissenschaften (Theorie und Methode) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Hausaufgabe (5-8 Seiten) Umweltgeschichtliche Forschungen zur Antike haben derzeit Konjunktur. Dabei geht es um vielfältige Aspekte, die die Lebenswelten der antiken Zeitgenossen betrafen und die von ihrem Zusammenleben mit Flora und Fauna, über ihren Verbrauch von natürlichen Ressourcen bis hin zur antiken Wissensgeschichte der ‚Natur‘ und ihrer Wesen reichen. Standen dabei anfänglich Fragen im Zentrum, die von einem eher ‚statischen‘ Naturverständnis ausgingen und die den antiken Menschen ein ‚Umweltbewusstsein‘ absprachen, so hat sich in den letzten Jahren das Bild deutlich gewandelt: Unter Einfluss vielfältiger moderner Forschungen zu Mensch-Umwelt-Verhältnissen tritt nun verstärkt eine ‚dreidimensionale‘ Umweltgeschichte der Antike in den Vordergrund, die das Verhältnis der Menschen zu ihren Lebensräumen als interaktiv begreift und die von Transformations- und Anpassungsprozessen handelt. Dabei spielt nicht zuletzt die Frage eine Rolle, ob wir antikes Umwelthandeln a... (weiter siehe Digicampus)

Oral History. Zeitzeug*innen aus der Bukowina (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten.

Politische Architektur als Bedeutungsträger und Quelle (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Die Sphären von Politik und Architektur sind seit jeher auf das Engste miteinander verbunden. Politische Architektur schafft nicht nur den Raum für die Präsentation staatlicher Symbole, sie fungiert auch selbst als Bedeutungs-träger, indem sie einen wahrnehmbaren Ort

entstehen lässt, der dem eher abstrakten Staatsgebilde Gestalt verleiht. Als Medium staatlicher Selbstdarstellung ist politische Architektur somit Bestandteil eines komplexen Kommunikationsprozesses zwischen Regierenden und Regierten, bei dem zumeist die Vermittlung affirmativ wirkender und Identität stiftender Bot-schaften im Vordergrund steht. Politische Architektur dient dem Historiker somit als eine höchst bedeutsame Quelle. Im Rahmen der Übung sollen unterschiedliche Formen und Gattungen politischer Architektur aus dem 19. und 20. Jahrhundert als Quellenform analysiert und... (weiter siehe Digicampus)

Quellen zum Bauernkrieg (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit dem bevorstehenden 500jährigen Jubiläum rückt der sogenannte "Deutsche Bauernkrieg" wieder stärker in den Blickpunkt sowohl der historischen Forschung als auch der interessierten Öffentlichkeit. Die Übung widmet sich zeitgenössischen Quellen, die sich teilweise im Bestand der Universitätsbibliothek befinden und am Ende des Semesters in den Räumen der UB ausgestellt werden sollen.

Theorie und Methoden. Einführung in das Denken der Historischen Wissenschaften (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Prüfungsformen: Für Modul GES-5080: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. In der Veranstaltung werden Grundagentexte der Kulturwissenschaften gelesen und analysiert. Die gängigen wissenschaftstheoretischen Ansätze der Kulturwissenschaften und Geisteswissenschaften werden dabei erarbeitet und zwischen den Polen Realismus und Konstruktivismus eingeordnet. Ziel ist ein grundlegendes strukturelles Verständnis von Theorien und Methoden zu erlangen, um sie nach ihrem heuristischen Wert und nach ihrer Anwendbarkeit kritisch hinterfragen zu können.

Von den „Elgin Marbles“ zu den „Benin Bronzen“. Restitution von Kulturgütern in den internationalen Beziehungen (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Die Rückgabe von Kulturgütern ist ein wiederkehrendes Thema in den internationalen Beziehungen. Die Übung beleuchtet, wie in unterschiedlichen historischen Kontexten mit Rückgabeforderungen umgegangen wurde, wie jeweils bestimmt wurde, wem die Kulturgüter gehörten, und welche Vorstellungen von Gerechtigkeit, aber auch Kunst und Kultur handlungsleitend wurden.

Walking. Ein umwelthistorisches Lehr- Lernprojekt am Beispiel Augsburgs (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Walking. Eine Umwelthistorische Methode Gehen ist die Fortbewegung zwischen zwei Orten. Wie Essen oder Atmen ist Gehen ein universeller Akt, dem der Mensch im Laufe der Zeit besondere, aber unterschiedliche Bedeutungen verliehen hat, von erotisch bis spirituell, von revolutionär bis künstlerisch. Die Geschichte des Gehens ist sowohl eine Körpergeschichte der zweibeinigen Evolution und menschlichen Anatomie wie auch eine Kultur- und Umweltgeschichte. Als solche beschäftigt sie sich damit, welche Freuden, Freiheiten, Privilegien und Bedeutungen zu verschiedenen Zeiten und von verschiedenen Arten von Spaziergängen und Spaziergängern verfolgt wurden und wie diese physischen Räume geprägt haben als auch von ihnen geprägt wurden. Gehen produziert Wege, Straßen und Handelsrouten. Es erzeu... (weiter siehe Digicampus)

Zwischen Monarchie, Diktatur und Demokratie: Deutsche Verfassungsgeschichte des 20. Jahrhunderts (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Deutschland erlebte im 20. Jahrhundert sehr unterschiedliche Herrschaftssysteme: Monarchien, Demokratien, das nationalsozialistische Regime und die sich auf den Sozialismus berufende Deutsche Demokratische Republik (DDR). Jedes politische Regime gründete auf spezifischen Ideen über Recht und Verfassung – die Definition von Grundrechten, Pflichten und die Ausgrenzung von „Feinden“ waren indes wesentliche Bestandteile jeder Form von Staatsgewalt. Die Übung befasst sich mit den unterschiedlichen Ausformungen von Recht und Verfassung in Deutschland im 20. Jahrhundert. Sie fragt, wie

demokratische Rechtssysteme durch Diktaturen untergraben werden konnten, wie Diktaturen durch Recht und Gesetz eine Grundlage ihrer undemokratischen Herrschaft schufen, und wie es möglich war, nach Krieg, Diktatur und Gewalt eine demokratische Verfassung zu implementieren... (weiter siehe Digicampus)

„Euthanasie“ im Nationalsozialismus (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit") Mit dem Euphemismus „Euthanasie“ – „Schöner Tod“ – bezeichneten die Nationalsozialisten die Ermordung von Menschen, die an geistigen oder körperlichen Behinderungen litten. Etwa 300.000 Menschen brachte der NS-Staat im Rahmen des sogenannten „Euthanasie-Programms“ mit Verweis auf deren angebliche „Nutzlosigkeit“ um. Diese Lehrveranstaltung kann zusätzlich im Rahmen des Zertifikats „Praxisfeld Gedenkstättenarbeit“ angerechnet werden. Nähere Informationen zum Zertifikat sind auf der Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte zu finden. Die Übung soll neben vorbereitenden und nachbereitenden Sitzungen überwiegend vor Ort stattfinden. Geplant ist eine Tagesexkursion nach Kaufbeuren am 28.6.24 sowie eine zweitägige Exkursion nach Hartheim am 4./5.7.24. Eine Teilnahme ist... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

GES: Modulgesamtprüfung in Ü (Master/LA Gym)/EX

Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung. Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Hausaufgabe, Klausur, Mündliche Prüfung, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul GES-0040: Übung oder Exkursion (Historische Hilfswissenschaften/Quellenlektüre/ Theorie und Methoden) <i>Tutorial or Field Trip (Auxiliary Sciences of History/ Reading of Primary Sources/ Theory and Methods)</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser, Dr. Andreas Hartmann, PD Dr. Thomas Krüger, Dr. Stefan Lindl, Dr. Stefan Paulus, Jakob Baur M.A., Dr. Michael Wobring		
Inhalte: Arbeit an hilfswissenschaftlichen Quellen (z. B. Manuskripte, Inschriften, Münzen, Siegel, Wappen) und Vorstellung hilfswissenschaftlicher Methoden und Hilfsmittel oder Auseinandersetzung mit dinglichen oder archivalischen Quellenbeständen im Original, Erkundung von Institutionen der historischen Forschung sowie kritische Reflexion der Präsentation historischer Inhalte im Rahmen der öffentlichen Geschichtskultur oder Auseinandersetzung mit Theorie und Methoden der Geschichtswissenschaft		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden gehen fachlich adäquat mit der Standortgebundenheit historischer Forschungspositionen um. Sie wenden ein erweitertes Instrumentarium quellenkritischer Methoden sicher und selbständig an.		
Bemerkung: Zu belegen ist ENTWEDER <ul style="list-style-type: none"> • eine Übung (Historische Hilfswissenschaften/Theorie und Methoden oder Quellenlektüre) ODER <ul style="list-style-type: none"> • eine Exkursion 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Übung (Historische Hilfswissenschaften/Theorie und Methoden oder Quellenlektüre) Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Abschied vom „Goldenen Zeitalter“? Die (koloniale) Geschichte der Niederlande in der Frühen Neuzeit. Übung (MA, LA Gym) (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Übung/Portfolio (5-8 Seiten/2 Wochen) Im 17. Jahrhundert verzeichneten die Niederlande einen bemerkenswerten Aufstieg. Die relativ kleine und bevölkerungsarme Republik der Vereinigten Niederlande, die		

über kaum Ressourcen verfügte, wurde zu einer der weltweit bedeutendsten Handelsmächte – und dies, obwohl sie in einem langwierigen Konflikt mit den Habsburgern stand und sich wiederholter Angriffe auf ihr Territorium erwehren musste. Diese wirtschaftliche Blütezeit fand einen Widerhall in Wissenschaft und Kunst: Die Produktivität der niederländischen Malerei der Zeit war beispiellos (Gemälde von Rembrandt und Vermeer sind nach wie vor zentraler Bestandteil vieler Sammlungen Alter Meister) und auch die neu gegründeten Universitäten in Leiden und Utrecht wurden zu europaweiten Anziehungspunkten für Studenten und Forscher. In den letzten Jahren wurde diese Erfolgserzählung vom „Goldenen Zeitalter“ jedoch infrage gestellt, beruhten die wirtschaftlichen Profite unter anderem der... (weiter siehe Digicampus)

Anfertigung von Urkundenregesten für Anfänger (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (Arbeitsumfang ca. 3 Tage) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters. Die Beschäftigung mit mittelalterlicher Geschichte ist ohne die Fähigkeit, mit dem Archivalientypus der Urkunde umgehen zu können, fast nicht möglich. Diese Übung – in der im Übrigen originale Urkunden des Bestands „Hochstift Augsburg Urkunden“ bzw. "Domkapitel Augsburg Urkunden" des Staatsarchivs Augsburg bearbeitet werden – soll an einen zentralen Bereich der Arbeit mit Urkunden heranzuführen, nämlich die Fähigkeit Regesten zu erstellen, d.h. den wesentlichen Sachinhalt einer Urkunde zusammenzufassen und zudem die Urkunde unter verschiedenen Gesichtspunkten formal beschreiben zu können. Darin eingeschlossen ist – in Abhängigkeit von den im Rahmen der Übung zu bearbeitenden Originalurkunden – auch eine Einführung in einige der zentralen historischen Hilfswissenschaften wie Diplomatik (Urkundenlehre), Paläographie (Schriftkunde), Sphragistik... (weiter siehe Digicampus)

Die Deutschlandpolitik der USA im Kalten Krieg (1945 – 1991) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Der inhaltliche Fokus dieser Übung liegt auf der amerikanischen Außenpolitik in Bezug auf die BRD und die DDR im Kalten Krieg (1945 - 1991). Dabei werden anhand von Primärquellen sowie aktueller Literatur Themen wie z.B. die Berlin Krise, die Gründung der beiden deutschen Staaten, Bau und Fall der Mauer und die Wiedervereinigung aus amerikanischer Sicht behandelt und im Kontext des Kalten Krieges betrachtet.

Die Geschichte der USA seit dem Zweiten Weltkrieg: Dokumente, Quellen Interpretationen (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) In diesem Quellenkurs befassen wir uns mit der Analyse und Interpretation von Originalquellen zur Politik und Sozialgeschichte der Vereinigten Staaten von Amerika seit 1945. Hierbei soll zum einen der Umgang mit unterschiedlichen Formen historischen Quellenmaterials geübt werden, z.B. Schriftstücke (Regierungsdokumenten, Protokolle, Verträge, Briefe, Reden, Tagebücher etc.), Photographien, Filmaufnahmen, u.a. audiovisuelle Quellen. Außerdem ermöglicht uns die intensive Auseinandersetzung mit Primärquellen direktere Einblicke in die Denkweisen und ein besseres Verständnis der Erlebniswelten der Menschen im jeweiligen Untersuchungszeitraum. Der Kurs ist in erster Linie für Teilnehmer/innen der Vorlesung E Pluribus Unum: History of the United States, 1945-2024 gedacht. Das Quellenmaterial ist Englisch; die Kursdiskussionen können – je nach Wunsch... (weiter siehe Digicampus)

Einführung in die Paläografie des 19. und frühen 20. Jahrhunderts (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Klausur. Prüfungsdauer: 90 min.

Einführung in die griechische Papyrologie (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Portfolio (Übernahme einer Sitzung mit schriftl. Vorlage) Papyrustexte zählen zu den wichtigsten und aussagekräftigsten Quellen, mit denen sich der Althistoriker befassen muss nicht nur dann, wenn die sonstige Überlieferung große Lücken aufweist. Die Übung soll in einem ersten Teil in die Grundlagen einführen: Konservierung, Textherstellung, Editionen, Übung anhand von Photos. Im zweiten Teil werden exemplarisch Papyri verschiedener Gattungen behandelt, die sonst nicht oder nur unzureichend erschlossene Bereiche

der Geschichte des ptolemäischen Ägyptens erhellen. Die Übung kann als Veranstaltung für historische Hilfswissenschaften belegt werden.

Einführung in die lateinische Epigraphik (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Portfolio In dieser Übung werden Grundkenntnisse der lateinischen Epigraphik mit Schwerpunkt auf kaiserzeitlichen Inschriften vermittelt. Inschriften sind eine wichtige Quelle für das Verständnis historischer Vorgänge und ermöglichen nicht nur einen Einblick in politische und gesellschaftliche Strukturen, sondern auch in den Alltag der römischen Welt. Ziel der Übung ist es, dass die Teilnehmenden die Methoden der Epigraphik verstehen und verschiedene Inschriftengattungen (Weih-, Ehren-, Bau- und Grabinschriften, Meilensteine, Ritz- und Stempelinschriften, ...) sowie den eigenständigen wissenschaftlichen Umgang mit ihnen kennenlernen. Dabei werden lateinische Originaltexte entziffert, die Inschriften in ihren historischen und kulturellen Kontext eingeordnet sowie mithilfe inschriftlich belegter Personen Grundlagen der Onomastik und Prosopographie vermittelt.

Examenskurs Neueste Geschichte (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Die Veranstaltung hat das Ziel, die Studierenden auf die schriftlichen Staatsexamensprüfungen im Fach Neueste Geschichte vorzubereiten. Dazu sollen klausurrelevante Themenkreise des 19. und 20. Jahrhunderts identifiziert und anhand aktueller Forschungsliteratur gemeinsam erarbeitet werden. Die Studierenden werden darüber hinaus an die Klausursituation herangeführt: Zeitmanagement und Bearbeitungsstrategien werden eingeübt, abschließend wird die Gelegenheit zu einer Schreibwerkstatt geboten. Von den Studierenden wird aktive Mitarbeit und die Übernahme eines Referats erwartet. Es ist zu empfehlen, die Übung nach Möglichkeit nicht erst unmittelbar vor dem gewählten Examenstermin zu besuchen. Die Veranstaltung wird an sechs Terminen in Präsenz jeweils freitags (12.00-16.00 Uhr) und samstags (10.00-14.00 Uhr) stattfinden, und zwar am 5.7./6.7., am... (weiter siehe Digicampus)

GES-0040: Übung oder Exkursion (Historische Hilfswissenschaften/Quellenlektüre/ Theorie und Methoden)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Geschichte von Magie und Hexerei im transatlantischen Kontext (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Magie – die Vorstellung auf übernatürliche Kräfte zugreifen zu können, ist ein kulturübergreifender Bestandteil der menschlichen Geschichte. Magie versucht durch geheime Künste eine Beeinflussung der realen Welt zu erzielen, Ereignisse vorauszusehen oder die Stellung der Anwendenden zu verbessern. Beispielsweise im deutschen Sprachraum ist die Anwendung von Magie seit dem frühen Mittelalter durch die Merseburger Zaubersprüche belegt. In der Frühen Neuzeit erfolgt eine Umdeutung und Kriminalisierung von magischen Praktiken in Form des Deliktes Hexerei. Hierfür sind die Salem Witch Trials in Neuengland in den 1690er Jahren ein eindrucksvolles Beispiel. Magie als übernatürliche Praxis steht in der amerikanischen und europäischen Geschichte oft im Gegensatz zu etablierten religiösen Vorstellungswelten. Obgleich sich Rituale und Praktiken von Mag... (weiter siehe Digicampus)

Hass als Mittel der Politik im 20. Jahrhundert - ein Lektürekurs (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Mit dem Ersten Weltkrieg tritt Hass als ein Mittel internationaler Politik in ganz neuer Weise ins Licht der Geschichte – eine historische Erscheinung, die sich dann in der Weimarer Republik in bisher nicht gekannter Schärfe zeigte. Der Antisemitismus war dabei nur ein prominenter Ausdruck dieser (fatalen) Entwicklung. Die Lehrveranstaltung fragt nach dem Hass als einem geschichtswirksamen Phänomen im 20. Jahrhundert – vornehmlich am Beispiel der deutschen Geschichte. Verortet zwischen Moral-, Gefühls-, Diskurs- und Ideologiegeschichte versucht der Lektürekurs, in zentralen Positionen dieses historischen Phänomens einzuführen und mit möglichen Forschungsansätzen vertraut zu machen. Der Kurs, der Originalquellen und Forschungsliteratur heranzieht, erlaubt einen Einblick in eine bislang wenig erforschte historische Erscheinung... (weiter siehe Digicampus)

Historische Klosterbibliothek Stift/Museum Lambach (Übung/Praktikum) (Praktikum)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Modulprüfung findet praktikumsbegleitend in Form der Aufgaben und des Berichtes/Portfolios statt. Die Veranstaltung ist ein einzigartiges Angebot im Bereich der historischen Bibliotheks- und Museumskunde, das in Kooperation mit dem Stift Lambach in Oberösterreich angeboten wird. Dabei können Leistungen für Übungs- und Praktikumsmodule erbracht werden. Im Mittelpunkt steht die Inventarisierung der historischen Bibliothek des 1056 gegründete Benediktinerklosters, die heute zusammen mit weiteren historischen Räumen (einschl. des ältesten erhaltenen Freskenzyklus' Österreichs, <https://www.stift-lambach.at/beinahe-1000-jahre-alte-fresken/>) zum Rundgang des Stiftsmuseums gehört. Die Übungs/Praktikumsarbeit findet im historischen Bibliothekssaal statt (<https://www.stift-lambach.at/grosser-kleiner-bibliothekssaal/>). Das Projekt wird von der vormaligen Handschriftenbibliothekarin des Vatikans (jetzt Mitglied des päpstlichen Komitees für die Geschichtswissenschaft und Lehrbeauftragte der Uni... (weiter siehe Digicampus)

Kampf ums "Heilige Land": Die Geschichte des Nahostkonfliktes (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) In der Geschichte des Nahostkonfliktes spiegeln sich zentrale Spannungen und Verwerfungen des 19. und 20. Jahrhunderts: Die widersprüchlichen Folgen europäischer Kolonialpolitik und die Prozesse der Dekolonisierung, die Folgen von Antisemitismus und dem Mord an den europäischen Jüdinnen und Juden, die Geschichte des politischen Zionismus und der Kampf mit arabischen Bevölkerungsgruppen um Land, Religion und Ressourcen. Das Seminar wird zentrale Etappen dieses Prozesses nachzeichnen und sich mit den unterschiedlichen historiographischen Positionen auseinandersetzen, die die Geschichte des Nahostkonfliktes prägen. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur und Quellen voraus. Für die erste Sitzung müssen alle Teilnehmenden verpflichtend folgendes Buch gelesen haben: Muriel Asseburg/Jan Busse: Der Nahos... (weiter siehe Digicampus)

Kanzlei- und Druckersprachen im 15. Jahrhundert. Vorbereitung einer Ausstellung im Staatsarchiv Augsburg (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen) während des laufenden Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatik vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert. Diese beinhalten Exponatbeschreibungen einer interdisziplinären Ausstellung mit Urkunden und Inkunabeln, die zunächst im Staatsarchiv Augsburg präsentiert und anschließend für eine Veröffentlichung im Internet weiterentwickelt werden soll.

Nachhaltige Antike? Neue umwelthistorische Zugänge in den Altertumswissenschaften (Theorie und Methode) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Hausaufgabe (5-8 Seiten) Umweltgeschichtliche Forschungen zur Antike haben derzeit Konjunktur. Dabei geht es um vielfältige Aspekte, die die Lebenswelten der antiken Zeitgenossen betrafen und die von ihrem Zusammenleben mit Flora und Fauna, über ihren Verbrauch von natürlichen Ressourcen bis hin zur antiken Wissensgeschichte der ‚Natur‘ und ihrer Wesen reichen. Standen dabei anfänglich Fragen im Zentrum, die von einem eher ‚statischen‘ Naturverständnis ausgingen und die den antiken Menschen ein ‚Umweltbewusstsein‘ absprachen, so hat sich in den letzten Jahren das Bild deutlich gewandelt: Unter Einfluss vielfältiger moderner Forschungen zu Mensch-Umwelt-Verhältnissen tritt nun verstärkt eine ‚dreidimensionale‘ Umweltgeschichte der Antike in den Vordergrund, die das Verhältnis der Menschen zu ihren Lebensräumen als interaktiv begreift und die von Transformations- und Anpassungsprozessen handelt. Dabei spielt nicht zuletzt die Frage eine Rolle, ob wir antikes Umwelthandeln a... (weiter siehe Digicampus)

Oral History. Zeitzeug*innen aus der Bukowina (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten.

Politische Architektur als Bedeutungsträger und Quelle (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Die Sphären von Politik und Architektur sind seit jeher auf das Engste mit-einander verbunden. Politische Architektur schafft nicht nur den Raum für die Präsentation staatlicher Symbole, sie fungiert auch selbst als Bedeutungs-träger, indem sie einen wahrnehmbaren Ort entstehen lässt, der dem eher abstrakten Staatsgebilde Gestalt verleiht. Als Medium staatlicher Selbstdarstellung ist politische Architektur somit Bestandteil eines komplexen Kommunikationsprozesses zwischen Regierenden und Regierten, bei dem zumeist die Vermittlung affirmativ wirkender und Identität stiftender Bot-schaften im Vordergrund steht. Politische Architektur dient dem Historiker somit als eine höchst bedeutsame Quelle. Im Rahmen der Übung sollen unterschiedliche Formen und Gattungen politischer Architektur aus dem 19. und 20. Jahrhundert als Quellenform analysiert und... (weiter siehe Digicampus)

Quellen zum Bauernkrieg (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit dem bevorstehenden 500jährigen Jubiläum rückt der sogenannte "Deutsche Bauernkrieg" wieder stärker in den Blickpunkt sowohl der historischen Forschung als auch der interessierten Öffentlichkeit. Die Übung widmet sich zeitgenössischen Quellen, die sich teilweise im Bestand der Universitätsbibliothek befinden und am Ende des Semesters in den Räumen der UB ausgestellt werden sollen.

Theorie und Methoden. Einführung in das Denken der Historischen Wissenschaften (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Prüfungsformen: Für Modul GES-5080: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. In der Veranstaltung werden Grundagentexte der Kulturwissenschaften gelesen und analysiert. Die gängigen wissenschaftstheoretischen Ansätze der Kulturwissenschaften und Geisteswissenschaften werden dabei erarbeitet und zwischen den Polen Realismus und Konstruktivismus eingeordnet. Ziel ist ein grundlegendes strukturelles Verständnis von Theorien und Methoden zu erlangen, um sie nach ihrem heuristischen Wert und nach ihrer Anwendbarkeit kritisch hinterfragen zu können.

Von den „Elgin Marbles“ zu den „Benin Bronzen“. Restitution von Kulturgütern in den internationalen Beziehungen (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Die Rückgabe von Kulturgütern ist ein wiederkehrendes Thema in den internationalen Beziehungen. Die Übung beleuchtet, wie in unterschiedlichen historischen Kontexten mit Rückgabeforderungen umgegangen wurde, wie jeweils bestimmt wurde, wem die Kulturgüter gehörten, und welche Vorstellungen von Gerechtigkeit, aber auch Kunst und Kultur handlungsleitend wurden.

Walking. Ein umwelthistorisches Lehr- Lernprojekt am Beispiel Augsburgs (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Walking. Eine Umwelthistorische Methode Gehen ist die Fortbewegung zwischen zwei Orten. Wie Essen oder Atmen ist Gehen ein universeller Akt, dem der Mensch im Laufe der Zeit besondere, aber unterschiedliche Bedeutungen verliehen hat, von erotisch bis spirituell, von revolutionär bis künstlerisch. Die Geschichte des Gehens ist sowohl eine Körpergeschichte der zweibeinigen Evolution und menschlichen Anatomie wie auch eine Kultur- und Umweltgeschichte. Als solche beschäftigt sie sich damit, welche Freuden, Freiheiten, Privilegien und Bedeutungen zu verschiedenen Zeiten und von verschiedenen Arten von Spaziergängen und Spaziergängern verfolgt wurden und wie diese physischen Räume geprägt haben als auch von ihnen geprägt wurden. Gehen produziert Wege, Straßen und Handelsrouten. Es erzeu... (weiter siehe Digicampus)

Zwischen Monarchie, Diktatur und Demokratie: Deutsche Verfassungsgeschichte des 20. Jahrhunderts

(Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Deutschland erlebte im 20. Jahrhundert sehr unterschiedliche Herrschaftssysteme: Monarchien, Demokratien, das nationalsozialistische Regime und die sich auf den Sozialismus berufende Deutsche Demokratische Republik (DDR). Jedes politische Regime gründete auf spezifischen Ideen über Recht und Verfassung – die Definition von Grundrechten, Pflichten und die Ausgrenzung von „Feinden“ waren indes wesentliche Bestandteile jeder Form von Staatsgewalt. Die Übung befasst sich mit den unterschiedlichen Ausformungen von Recht und Verfassung in Deutschland im 20. Jahrhundert. Sie fragt, wie demokratische Rechtssysteme durch Diktaturen untergraben werden konnten, wie Diktaturen durch Recht und Gesetz eine Grundlage ihrer undemokratischen Herrschaft schufen, und wie es möglich war, nach Krieg, Diktatur und Gewalt eine demokratische Verfassung zu implementi... (weiter siehe Digicampus)

„Euthanasie“ im Nationalsozialismus (Übung)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit") Mit dem Euphemismus „Euthanasie“ – „Schöner Tod“ – bezeichneten die Nationalsozialisten die Ermordung von Menschen, die an geistigen oder körperlichen Behinderungen litten. Etwa 300.000 Menschen brachte der NS-Staat im Rahmen des sogenannten „Euthanasie-Programms“ mit Verweis auf deren angebliche „Nutzlosigkeit“ um. Diese Lehrveranstaltung kann zusätzlich im Rahmen des Zertifikats „Praxisfeld Gedenkstättenarbeit“ angerechnet werden. Nähere Informationen zum Zertifikat sind auf der Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte zu finden. Die Übung soll neben vorbereitenden und nachbereitenden Sitzungen überwiegend vor Ort stattfinden. Geplant ist eine Tagesexkursion nach Kaufbeuren am 28.6.24 sowie eine zweitägige Exkursion nach Hartheim am 4./5.7.24. Eine Teilnahme ist... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Exkursion**Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Exkursion nach Amsterdam (MA, BA, LA Gym, RS, MS, GS): 23.-27. September 2024 (Exkursion)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Prüfungsform: Exkursion/Portfolio (5-8 Seiten/2 Wochen) Im Rahmen der Übung „Abschied vom „Goldenen Zeitalter“? Die (koloniale) Geschichte der Niederlande in der Frühen Neuzeit“ wird eine Exkursion nach Amsterdam, Leiden und Utrecht angeboten. Einige wenige Exkursionsplätze sind für Studierende reserviert, die nicht an der Übung teilnehmen können. Die Exkursion kann als eigenständige Veranstaltung entsprechend der aufgeführten Modulsignaturen verbucht werden. Im Rahmen der Exkursion werden die frühneuzeitlich bedeutenden niederländischen Städte Amsterdam, Leiden und Utrecht besucht. Im Mittelpunkt stehen zum einen die Städte selbst mit ihrer frühneuzeitlichen Geschichte, wie sie nach wie vor in Architektur und Stadtgeografie nachvollziehbar ist, zum anderen einschlägige Museen, wie das Rijksmuseum und das Amsterdam Museum, sowie die Universitäten in Leiden und Utrecht. Die Exkursion dient dazu, das Narrativ des „Goldenen Zeitalters“ zu hinterfragen und die wirtschaftliche und kulturell... (weiter siehe Digicampus)

GES-0040: Übung oder Exkursion (Historische Hilfswissenschaften/Quellenlektu`re/ Theorie und Methoden)**Veranstaltung wird online/digital abgehalten.****„Euthanasie“ im Nationalsozialismus (Übung)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit") Mit dem Euphemismus „Euthanasie“ – „Schöner Tod“ – bezeichneten die Nationalsozialisten die Ermordung von Menschen, die an geistigen oder körperlichen Behinderungen litten. Etwa 300.000 Menschen brachte der NS-Staat im Rahmen des sogenannten „Euthanasie-Programms“ mit

Verweis auf deren angebliche „Nutzlosigkeit“ um. Diese Lehrveranstaltung kann zusätzlich im Rahmen des Zertifikats „Praxisfeld Gedenkstättenarbeit“ angerechnet werden. Nähere Informationen zum Zertifikat sind auf der Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte zu finden. Die Übung soll neben vorbereitenden und nachbereitenden Sitzungen überwiegend vor Ort stattfinden. Geplant ist eine Tagesexkursion nach Kaufbeuren am 28.6.24 sowie eine zweitägige Exkursion nach Hartheim am 4./5.7.24. Eine Teilnahme ist... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

GES: Modulgesamtprüfung in Ü (Master/LA Gym)/EX

Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung. Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche Prüfungsformen: Portfolio, Referat, Hausaufgabe, Klausur, Mündliche Prüfung, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul GES-0037: Hauptseminar (angrenzende Disziplin) <i>Core Seminar (adjacent Discipline)</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser, Dr. Andreas Hartmann, PD Dr. Thomas Krüger, PD Dr. Stefan Lindl, Dr. Stefan Paulus, Jakob Baur M.A., Dr. Michael Wobring		
Inhalte: Vertiefte Auseinandersetzung mit an die Geschichtswissenschaft angrenzenden Disziplinen an ausgewählten Beispielen		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden orientieren sich selbständig in angrenzenden Fachgebieten und erwerben erste Kenntnisse im transdisziplinären Austausch von Forschungskonzepten und –methoden.		
Bemerkung: Zu belegen ist ein Hauptseminar aus einer an die Geschichtswissenschaft angrenzenden Disziplin (nach Rücksprache mit einem Modulbeauftragten des Faches Geschichte)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: GES-0037: Hauptseminar (angrenzende Disziplin) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Hauptseminar MA in angrenzender Disziplin (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> (Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 21-25 Seiten; Prüfungsdauer: 6 Wochen) Zu belegen ist ein Hauptseminar aus einer an die Geschichtswissenschaft angrenzenden Disziplin (nach Rücksprache mit einem Modulbeauftragten des Faches Geschichte) Hauptseminar in angrenzender Disziplin: HWMA-03 (GES-0037) (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Hauptseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 20 Seiten) vor, die in der anschließenden vorlesungsfreien Zeit zu verfassen ist. Zu belegen ist ein Hauptseminar aus einer an die Geschichtswissenschaft angrenzenden Disziplin (nach Rücksprache mit einem Modulbeauftragten des Faches Geschichte). Mensch und Tier in der Antike (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Human-Animal Studies sind ein interdisziplinäres Forschungsfeld, das Ende des 20. Jahrhunderts im anglo-amerikanischen Raum entstand und sich seit der Jahrtausendwende allmählich auch im deutschsprachigen

Raum etabliert. Hauptgegenstand ist die Beziehung zwischen Menschen und Tieren. Das kann in allen möglichen Bereichen thematisiert werden; für die Klassische Archäologie interessant sind vor allem bildliche Darstellungen. Sie können daraufhin analysiert werden, welche Vorstellungen die Gesellschaft, die diese Bilder produzierte, hatte: sah man Tiere als nützlich an oder eher als Bedrohung? Welche Tiere wurden überhaupt dargestellt? Wie sah die ideale Beziehung zwischen Mensch und Tier aus? Welchen symbolischen Wert konnten Tiere haben? Diese und andere Fragen sollen im Seminar besprochen werden, jeweils anhand ausgewählter Beispiele aus verschiedenen Epochen des antiken Griechenlands. Lernziele: 1. Überblick über archäologische Zeugnisse zur Mensch-Tier-Beziehung im antiken Griech... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

GES: Modulgesamtprüfung im HS Master/LA Gym

Hausarbeit/Seminararbeit, Seminararbeit (21-25 Seiten). Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. / Bearbeitungsfrist: 6 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul GES-0041: Interdisziplinäres Kolloquium und Übung/ Mentorat <i>Interdisciplinary Colloquium and Tutorial/ Mentoring</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser, Dr. Andreas Hartmann, PD Dr. Thomas Krüger, Dr. Stefan Lindl, Dr. Stefan Paulus, Jakob Baur M.A., Dr. Michael Wobring		
Inhalte: Auseinandersetzung mit interdisziplinären und kulturgeschichtlichen Fragestellungen		
Lernziele/Kompetenzen: Durch die intensive Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsstand zu exemplarischen Fällen verfügen die Studierenden über ein problemorientiertes Verständnis historischer Strukturen und Prozesse. Sie wenden bereits erworbene Methodenkompetenzen sicher an und hinterfragen zugleich die Reichweite theoretischer Modelle und methodischer Ansätze im Bereich interdisziplinärer/kulturgeschichtlicher Forschungen. Die Studierenden sind mit komplexen, nicht selten divergierenden Überlieferungsbefunden vertraut und können damit fachlich adäquat umgehen. Sie reflektieren die Wirkungen spezifischer Geschichtsbilder.		
Bemerkung: Zu belegen ist ENTWEDER <ul style="list-style-type: none"> • eine Übung in Verbindung mit einem interdisziplinären Kolloquium ODER <ul style="list-style-type: none"> • ein Mentorat in Verbindung mit einem interdisziplinären Kolloquium Die Modulprüfung findet im Rahmen der Übung oder des Mentorats statt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Interdisziplinäres Kolloquium Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Altertumswissenschaftliches Kolloquium (Kolloquium) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In vierzehntägiger Folge berichten Wissenschaftler aus Augsburg und von anderen Universitäten oder Forschungsstätten über ihre neuen Arbeiten auf dem Gebiet der Altertumswissenschaften. Den Studierenden der Universität und interessierten Hörern aus Augsburg und Umgebung wird so eine vielfältige Ergänzung zum normalen Semesterprogramm geboten. Zusätzlich laden wir Sie herzlich zur Eröffnung der Sonderausstellung „Dresscode Augusta Vindelicum – Textilien im römischen Augsburg“ ein, die am Mittwoch, dem 17. Juli um 18:00 Uhr im Textil- und Industriemuseum Augsburg (tim) stattfinden wird. Es handelt sich um eine Ausstellung des

Fachs Klassische Archäologie der Universität Augsburg, unter Beteiligung der Stadtarchäologie und des Textil- und Industriemuseums.

Altertumswissenschaftliches Kolloquium (Kolloquium)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In vierzehntägiger Folge berichten WissenschaftlerInnen aus Augsburg und von anderen Universitäten oder Forschungsstätten über ihre neuen Arbeiten auf dem Gebiet der Altertumswissenschaften. Den Studierenden der Universität und interessierten Hörern aus Augsburg und Umgebung bietet das Abendkolloquium eine vielfältige Ergänzung zum normalen Semesterprogramm. Die Vorträge finden jeweils dienstags um 18.15 Uhr in Hörsaal III im Hörsaalzentrum statt.

GES-0041 Interdisziplinäres Kolloquium und Übung/Mentorat

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Interdisziplinäres Kolloquium Mittelalterliche Geschichte und Literatur (Kolloquium)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Kolloquium unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters.

Modulteile

Modulteil: Übung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Anfertigung von Urkundenregesten für Anfänger (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (Arbeitsumfang ca. 3 Tage) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters. Die Beschäftigung mit mittelalterlicher Geschichte ist ohne die Fähigkeit, mit dem Archivalientypus der Urkunde umgehen zu können, fast nicht möglich. Diese Übung – in der im Übrigen originale Urkunden des Bestands „Hochstift Augsburg Urkunden“ bzw. "Domkapitel Augsburg Urkunden" des Staatsarchivs Augsburg bearbeitet werden – soll an einen zentralen Bereich der Arbeit mit Urkunden heranführen, nämlich die Fähigkeit Regesten zu erstellen, d.h. den wesentlichen Sachinhalt einer Urkunde zusammenzufassen und zudem die Urkunde unter verschiedenen Gesichtspunkten formal beschreiben zu können. Darin eingeschlossen ist – in Abhängigkeit von den im Rahmen der Übung zu bearbeitenden Originalurkunden – auch eine Einführung in einige der zentralen historischen Hilfswissenschaften wie Diplomatik (Urkundenlehre), Paläographie (Schriftkunde), Sphragistik... (weiter siehe Digicampus)

Bayerische Turcica - Orientalische Spuren in Bayern (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Objekte aus dem Gebiet des ehemaligen Osmanischen Reiches finden sich heute noch häufig in bayerischen Museen, fürstlichen Sammlungen und Kirchen. Doch nicht alles ist tatsächlich "made in Türkiye". Was sind "Turcica" konkret? Welche Gattungen gibt es? Und wie kann die Geschichtsforschung mit den Stücken umgehen? Im Rahmen der Veranstaltung ist eine Exkursion zum Bayerischen Armeemuseum nach Ingolstadt und - eventuell - ein Rundgang in Augsburg geplant. Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten.

Bayerns Schätze. Transepochele Betrachtungen zu einer Objektgeschichte der Wittelsbacher (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. In Dinglichem materialisiert sich Geschichte, Kultur, Selbstverständnis und Identität von einzelnen Personen wie ganzen Gemeinschaften. Gerade in der Geschichtswissenschaft, die in ihrer Methodik vor allem die Auswertung schriftlicher Zeugnisse verfolgt, lohnt sich ein Blick auf Materielles. Es ergeben sich neue Betrachtungsmöglichkeiten und Geschichte wird greifbar. In der Übung stehen die Wittelsbacher und ihr materielles Erbe im Fokus der Untersuchungen. Angefangen bei theoretischen Grundlagen soll anhand

ausgewählter Beispiele aus unterschiedlichen Epochen ein objektgeschichtlicher Zugang zur bayerischen Herrscherdynastie geschaffen werden. Neben den Präsenzsitzungen sind zwei Exkursionen nach München geplant.... (weiter siehe Digicampus)

Die Außenpolitik von Vatikan und Katholischer Kirche in den sozialistischen Ländern (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Öffnung der Vatikanischen Archive zu Pius XII. 2020 ermöglicht neue Einblicke in die Geschichte der katholischen Kirche im Kalten Krieg und ihre Verbindungen zu Ostmittel- sowie zu Südosteuropa. Quellen aus diesen Beständen in Rom werden daher im Mittelpunkt der Übung stehen, darüber hinaus werden wir uns auch mit anderen Quellentypen, etwa Zeitungen, Filmen oder Zeitzeugeninterviews beschäftigen. Dabei soll die Frage behandelt werden, welche Möglichkeiten und Mittel die Katholische Kirche nutzte, um trotz der Repressionen des Staatssozialismus in der 20. Hälfte des 20. Jahrhunderts im östlichen Europa präsent zu bleiben. Da der Termin am 27. 5. 2024 leider entfallen muss, wird als Ersatz ein Termin am 2. 5. angeboten (Vortrag von Prof. Piotr Kosicki unter dem Titel "Maria Winowska & the Search for a Modern (but Illiberal) Central and Eastern Europe"). Weitere Informationen dazu folgen. Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module:... (weiter siehe Digicampus)

Die Deutschlandpolitik der USA im Kalten Krieg (1945 – 1991) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Der inhaltliche Fokus dieser Übung liegt auf der amerikanischen Außenpolitik in Bezug auf die BRD und die DDR im Kalten Krieg (1945 - 1991). Dabei werden anhand von Primärquellen sowie aktueller Literatur Themen wie z.B. die Berlin Krise, die Gründung der beiden deutschen Staaten, Bau und Fall der Mauer und die Wiedervereinigung aus amerikanischer Sicht behandelt und im Kontext des Kalten Krieges betrachtet.

Die Geschichte der USA seit dem Zweiten Weltkrieg: Dokumente, Quellen Interpretationen (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) In diesem Quellenkurs befassen wir uns mit der Analyse und Interpretation von Originalquellen zur Politik und Sozialgeschichte der Vereinigten Staaten von Amerika seit 1945. Hierbei soll zum einen der Umgang mit unterschiedlichen Formen historischen Quellenmaterials geübt werden, z.B. Schriftstücke (Regierungsdokumenten, Protokolle, Verträge, Briefe, Reden, Tagebücher etc.), Photographien, Filmaufnahmen, u.a. audiovisuelle Quellen. Außerdem ermöglicht uns die intensive Auseinandersetzung mit Primärquellen direktere Einblicke in die Denkweisen und ein besseres Verständnis der Erlebniswelten der Menschen im jeweiligen Untersuchungszeitraum. Der Kurs ist in erster Linie für Teilnehmer/innen der Vorlesung E Pluribus Unum: History of the United States, 1945-2024 gedacht. Das Quellenmaterial ist Englisch; die Kursdiskussionen können – je nach Wunsch... (weiter siehe Digicampus)

Die römische Armee in Raetien – mit zwei Exkursionen (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Portfolio (Hausaufgaben und Essay) In dieser Veranstaltung werden Entwicklung und Bedeutung der Römischen Armee einerseits als Kulturträger, andererseits als militärische Notwendigkeit untersucht und besprochen. Zwei Wochenendexkursionen helfen dabei, wichtige Orte und Funde kennenzulernen.

Die synoptischen Evangelien als historische Quellen (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Hausaufgabe (5-8 Seiten) Die drei synoptischen Evangelien nach Markus, Matthäus und Lukas werden seit geraumer Zeit intensiv aus verschiedenen Perspektiven beforscht. Die Texte eignen sich daher besonders, die historischen Darstellungen in Abhängigkeit von Form und Funktion der Gattung „Evangelium“ zu betrachten. Mit diesem Ziel werden ausgewählte Beispiele der historischen Darstellung analysiert.

Einführung in die griechische Papyrologie (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Portfolio (Übernahme einer Sitzung mit schriftl. Vorlage) Papyrustexte zählen zu den wichtigsten und aussagekräftigsten Quellen, mit denen sich der Althistoriker befassen muss nicht nur dann, wenn die

sonstige Überlieferung große Lücken aufweist. Die Übung soll in einem ersten Teil in die Grundlagen einführen: Konservierung, Textherstellung, Editionen, Übung anhand von Photos. Im zweiten Teil werden exemplarisch Papyri verschiedener Gattungen behandelt, die sonst nicht oder nur unzureichend erschlossene Bereiche der Geschichte des ptolemäischen Ägyptens erhellen. Die Übung kann als Veranstaltung für historische Hilfswissenschaften belegt werden.

Einführung in die lateinische Epigraphik (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Portfolio In dieser Übung werden Grundkenntnisse der lateinischen Epigraphik mit Schwerpunkt auf kaiserzeitlichen Inschriften vermittelt. Inschriften sind eine wichtige Quelle für das Verständnis historischer Vorgänge und ermöglichen nicht nur einen Einblick in politische und gesellschaftliche Strukturen, sondern auch in den Alltag der römischen Welt. Ziel der Übung ist es, dass die Teilnehmenden die Methoden der Epigraphik verstehen und verschiedene Inschriftengattungen (Weih-, Ehren-, Bau- und Grabinschriften, Meilensteine, Ritz- und Stempelinschriften, ...) sowie den eigenständigen wissenschaftlichen Umgang mit ihnen kennenlernen. Dabei werden lateinische Originaltexte entziffert, die Inschriften in ihren historischen und kulturellen Kontext eingeordnet sowie mithilfe inschriftlich belegter Personen Grundlagen der Onomastik und Prosopographie vermittelt.

Examenskurs Neueste Geschichte (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Die Veranstaltung hat das Ziel, die Studierenden auf die schriftlichen Staatsexamensprüfungen im Fach Neueste Geschichte vorzubereiten. Dazu sollen klausurrelevante Themenkreise des 19. und 20. Jahrhunderts identifiziert und anhand aktueller Forschungsliteratur gemeinsam erarbeitet werden. Die Studierenden werden darüber hinaus an die Klausursituation herangeführt: Zeitmanagement und Bearbeitungsstrategien werden eingeübt, abschließend wird die Gelegenheit zu einer Schreibwerkstatt geboten. Von den Studierenden wird aktive Mitarbeit und die Übernahme eines Referats erwartet. Es ist zu empfehlen, die Übung nach Möglichkeit nicht erst unmittelbar vor dem gewählten Examenstermin zu besuchen. Die Veranstaltung wird an sechs Terminen in Präsenz jeweils freitags (12.00-16.00 Uhr) und samstags (10.00-14.00 Uhr) stattfinden, und zwar am 5.7./6.7., am... (weiter siehe Digicampus)

GES-0041 Interdisziplinäres Kolloquium und Übung/Mentorat

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Geschichte von Magie und Hexerei im transatlantischen Kontext (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Magie – die Vorstellung auf übernatürliche Kräfte zugreifen zu können, ist ein kulturübergreifender Bestandteil der menschlichen Geschichte. Magie versucht durch geheime Künste eine Beeinflussung der realen Welt zu erzielen, Ereignisse vorauszusehen oder die Stellung der Anwendenden zu verbessern. Beispielsweise im deutschen Sprachraum ist die Anwendung von Magie seit dem frühen Mittelalter durch die Merseburger Zaubersprüche belegt. In der Frühen Neuzeit erfolgt eine Umdeutung und Kriminalisierung von magischen Praktiken in Form des Deliktes Hexerei. Hierfür sind die Salem Witch Trials in Neuengland in den 1690er Jahren ein eindrucksvolles Beispiel. Magie als übernatürliche Praxis steht in der amerikanischen und europäischen Geschichte oft im Gegensatz zu etablierten religiösen Vorstellungswelten. Obgleich sich Rituale und Praktiken von Mag... (weiter siehe Digicampus)

Hass als Mittel der Politik im 20. Jahrhundert - ein Lektürekurs (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Mit dem Ersten Weltkrieg tritt Hass als ein Mittel internationaler Politik in ganz neuer Weise ins Licht der Geschichte – eine historische Erscheinung, die sich dann in der Weimarer Republik in bisher nicht gekannter Schärfe zeigte. Der Antisemitismus war dabei nur ein prominenter Ausdruck dieser (fatalen) Entwicklung. Die Lehrveranstaltung fragt nach dem Hass als einem geschichtswirksamen Phänomen im 20. Jahrhundert – vornehmlich am Beispiel der deutschen Geschichte. Verortet zwischen Moral-, Gefühls-, Diskurs- und Ideologiegeschichte versucht der Lektürekurs, in zentralen Positionen dieses historischen Phänomens einzuführen und mit möglichen Forschungsansätzen vertraut zu

machen. Der Kurs, der Originalquellen und Forschungsliteratur heranzieht, erlaubt einen Einblick in eine bislang wenig erforschte historische Erscheinung.... (weiter siehe Digicampus)

Historische Klosterbibliothek Stift/Museum Lambach (Übung/Praktikum) (Praktikum)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Modulprüfung findet praktikumsbegleitend in Form der Aufgaben und des Berichtes/Portfolios statt. Die Veranstaltung ist ein einzigartiges Angebot im Bereich der historischen Bibliotheks- und Museumskunde, das in Kooperation mit dem Stift Lambach in Oberösterreich angeboten wird. Dabei können Leistungen für Übungs- und Praktikumsmodule erbracht werden. Im Mittelpunkt steht die Inventarisierung der historischen Bibliothek des 1056 gegründete Benediktinerklosters, die heute zusammen mit weiteren historischen Räumen (einschl. des ältesten erhaltenen Freskenzyklus' Österreichs, <https://www.stift-lambach.at/beinahe-1000-jahre-alte-fresken/>) zum Rundgang des Stiftsmuseums gehört. Die Übungs/Praktikumsarbeit findet im historischen Bibliothekssaal statt (<https://www.stift-lambach.at/grosser-kleiner-bibliothekssaal/>). Das Projekt wird von der vormaligen Handschriftenbibliothekarin des Vatikans (jetzt Mitglied des päpstlichen Komitees für die Geschichtswissenschaft und Lehrbeauftragte der Uni... (weiter siehe Digicampus)

Im Spannungsfeld von Fachtraditionen und interdisziplinärer Öffnung. Die Zukunft der Geisteswissenschaften

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulgesamtprüfung im Oberseminar: Portfolio (bestehend aus Bericht = Exposé der Bachelorarbeit; (ca. 6.000 Zeichen), Referat = Vorstellung Bachelorarbeit (20-30 Minuten) und Hausaufgabe (ca. 4.000 Zeichen) im Oberseminar und Referat (20 Minuten) im Hauptseminar) für 7 LP im Hauptfach Europäische Kulturgeschichte
Prüfung: Portfolio (bestehend aus bestehend aus Bericht = Exposé der Masterarbeit; (ca. 8.000 Zeichen), Referat = Vorstellung Masterarbeit (20-30 Minuten), Hausaufgabe (ca. 4.000 Zeichen) und Bericht (12.000-16.000) als Kolloquium im Profilierungsbereich I (Master Interdisziplinäre Europastudien) und als Modulgesamtprüfung im Oberseminar im Denominationsfach (Master Historische Wissenschaften)

Imperiales Selbst und die Rolle des Anderen in der Habsburgermonarchie (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten.

Kampf ums "Heilige Land": Die Geschichte des Nahostkonfliktes (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) In der Geschichte des Nahostkonfliktes spiegeln sich zentrale Spannungen und Verwerfungen des 19. und 20. Jahrhunderts: Die widersprüchlichen Folgen europäischer Kolonialpolitik und die Prozesse der Dekolonisierung, die Folgen von Antisemitismus und dem Mord an den europäischen Jüdinnen und Juden, die Geschichte des politischen Zionismus und der Kampf mit arabischen Bevölkerungsgruppen um Land, Religion und Ressourcen. Das Seminar wird zentrale Etappen dieses Prozesses nachzeichnen und sich mit den unterschiedlichen historiographischen Positionen auseinandersetzen, die die Geschichte des Nahostkonfliktes prägen. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur und Quellen voraus. Für die erste Sitzung müssen alle Teilnehmenden verpflichtend folgendes Buch gelesen haben: Muriel Asseburg/Jan Busse: Der Nahos... (weiter siehe Digicampus)

Kanzlei- und Druckersprachen im 15. Jahrhundert. Vorbereitung einer Ausstellung im Staatsarchiv Augsburg (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen) während des laufenden Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatie vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert. Diese beinhalten Exponatbeschreibungen einer interdisziplinären Ausstellung mit Urkunden und Inkunabeln, die zunächst im Staatsarchiv Augsburg präsentiert und anschließend für eine Veröffentlichung im Internet weiterentwickelt werden soll.

Lektüre und Interpretation bedeutender historischer Quellen des Mittelalters (in Übersetzung): Vom "Leben des heiligen Benedikt" bis zur "Magna Carta" (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (unter 2 Wochen) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters.

Nachhaltige Antike? Neue umwelthistorische Zugänge in den Altertumswissenschaften (Theorie und Methode) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Hausaufgabe (5-8 Seiten) Umweltgeschichtliche Forschungen zur Antike haben derzeit Konjunktur. Dabei geht es um vielfältige Aspekte, die die Lebenswelten der antiken Zeitgenossen betrafen und die von ihrem Zusammenleben mit Flora und Fauna, über ihren Verbrauch von natürlichen Ressourcen bis hin zur antiken Wissensgeschichte der ‚Natur‘ und ihrer Wesen reichen. Standen dabei anfänglich Fragen im Zentrum, die von einem eher ‚statischen‘ Naturverständnis ausgingen und die den antiken Menschen ein ‚Umweltbewusstsein‘ absprachen, so hat sich in den letzten Jahren das Bild deutlich gewandelt: Unter Einfluss vielfältiger moderner Forschungen zu Mensch-Umwelt-Verhältnissen tritt nun verstärkt eine ‚dreidimensionale‘ Umweltgeschichte der Antike in den Vordergrund, die das Verhältnis der Menschen zu ihren Lebensräumen als interaktiv begreift und die von Transformations- und Anpassungsprozessen handelt. Dabei spielt nicht zuletzt die Frage eine Rolle, ob wir antikes Umwelthandeln a... (weiter siehe Digicampus)

Oral History. Zeitzeug*innen aus der Bukowina (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten.

Politische Architektur als Bedeutungsträger und Quelle (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Die Sphären von Politik und Architektur sind seit jeher auf das Engste miteinander verbunden. Politische Architektur schafft nicht nur den Raum für die Präsentation staatlicher Symbole, sie fungiert auch selbst als Bedeutungs-träger, indem sie einen wahrnehmbaren Ort entstehen lässt, der dem eher abstrakten Staatsgebilde Gestalt verleiht. Als Medium staatlicher Selbstdarstellung ist politische Architektur somit Bestandteil eines komplexen Kommunikationsprozesses zwischen Regierenden und Regierten, bei dem zumeist die Vermittlung affirmativ wirkender und Identität stiftender Bot-schaften im Vordergrund steht. Politische Architektur dient dem Historiker somit als eine höchst bedeutsame Quelle. Im Rahmen der Übung sollen unterschiedliche Formen und Gattungen politischer Architektur aus dem 19. und 20. Jahrhundert als Quellenform analysiert und... (weiter siehe Digicampus)

Quellen zum Bauernkrieg (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit dem bevorstehenden 500jährigen Jubiläum rückt der sogenannte "Deutsche Bauernkrieg" wieder stärker in den Blickpunkt sowohl der historischen Forschung als auch der interessierten Öffentlichkeit. Die Übung widmet sich zeitgenössischen Quellen, die sich teilweise im Bestand der Universitätsbibliothek befinden und am Ende des Semesters in den Räumen der UB ausgestellt werden sollen.

Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte: Methoden - Motive - Zugänge (Ü/Mentorat-Mittelalter) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Prüfungsleistung wird über individuell vereinbarte Hausaufgaben (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen), die im laufenden Semester zu bearbeiten sind, erbracht. Das Mentorat ist ein Angebot für Studierende, die einen Studienschwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenerschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben. IV. Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen (Lehrämter)

Tanz und Musik um 1900 (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Zur Zeit der Lebensreformbewegungen und allgemein der großen Veränderungen und Umbrüche des ausgehenden 19. und frühen 20. Jahrhunderts erfinden sich auch Tanz und Musik neu. Ob Ausdruckstanz, Ballett oder rhythmische Gymnastik, ob Paris, Dresden oder Wien – die neuen Ausdrucksformen und Tanz und Musik zeigen sich geradezu revolutionär. Im Zentrum des Überblicks und der Fallstudien steht die Spanne etwa von Tschaikowskis Nußknacker, über Tänzerinnen wie Isidora Duncan oder Choreographen wie Vaslav Nijinsky bis hin zu Oskar Schlemmers Triadischen Ballett am Bauhaus der 20er Jahre.

Theorie und Methoden. Einführung in das Denken der Historischen Wissenschaften (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Prüfungsformen: Für Modul GES-5080: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. In der Veranstaltung werden Grundlagentexte der Kulturwissenschaften gelesen und analysiert. Die gängigen wissenschaftstheoretischen Ansätze der Kulturwissenschaften und Geisteswissenschaften werden dabei erarbeitet und zwischen den Polen Realismus und Konstruktivismus eingeordnet. Ziel ist ein grundlegendes strukturelles Verständnis von Theorien und Methoden zu erlangen, um sie nach ihrem heuristischen Wert und nach ihrer Anwendbarkeit kritisch hinterfragen zu können.

Via Claudia Augusta, eine Kulturachse Europas - Erstellung eines Ausstellungsheftes (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Hausaufgabe (5-8 Seiten) Im ersten Quartal 2024 wird eine Präsentation mit Textstelen zur Via Claudia Augusta in der Römerlager – Ausstellung im Zeughaus aufgebaut. Sie enthält drei Abschnitte: Geschichte der Via Claudia, Routen, mit der Vorstellung ausgewählter Orte in allen drei Ländern und Tourismus. Zu dieser Ausstellung entsteht ein Begleitheft, das nach Abschluss des Sommersemesters den Besuchern zur Verfügung gestellt wird.

Von den „Elgin Marbles“ zu den „Benin Bronzen“. Restitution von Kulturgütern in den internationalen Beziehungen (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Die Rückgabe von Kulturgütern ist ein wiederkehrendes Thema in den internationalen Beziehungen. Die Übung beleuchtet, wie in unterschiedlichen historischen Kontexten mit Rückgabeforderungen umgegangen wurde, wie jeweils bestimmt wurde, wem die Kulturgüter gehörten, und welche Vorstellungen von Gerechtigkeit, aber auch Kunst und Kultur handlungsleitend wurden.

Vorbereitungskurs Staatsexamen

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Examenskolloquium zur Vorbereitung auf das erste bayerische Staatsexamen im Teilfach „Bayerische Landesgeschichte“.

Walking. Ein umwelthistorisches Lehr- Lernprojekt am Beispiel Augsburgs (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Walking. Eine Umwelthistorische Methode Gehen ist die Fortbewegung zwischen zwei Orten. Wie Essen oder Atmen ist Gehen ein universeller Akt, dem der Mensch im Laufe der Zeit besondere, aber unterschiedliche Bedeutungen verliehen hat, von erotisch bis spirituell, von revolutionär bis künstlerisch. Die Geschichte des Gehens ist sowohl eine Körpergeschichte der zweibeinigen Evolution und menschlichen Anatomie wie auch eine Kultur- und Umweltgeschichte. Als solche beschäftigt sie sich damit, welche Freuden, Freiheiten, Privilegien und Bedeutungen zu verschiedenen Zeiten und von verschiedenen Arten von Spaziergängen und Spaziergängern verfolgt wurden und wie diese physischen Räume geprägt haben als auch von ihnen geprägt wurden. Gehen produziert Wege, Straßen und Handelsrouten. Es erzeu... (weiter siehe Digicampus)

Zwischen Folianten und Repliken – Vorbereitung einer Sonderausstellung zum „Akragas Projekt“ in der Uni-Bibliothek (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Seit 2014 erforscht das Fach der Klassischen Archäologie auf Sizilien ein extraurbanes Heiligtum der griechischen Polis Akragas, dem heutigen Agrigent. Neben der Feldforschung ist die Vermittlung von Ergebnissen an ein breites Publikum ein wichtiger Teil des Projekts. Daher ging bereits im Herbst 2021 eine digitale Ausstellung online. Im Sommer 2023 folgte dann im Augsburger Zeughaus die Sonderausstellung „Mythologie und Ritual zum Anfassen. Ausgrabungen der Universität Augsburg in einem Heiligtum auf Sizilien.“ Auf die bestehenden Ausstellungen sowie den aktuellen Stand des Grabungsprojekts aufbauend, befasst sich das Seminar mit der Konzeptionierung und Umsetzung einer neuen Sonderausstellung in den Räumen der Universitätsbibliothek Augsburg. Die Lehrveranstaltung wird im Verbund mit der Übung „Praktische Übung zur Sonderausstellung zum ‚Akragas Projekt‘“ (Karlotta Braun, B. A.) angeboten. Die Lehrveranstaltung kann auch als Projekt eingebracht werden („Ausstellungsprojekte der Klass... (weiter siehe Digicampus)

Zwischen Monarchie, Diktatur und Demokratie: Deutsche Verfassungsgeschichte des 20. Jahrhunderts (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Deutschland erlebte im 20. Jahrhundert sehr unterschiedliche Herrschaftssysteme: Monarchien, Demokratien, das nationalsozialistische Regime und die sich auf den Sozialismus berufende Deutsche Demokratische Republik (DDR). Jedes politische Regime gründete auf spezifischen Ideen über Recht und Verfassung – die Definition von Grundrechten, Pflichten und die Ausgrenzung von „Feinden“ waren indes wesentliche Bestandteile jeder Form von Staatsgewalt. Die Übung befasst sich mit den unterschiedlichen Ausformungen von Recht und Verfassung in Deutschland im 20. Jahrhundert. Sie fragt, wie demokratische Rechtssysteme durch Diktaturen untergraben werden konnten, wie Diktaturen durch Recht und Gesetz eine Grundlage ihrer undemokratischen Herrschaft schufen, und wie es möglich war, nach Krieg, Diktatur und Gewalt eine demokratische Verfassung zu implementieren... (weiter siehe Digicampus)

„Euthanasie“ im Nationalsozialismus (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit") Mit dem Euphemismus „Euthanasie“ – „Schöner Tod“ – bezeichneten die Nationalsozialisten die Ermordung von Menschen, die an geistigen oder körperlichen Behinderungen litten. Etwa 300.000 Menschen brachte der NS-Staat im Rahmen des sogenannten „Euthanasie-Programms“ mit Verweis auf deren angebliche „Nutzlosigkeit“ um. Diese Lehrveranstaltung kann zusätzlich im Rahmen des Zertifikats „Praxisfeld Gedenkstättenarbeit“ angerechnet werden. Nähere Informationen zum Zertifikat sind auf der Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte zu finden. Die Übung soll neben vorbereitenden und nachbereitenden Sitzungen überwiegend vor Ort stattfinden. Geplant ist eine Tagesexkursion nach Kaufbeuren am 28.6.24 sowie eine zweitägige Exkursion nach Hartheim am 4./5.7.24. Eine Teilnahme ist... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Mentorat

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

GES-0041 Interdisziplinäres Kolloquium und Übung/Mentorat

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Mentorat GETK

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsform: Bericht, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Das Mentorat führt in zentrale Forschungsdebatten zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts ein und bietet individuelle Unterstützung bei der Vorbereitung des Studienabschlusses.

Mentorat Neuere und Neueste Geschichte

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsform: Bericht, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Das Mentorat bietet individuelle Unterstützung bei der Vorbereitung des Studienabschlusses.

Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte: Methoden - Motive - Zugänge (Ü/Mentorat-Mittelalter)
(Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Prüfungsleistung wird über individuell vereinbarte Hausaufgaben (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen), die im laufenden Semester zu bearbeiten sind, erbracht. Das Mentorat ist ein Angebot für Studierende, die einen Studienschwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenerschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben. IV. Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen (Lehrämter)

Prüfung

GES: Modulgesamtprüfung in Ü (Master/LA Gym)/Mentorat

Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung. Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Hausaufgabe, Klausur, Mündliche Prüfung, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul GES-0045: Interdisziplinäres/kulturgeschichtliches Hauptseminar <i>Interdisciplinary Core Seminar/ Core Seminar in Cultural History</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser, Dr. Andreas Hartmann, PD Dr. Thomas Krüger, PD Dr. Stefan Lindl, Dr. Stefan Paulus, Jakob Baur M.A., Dr. Michael Wobring		
Inhalte: Auseinandersetzung mit interdisziplinären und kulturgeschichtlichen Fragestellungen		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte methodische Fertigkeiten. In der Auseinandersetzung mit Quellenlage und Forschungsstand erschließen sie sich selbstständig interdisziplinäre oder kulturgeschichtliche Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Sie diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Interdisziplinäres/kulturgeschichtliches Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Der Staat im Sumpf (MA/LA Gym) (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Hausarbeit/Seminararbeit (16-20 Seiten/6 Wochen) Feuchtgebiete, seien es Sümpfe, Moore oder Flussauen, gelten heute weithin als wertvolle Lebensräume mit hoher Biodiversität, denen eine bedeutende Rolle beim Hochwasser- und Klimaschutz zukommt. Sie stehen unter dem besonderen Schutz der 1971 ausgehandelten Ramsar-Konvention, der bis heute über 170 Staaten beigetreten sind. Jahrhundertlang und bis in die jüngere Vergangenheit dominierte in Europa und Nordamerika indes die Vorstellung, Feuchtgebiete seien „Fehler der Natur“, nutzlos, ja gefährlich für die Menschen, weshalb alles getan werden müsse, um sie trockenzulegen. Entsprechende Vorhaben wurden seit den Anfängen der Frühneuzeit meist unter maßgeblicher Beteiligung der jeweiligen Herrscher und Staaten vorangetrieben, weshalb die historische Forschung Trockenlegungsvorhaben lange als typisches Kennzeichen des sich über Jahrhunderte erstreckenden Staatsbildungsprozesses gedeutet hat. Im Rahmen des Hauptseminars sollen v... (weiter siehe Digicampus) Die Weisheit des Mittelalters I: Lebenswelten und Lebensperspektiven von Hildegard von Bingen und Hermann (dem Lahmen) von Reichenau (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Hauptseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (20 Seiten) vor, die im laufenden Semester (Arbeitsumfang ca. 6 Wochen) erbracht wird.

Englandbilder und Englandwahrnehmungen im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation (1500-1800)

(Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Nicht erst seit dem Brexit von 2020 richtet sich die Aufmerksamkeit in Mitteleuropa auf die britischen Inseln. Schon lange vorher lassen sich spezifische Englandbilder und Englandwahrnehmungen feststellen, die das politische System wie auch (vermeintliche oder tatsächliche) kulturelle Eigenheiten der Engländer oder der Briten betrafen. Das Hauptseminar beschäftigt sich exemplarisch mit solchen Bildern zwischen Anglophilie und Anglophobie. Prüfungsleistung: Referat 20 Min. (EKG), Referat 20 Min. + Hausarbeit 20 S. (Lehramt, MA)

GES-0045 Interdisziplinäres/kulturgeschichtliches Hauptseminar

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Interdisziplinäres Hauptseminar MA (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 21-25 Seiten; Prüfungsdauer: 6 Wochen)

Kulturkampf. Das Verhältnis von Kirche und Staat im 19. Jahrhundert (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulgesamtprüfung im Oberseminar: Portfolio (bestehend aus Bericht = Exposé der Bachelorarbeit; (ca. 6.000 Zeichen), Referat = Vorstellung Bachelorarbeit (20-30 Minuten) und Hausaufgabe (ca. 4.000 Zeichen) im Oberseminar und Referat (20 Minuten) im Hauptseminar) für 7 LP im Hauptfach Europäische Kulturgeschichte
Prüfung: Hausaufgabe = Thesenpapier (6.000 Zeichen) zum Referat (20 Minuten) für 3 LP im Wahl(pflicht)bereich
Prüfung: Seminararbeit (ca. 36.000-40.000 Zeichen) für 8 LP im Master Interdisziplinäre Europastudien und Master Historische Wissenschaften und Nebenfach Europäische Kulturgeschichte
Als ‚Kulturkampf‘ werden jene Auseinandersetzungen zwischen Staat und katholischer Kirche bezeichnet, welche in mehreren europäischen Staaten während der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts die Neuordnung des Verhältnisses zwischen staatlichen und kirchlichen Institutionen begleiteten. Die Befassung mit dem Kulturkampf als eines europäischen Phänomens, das allerdings im bikonfessionell gep... (weiter siehe Digicampus)

Mensch und Tier in der Antike (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Human-Animal Studies sind ein interdisziplinäres Forschungsfeld, das Ende des 20. Jahrhunderts im anglo-amerikanischen Raum entstand und sich seit der Jahrtausendwende allmählich auch im deutschsprachigen Raum etabliert. Hauptgegenstand ist die Beziehung zwischen Menschen und Tieren. Das kann in allen möglichen Bereichen thematisiert werden; für die Klassische Archäologie interessant sind vor allem bildliche Darstellungen. Sie können daraufhin analysiert werden, welche Vorstellungen die Gesellschaft, die diese Bilder produzierte, hatte: sah man Tiere als nützlich an oder eher als Bedrohung? Welche Tiere wurden überhaupt dargestellt? Wie sah die ideale Beziehung zwischen Mensch und Tier aus? Welchen symbolischen Wert konnten Tiere haben? Diese und andere Fragen sollen im Seminar besprochen werden, jeweils anhand ausgewählter Beispiele aus verschiedenen Epochen des antiken Griechenlands. Lernziele: 1. Überblick über archäologische Zeugnisse zur Mensch-Tier-Beziehung im antiken Griech... (weiter siehe Digicampus)

'Sensory Studies' – historische Sinnesforschung in den Altertumswissenschaften (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Seminararbeit (21-25 Seiten) Die historische Sinnesforschung hat in den letzten Jahren im Rahmen des neuen sensory turn eine Konjunktur erlebt, die schon bald in zahlreichen Publikationen aufgenommen wurde. Mit der ‚Geschichte der Sinne‘ von Robert Jütte (2000) sind die ‚Sensory Studies‘ auch im deutschen Sprachraum endgültig an-gekommen. Hören, Sehen, Berühren, Riechen, Schmecken sowie die Kombination aus mehreren Wahrnehmungen (Synästhesie) sind aber gerade in antiken Quellen vielfach belegt, so dass ein fruchtbares Forschungsfeld entstehen konnte. Den Anfang machten hier Shane Butler und Mark Bradley mit den Sammelbänden der Ancient-Senses-Reihe (2013-2019), in denen die multisensorische Wahrnehmung erstmals in temporalen, sozialen, medialen sowie performativen Räumen untersucht wurde. Im Seminar sollen in einem ersten Teil die Grundzüge des Konzeptes verstanden und analysiert werden. Der zweite Teil dient der kritischen Behandlung ausgewählter Fallstudien aus den vers... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

GES: Modulgesamtprüfung im HS Master/LA Gym

Seminararbeit, Seminararbeit (21-25 Seiten). Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. / Bearbeitungsfrist: 6 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul GES-1031: Alte Geschichte: Hauptseminar und Vorlesung <i>Alte Geschichte: Hauptseminar und Vorlesung</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann		
Inhalte: Kritische Auseinandersetzung mit Forschungsgegenständen und Methoden der Alten Geschichte anhand eines geeigneten Fallbeispiels Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte methodischen Fähigkeiten und haben den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur internalisiert. In der vertieften Auseinandersetzung mit Quellenlage und Forschungsstand erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Vor dem Hintergrund gesellschaftlicher und politischer Komplexität sowie der Ambiguität der Quellenüberlieferung erarbeiten die Studierenden eigene Forschungspositionen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau. Die Studierenden reflektieren ihre Arbeit als Historiker*innen und problematisieren ethische Aspekte im Zusammenhang mit den handlungsleitenden Implikationen spezifischer Geschichtsbilder in ihrem gesellschaftlichen Kontext.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Vor der Festlegung des Schwerpunktbereichs ist eine Fachstudienberatung wahrzunehmen. Hierbei werden auch die für das Schwerpunktfach erforderlichen Sprachkenntnisse erörtert.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 'Sensory Studies' – historische Sinnesforschung in den Altertumswissenschaften (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Seminararbeit (21-25 Seiten) Die historische Sinnesforschung hat in den letzten Jahren im Rahmen des neuen sensory turn eine Konjunktur erlebt, die schon bald in zahlreichen Publikationen aufgenommen wurde. Mit der ‚Geschichte der Sinne‘ von Robert Jütte (2000) sind die ‚Sensory Studies‘ auch im deutschen Sprachraum endgültig an-gekommen. Hören, Sehen, Berühren, Riechen, Schmecken sowie die Kombination aus mehreren Wahrnehmungen (Synästhesie) sind aber gerade in antiken Quellen vielfach belegt, so dass ein fruchtbares Forschungsfeld entstehen konnte. Den Anfang machten hier Shane Butler und Mark Bradley mit den Sammelbänden der Ancient-Senses-Reihe (2013-2019), in denen die multisensorische Wahrnehmung erstmals in temporalen, sozialen, medialen sowie performativen Räumen untersucht wurde. Im Seminar sollen in einem ersten Teil die Grundzüge des Konzeptes verstanden und analysiert werden. Der zweite Teil dient der kritischen Behandlung ausgewählter Fallstudien aus den vers... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

AG: Modulgesamtprüfung im HS Master/LA Gym

Seminararbeit, Seminararbeit (21-25 Seiten). Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. / Bearbeitungsfrist: 6 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modulteile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Das frühe Griechenland (2000-500 v.Chr.) (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Beteiligungsnachweis Die Vorlesung gibt einen Überblick über die griechische Geschichte im Zeitraum von 2000 bis 500 v.Chr. Thematische Schwerpunkte sind die minoische und mykenische Kultur, die (für uns) ‚Dunklen Jahrhunderte‘ einschließlich der Troia-Problematik, vor allem die Entstehung der griechischen Polis und die Lösungsversuche der sozialen Probleme (Tyrannis, Kolonisation, solonische Reformen, spartanische Verfassung).

Modul GES-1032: Alte Geschichte: Übung oder Mentorat <i>Ancient History: Tutorial or Mentoring</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann		
Inhalte: Problematisierung von Forschungsgegenständen und Methoden der Alten Geschichte anhand geeigneter Fallbeispiele und entsprechender Quellen		
Lernziele/Kompetenzen: Durch die intensive Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsstand zu exemplarischen Fällen verfügen die Studierenden über ein problemorientiertes Verständnis historischer Strukturen und Prozesse. Sie wenden bereits erworbene Methodenkompetenzen sicher an und hinterfragen zugleich die Reichweite theoretischer Modelle und methodischer Ansätze. Die Studierenden sind mit komplexen, nicht selten divergierenden Überlieferungsbefunden vertraut und können damit fachlich adäquat umgehen. Sie reflektieren die Wirkungen spezifischer Geschichtsbilder.		
Bemerkung: Zu belegen ist ENTWEDER <ul style="list-style-type: none"> • ein Mentorat ODER <ul style="list-style-type: none"> • eine Übung. 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Vor der Festlegung des Schwerpunktbereichs ist eine Fachstudienberatung wahrzunehmen. Hierbei werden auch die für das Schwerpunktfach erforderlichen Sprachkenntnisse erörtert.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Übung Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Die römische Armee in Raetien – mit zwei Exkursionen (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Portfolio (Hausaufgaben und Essay) In dieser Veranstaltung werden Entwicklung und Bedeutung der Römischen Armee einerseits als Kulturträger, andererseits als militärische Notwendigkeit untersucht und besprochen. Zwei Wochenendexkursionen helfen dabei, wichtige Orte und Funde kennenzulernen. Die synoptischen Evangelien als historische Quellen (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Hausaufgabe (5-8 Seiten) Die drei synoptischen Evangelien nach Markus, Matthäus und Lukas werden seit geraumer Zeit intensiv aus verschiedenen Perspektiven beforscht. Die Texte eignen sich daher besonders, die historischen Darstellungen in Abhängigkeit von Form und Funktion der Gattung „Evangelium“ zu betrachten. Mit diesem Ziel werden ausgewählte Beispiele der historischen Darstellung analysiert.		

Einführung in die griechische Papyrologie (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Portfolio (Übernahme einer Sitzung mit schriftl. Vorlage) Papyrustexte zählen zu den wichtigsten und aussagekräftigsten Quellen, mit denen sich der Althistoriker befassen muss nicht nur dann, wenn die sonstige Überlieferung große Lücken aufweist. Die Übung soll in einem ersten Teil in die Grundlagen einführen: Konservierung, Textherstellung, Editionen, Übung anhand von Photos. Im zweiten Teil werden exemplarisch Papyri verschiedener Gattungen behandelt, die sonst nicht oder nur unzureichend erschlossene Bereiche der Geschichte des ptolemäischen Ägyptens erhellen. Die Übung kann als Veranstaltung für historische Hilfswissenschaften belegt werden.

Einführung in die lateinische Epigraphik (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Portfolio In dieser Übung werden Grundkenntnisse der lateinischen Epigraphik mit Schwerpunkt auf kaiserzeitlichen Inschriften vermittelt. Inschriften sind eine wichtige Quelle für das Verständnis historischer Vorgänge und ermöglichen nicht nur einen Einblick in politische und gesellschaftliche Strukturen, sondern auch in den Alltag der römischen Welt. Ziel der Übung ist es, dass die Teilnehmenden die Methoden der Epigraphik verstehen und verschiedene Inschriftengattungen (Weih-, Ehren-, Bau- und Grabinschriften, Meilensteine, Ritz- und Stempelinschriften, ...) sowie den eigenständigen wissenschaftlichen Umgang mit ihnen kennenlernen. Dabei werden lateinische Originaltexte entziffert, die Inschriften in ihren historischen und kulturellen Kontext eingeordnet sowie mithilfe inschriftlich belegter Personen Grundlagen der Onomastik und Prosopographie vermittelt.

Nachhaltige Antike? Neue umwelthistorische Zugänge in den Altertumswissenschaften (Theorie und Methode) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Hausaufgabe (5-8 Seiten) Umweltgeschichtliche Forschungen zur Antike haben derzeit Konjunktur. Dabei geht es um vielfältige Aspekte, die die Lebenswelten der antiken Zeitgenossen betrafen und die von ihrem Zusammenleben mit Flora und Fauna, über ihren Verbrauch von natürlichen Ressourcen bis hin zur antiken Wissensgeschichte der ‚Natur‘ und ihrer Wesen reichen. Standen dabei anfänglich Fragen im Zentrum, die von einem eher ‚statischen‘ Naturverständnis ausgingen und die den antiken Menschen ein ‚Umweltbewusstsein‘ absprachen, so hat sich in den letzten Jahren das Bild deutlich gewandelt: Unter Einfluss vielfältiger moderner Forschungen zu Mensch-Umwelt-Verhältnissen tritt nun verstärkt eine ‚dreidimensionale‘ Umweltgeschichte der Antike in den Vordergrund, die das Verhältnis der Menschen zu ihren Lebensräumen als interaktiv begreift und die von Transformations- und Anpassungsprozessen handelt. Dabei spielt nicht zuletzt die Frage eine Rolle, ob wir antikes Umwelthandeln a... (weiter siehe Digicampus)

Via Claudia Augusta, eine Kulturachse Europas - Erstellung eines Ausstellungsheftes (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Hausaufgabe (5-8 Seiten) Im ersten Quartal 2024 wird eine Präsentation mit Textstelen zur Via Claudia Augusta in der Römerlager – Ausstellung im Zeughaus aufgebaut. Sie enthält drei Abschnitte: Geschichte der Via Claudia, Routen, mit der Vorstellung ausgewählter Orte in allen drei Ländern und Tourismus. Zu dieser Ausstellung entsteht ein Begleitheft, das nach Abschluss des Sommersemesters den Besuchern zur Verfügung gestellt wird.

Modulteil: Mentorat

Sprache: Deutsch

Prüfung**AG: Modulgesamtprüfung in Ü(Master/LA Gym)/Mentorat**

Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung. Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Hausaufgabe, Klausur, Mündliche Prüfung, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul GES-1033: Alte Geschichte: Oberseminar und Übung/Mentorat <i>Ancient History: Advanced Seminar and Tutorial/ Mentoring</i>		14 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann		
Inhalte: Vorstellung und Diskussion aktueller Forschungsergebnisse im Bereich der Alten Geschichte Diskussion und Präsentation von Forschungs- und Studienprojekten im Bereich der Alten Geschichte Problematik von Forschungsgegenständen und Methoden der Alten Geschichte anhand geeigneter Fallbeispiele und entsprechender Quellen (ggf. im Rahmen angeleiteter Projektarbeit)		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich kritisch mit aktuellen wissenschaftlichen Forschungen auseinander. Sie bewerten in der Diskussion Fragestellungen und Forschungsdesigns und reflektieren die Angemessenheit und Reichweite neuerer theoretischer wie methodischer Ansätze. Sie präsentieren adressatenorientiert eine eigenständig erarbeitete Projektkonzeption im Hinblick auf die abschließende Masterarbeit und entwickeln diese in Auseinandersetzung mit den Rückmeldungen der Teilnehmer*innen weiter.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 420 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 360 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Vor der Festlegung des Schwerpunktbereichs ist eine Fachstudienberatung wahrzunehmen. Hierbei werden auch die für das Schwerpunktfach erforderlichen Sprachkenntnisse erörtert.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Oberseminar Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Oberseminar/Kolloquium/Mentorat für Examenskandidaten, Magistranden und Doktoranden <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Portfolio Das Kolloquium dient zum einen der Präsentation von Teilen/Aspekten fortgeschrittener wissenschaftlicher Arbeiten – Bachelor-, Staatsexamens- und Magisterarbeiten sowie Promotionen – im Fach Alte Geschichte, zum anderen sollen gemeinsam aktuelle Forschungsansätze aus allen Bereichen des Faches diskutiert werden. Wichtig: Es handelt sich nicht um ein Repetitoriumskurs zum Staatsexamen! Ein solcher wird im Wintersemester 2024/25 angeboten.		
Prüfung AG: Modulgesamtprüfung in OS/Ü(Master/LA Gym)/Mentorat Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung. Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten		

Modulteile
Modulteil: Mentorat Sprache: Deutsch
Modulteil: Übung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:
<p>Die römische Armee in Raetien – mit zwei Exkursionen (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Portfolio (Hausaufgaben und Essay) In dieser Veranstaltung werden Entwicklung und Bedeutung der Römischen Armee einerseits als Kulturträger, andererseits als militärische Notwendigkeit untersucht und besprochen. Zwei Wochenendexkursionen helfen dabei, wichtige Orte und Funde kennenzulernen.</p> <p>Die synoptischen Evangelien als historische Quellen (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Hausaufgabe (5-8 Seiten) Die drei synoptischen Evangelien nach Markus, Matthäus und Lukas werden seit geraumer Zeit intensiv aus verschiedenen Perspektiven beforscht. Die Texte eignen sich daher besonders, die historischen Darstellungen in Abhängigkeit von Form und Funktion der Gattung „Evangelium“ zu betrachten. Mit diesem Ziel werden ausgewählte Beispiele der historischen Darstellung analysiert.</p> <p>Einführung in die griechische Papyrologie (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Portfolio (Übernahme einer Sitzung mit schriftl. Vorlage) Papyrustexte zählen zu den wichtigsten und aussagekräftigsten Quellen, mit denen sich der Althistoriker befassen muss nicht nur dann, wenn die sonstige Überlieferung große Lücken aufweist. Die Übung soll in einem ersten Teil in die Grundlagen einführen: Konservierung, Textherstellung, Editionen, Übung anhand von Photos. Im zweiten Teil werden exemplarisch Papyri verschiedener Gattungen behandelt, die sonst nicht oder nur unzureichend erschlossene Bereiche der Geschichte des ptolemäischen Ägyptens erhellen. Die Übung kann als Veranstaltung für historische Hilfswissenschaften belegt werden.</p> <p>Einführung in die lateinische Epigraphik (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Portfolio In dieser Übung werden Grundkenntnisse der lateinischen Epigraphik mit Schwerpunkt auf kaiserzeitlichen Inschriften vermittelt. Inschriften sind eine wichtige Quelle für das Verständnis historischer Vorgänge und ermöglichen nicht nur einen Einblick in politische und gesellschaftliche Strukturen, sondern auch in den Alltag der römischen Welt. Ziel der Übung ist es, dass die Teilnehmenden die Methoden der Epigraphik verstehen und verschiedene Inschriftengattungen (Weih-, Ehren-, Bau- und Grabinschriften, Meilensteine, Ritz- und Stempelinschriften, ...) sowie den eigenständigen wissenschaftlichen Umgang mit ihnen kennenlernen. Dabei werden lateinische Originaltexte entziffert, die Inschriften in ihren historischen und kulturellen Kontext eingeordnet sowie mithilfe inschriftlich belegter Personen Grundlagen der Onomastik und Prosopographie vermittelt.</p> <p>Nachhaltige Antike? Neue umwelthistorische Zugänge in den Altertumswissenschaften (Theorie und Methode) (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Hausaufgabe (5-8 Seiten) Umweltgeschichtliche Forschungen zur Antike haben derzeit Konjunktur. Dabei geht es um vielfältige Aspekte, die die Lebenswelten der antiken Zeitgenossen betrafen und die von ihrem Zusammenleben mit Flora und Fauna, über ihren Verbrauch von natürlichen Ressourcen bis hin zur antiken Wissensgeschichte der ‚Natur‘ und ihrer Wesen reichen. Standen dabei anfänglich Fragen im Zentrum, die von einem eher ‚statischen‘ Naturverständnis ausgingen und die den antiken Menschen ein ‚Umweltbewusstsein‘ absprachen, so hat sich in den letzten Jahren das Bild deutlich gewandelt: Unter Einfluss vielfältiger moderner Forschungen zu Mensch-Umwelt-Verhältnissen tritt nun verstärkt eine ‚dreidimensionale‘ Umweltgeschichte der Antike in den Vordergrund, die das Verhältnis der Menschen zu ihren Lebensräumen als interaktiv begreift und die von Transformations- und Anpassungsprozessen handelt. Dabei spielt nicht zuletzt die Frage eine Rolle, ob wir antikes Umwelthandeln a... (weiter siehe Digicampus)</p>

Via Claudia Augusta, eine Kulturachse Europas - Erstellung eines Ausstellungsheftes (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Hausaufgabe (5-8 Seiten) Im ersten Quartal 2024 wird eine Präsentation mit Textstelen zur Via Claudia Augusta in der Römerlager – Ausstellung im Zeughaus aufgebaut. Sie enthält drei Abschnitte: Geschichte der Via Claudia, Routen, mit der Vorstellung ausgewählter Orte in allen drei Ländern und Tourismus. Zu dieser Ausstellung entsteht ein Begleitheft, das nach Abschluss des Sommersemesters den Besuchern zur Verfügung gestellt wird.

Modul GES-1034: Alte Geschichte: Übung oder Mentorat <i>Ancient History: Tutorial or Mentoring</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann		
Inhalte: Problemtisierung von Forschungsgegenständen und Methoden der Alten Geschichte anhand geeigneter Fallbeispiele und entsprechender Quellen (ggf. im Rahmen einer angeleiteten Projektarbeit)		
Lernziele/Kompetenzen: Durch die intensive Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsstand zu exemplarischen Fällen verfügen die Studierenden über ein problemorientiertes Verständnis historischer Strukturen und Prozesse. Sie wenden bereits erworbene Methodenkompetenzen sicher an und hinterfragen zugleich die Reichweite theoretischer Modelle und methodischer Ansätze. Die Studierenden sind mit komplexen, nicht selten divergierenden Überlieferungsbefunden vertraut und können damit fachlich adäquat umgehen. Sie reflektieren die Wirkungen spezifischer Geschichtsbilder.		
Bemerkung: Zu belegen ist ENTWEDER <ul style="list-style-type: none"> • ein Mentorat ODER <ul style="list-style-type: none"> • eine Übung. 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Vor der Festlegung des Schwerpunktbereichs ist eine Fachstudienberatung wahrzunehmen. Hierbei werden auch die für das Schwerpunktfach erforderlichen Sprachkenntnisse erörtert.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Übung Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Die römische Armee in Raetien – mit zwei Exkursionen (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Portfolio (Hausaufgaben und Essay) In dieser Veranstaltung werden Entwicklung und Bedeutung der Römischen Armee einerseits als Kulturträger, andererseits als militärische Notwendigkeit untersucht und besprochen. Zwei Wochenendexkursionen helfen dabei, wichtige Orte und Funde kennenzulernen. Die synoptischen Evangelien als historische Quellen (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Hausaufgabe (5-8 Seiten) Die drei synoptischen Evangelien nach Markus, Matthäus und Lukas werden seit geraumer Zeit intensiv aus verschiedenen Perspektiven beforcht. Die Texte eignen sich daher besonders, die historischen Darstellungen in Abhängigkeit von Form und Funktion der Gattung „Evangelium“ zu betrachten. Mit diesem Ziel werden ausgewählte Beispiele der historischen Darstellung analysiert.		

Einführung in die griechische Papyrologie (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Portfolio (Übernahme einer Sitzung mit schriftl. Vorlage) Papyrustexte zählen zu den wichtigsten und aussagekräftigsten Quellen, mit denen sich der Althistoriker befassen muss nicht nur dann, wenn die sonstige Überlieferung große Lücken aufweist. Die Übung soll in einem ersten Teil in die Grundlagen einführen: Konservierung, Textherstellung, Editionen, Übung anhand von Photos. Im zweiten Teil werden exemplarisch Papyri verschiedener Gattungen behandelt, die sonst nicht oder nur unzureichend erschlossene Bereiche der Geschichte des ptolemäischen Ägyptens erhellen. Die Übung kann als Veranstaltung für historische Hilfswissenschaften belegt werden.

Einführung in die lateinische Epigraphik (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Portfolio In dieser Übung werden Grundkenntnisse der lateinischen Epigraphik mit Schwerpunkt auf kaiserzeitlichen Inschriften vermittelt. Inschriften sind eine wichtige Quelle für das Verständnis historischer Vorgänge und ermöglichen nicht nur einen Einblick in politische und gesellschaftliche Strukturen, sondern auch in den Alltag der römischen Welt. Ziel der Übung ist es, dass die Teilnehmenden die Methoden der Epigraphik verstehen und verschiedene Inschriftengattungen (Weih-, Ehren-, Bau- und Grabinschriften, Meilensteine, Ritz- und Stempelinschriften, ...) sowie den eigenständigen wissenschaftlichen Umgang mit ihnen kennenlernen. Dabei werden lateinische Originaltexte entziffert, die Inschriften in ihren historischen und kulturellen Kontext eingeordnet sowie mithilfe inschriftlich belegter Personen Grundlagen der Onomastik und Prosopographie vermittelt.

Nachhaltige Antike? Neue umwelthistorische Zugänge in den Altertumswissenschaften (Theorie und Methode) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Hausaufgabe (5-8 Seiten) Umweltgeschichtliche Forschungen zur Antike haben derzeit Konjunktur. Dabei geht es um vielfältige Aspekte, die die Lebenswelten der antiken Zeitgenossen betrafen und die von ihrem Zusammenleben mit Flora und Fauna, über ihren Verbrauch von natürlichen Ressourcen bis hin zur antiken Wissensgeschichte der ‚Natur‘ und ihrer Wesen reichen. Standen dabei anfänglich Fragen im Zentrum, die von einem eher ‚statischen‘ Naturverständnis ausgingen und die den antiken Menschen ein ‚Umweltbewusstsein‘ absprachen, so hat sich in den letzten Jahren das Bild deutlich gewandelt: Unter Einfluss vielfältiger moderner Forschungen zu Mensch-Umwelt-Verhältnissen tritt nun verstärkt eine ‚dreidimensionale‘ Umweltgeschichte der Antike in den Vordergrund, die das Verhältnis der Menschen zu ihren Lebensräumen als interaktiv begreift und die von Transformations- und Anpassungsprozessen handelt. Dabei spielt nicht zuletzt die Frage eine Rolle, ob wir antikes Umwelthandeln a... (weiter siehe Digicampus)

Via Claudia Augusta, eine Kulturachse Europas - Erstellung eines Ausstellungsheftes (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Hausaufgabe (5-8 Seiten) Im ersten Quartal 2024 wird eine Präsentation mit Textstelen zur Via Claudia Augusta in der Römerlager – Ausstellung im Zeughaus aufgebaut. Sie enthält drei Abschnitte: Geschichte der Via Claudia, Routen, mit der Vorstellung ausgewählter Orte in allen drei Ländern und Tourismus. Zu dieser Ausstellung entsteht ein Begleitheft, das nach Abschluss des Sommersemesters den Besuchern zur Verfügung gestellt wird.

Modulteil: Mentorat

Sprache: Deutsch

Prüfung

AG: Modulgesamtprüfung in Ü(Master/LA Gym)/Mentorat

Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung. Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Hausaufgabe, Klausur, Mündliche Prüfung., benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul GES-2030: Mittelalterliche Geschichte: Hauptseminar und Vorlesung <i>Medieval History: Core Seminar and Lecture</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger		
Inhalte: Exemplarische Themen aus dem Gebiet des Denominationsfaches		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte methodischen Fähigkeiten und haben den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur internalisiert. In der vertieften Auseinandersetzung mit Quellenlage und Forschungsstand erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Vor dem Hintergrund gesellschaftlicher und politischer Komplexität sowie der Ambiguität der Quellenüberlieferung erarbeiten die Studierenden eigene Forschungspositionen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau. Die Studierenden reflektieren ihre Arbeit als Historiker*innen und problematisieren ethische Aspekte im Zusammenhang mit den handlungsleitenden Implikationen spezifischer Geschichtsbilder in ihrem gesellschaftlichen Kontext.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Vor der Festlegung des Schwerpunktbereichs ist eine Fachstudienberatung wahrzunehmen. Hierbei werden auch die für das Schwerpunktfach erforderlichen Sprachkenntnisse erörtert.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Die Weisheit des Mittelalters I: Lebenswelten und Lebensperspektiven von Hildegard von Bingen und Hermann (dem Lahmen) von Reichenau (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Hauptseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (20 Seiten) vor, die im laufenden Semester (Arbeitsumfang ca. 6 Wochen) erbracht wird.		
Prüfung MG: Modulgesamtprüfung im HS Master/LA Gym Seminararbeit, Seminararbeit (21-25 Seiten). Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. / Bearbeitungsfrist: 6 Wochen, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten		

Modulteile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die Christenheit im Mittelalterlichen Europa – vom siegreichen Gott der Barbaren bis zum jüngsten Tag (6.–15. Jh.) (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung ist modulbegleitend zu besuchen.

Modul GES-2031: Mittelalterliche Geschichte: Übung oder Mentorat <i>Medieval History: Tutorial or Mentoring</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger		
Inhalte: Exemplarische Themen aus dem Gebiet des Denominationsfaches		
Lernziele/Kompetenzen: Durch die intensive Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsstand zu exemplarischen Fällen verfügen die Studierenden über ein problemorientiertes Verständnis historischer Strukturen und Prozesse. Sie wenden bereits erworbene Methodenkompetenzen sicher an und hinterfragen zugleich die Reichweite theoretischer Modelle und methodischer Ansätze. Die Studierenden sind mit komplexen, nicht selten divergierenden Überlieferungsbefunden vertraut und können damit fachlich adäquat umgehen. Sie reflektieren die Wirkungen spezifischer Geschichtsbilder.		
Bemerkung: Zu belegen ist ENTWEDER <ul style="list-style-type: none"> • ein Mentorat ODER <ul style="list-style-type: none"> • eine Übung. 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Vor der Festlegung des Schwerpunktbereichs ist eine Fachstudienberatung wahrzunehmen. Hierbei werden auch die für das Schwerpunktfach erforderlichen Sprachkenntnisse erörtert.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Anfertigung von Urkundenregesten für Anfänger (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (Arbeitsumfang ca. 3 Tage) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters. Die Beschäftigung mit mittelalterlicher Geschichte ist ohne die Fähigkeit, mit dem Archivalientypus der Urkunde umgehen zu können, fast nicht möglich. Diese Übung – in der im Übrigen originale Urkunden des Bestands „Hochstift Augsburg Urkunden“ bzw. "Domkapitel Augsburg Urkunden" des Staatsarchivs Augsburg bearbeitet werden – soll an einen zentralen Bereich der Arbeit mit Urkunden herantreten, nämlich die Fähigkeit Regesten zu erstellen, d.h. den wesentlichen Sachinhalt einer Urkunde zusammenzufassen und zudem die Urkunde unter verschiedenen Gesichtspunkten formal beschreiben zu können. Darin eingeschlossen ist – in Abhängigkeit von den im Rahmen der Übung zu bearbeitenden Originalurkunden – auch eine Einführung in einige der zentralen historischen Hilfswissenschaften wie Diplomatik (Urkundenlehre), Paläographie (Schriftkunde), Sphragistik... (weiter siehe Digicampus)

Historische Klosterbibliothek Stift/Museum Lambach (Übung/Praktikum) (Praktikum)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Modulprüfung findet praktikumsbegleitend in Form der Aufgaben und des Berichtes/Portfolios statt. Die Veranstaltung ist ein einzigartiges Angebot im Bereich der historischen Bibliotheks- und Museumskunde, das in Kooperation mit dem Stift Lambach in Oberösterreich angeboten wird. Dabei können Leistungen für Übungs- und Praktikumsmodule erbracht werden. Im Mittelpunkt steht die Inventarisierung der historischen Bibliothek des 1056 gegründete Benediktinerklosters, die heute zusammen mit weiteren historischen Räumen (einschl. des ältesten erhaltenen Freskenzyklus' Österreichs, <https://www.stift-lambach.at/beinahe-1000-jahre-alte-fresken/>) zum Rundgang des Stiftsmuseums gehört. Die Übungs/Praktikumsarbeit findet im historischen Bibliothekssaal statt (<https://www.stift-lambach.at/grosser-kleiner-bibliothekssaal/>). Das Projekt wird von der vormaligen Handschriftenbibliothekarin des Vatikans (jetzt Mitglied des päpstlichen Komitees für die Geschichtswissenschaft und Lehrbeauftragte der Uni... (weiter siehe Digicampus)

Kanzlei- und Druckersprachen im 15. Jahrhundert. Vorbereitung einer Ausstellung im Staatsarchiv Augsburg (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen) während des laufenden Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatik vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert. Diese beinhalten Exponatbeschreibungen einer interdisziplinären Ausstellung mit Urkunden und Inkunabeln, die zunächst im Staatsarchiv Augsburg präsentiert und anschließend für eine Veröffentlichung im Internet weiterentwickelt werden soll.

Lektüre und Interpretation bedeutender historischer Quellen des Mittelalters (in Übersetzung): Vom "Leben des heiligen Benedikt" bis zur "Magna Carta" (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (unter 2 Wochen) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters.

Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte: Methoden - Motive - Zugänge (Ü/Mentorat-Mittelalter) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Prüfungsleistung wird über individuell vereinbarte Hausaufgaben (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen), die im laufenden Semester zu bearbeiten sind, erbracht. Das Mentorat ist ein Angebot für Studierende, die einen Studienschwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenerschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben. IV. Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen (Lehrämter)

Modulteil: Mentorat

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte: Methoden - Motive - Zugänge (Ü/Mentorat-Mittelalter) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Prüfungsleistung wird über individuell vereinbarte Hausaufgaben (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen), die im laufenden Semester zu bearbeiten sind, erbracht. Das Mentorat ist ein Angebot für Studierende, die einen Studienschwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenerschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben. IV. Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen (Lehrämter)

Prüfung

MG: Modulgesamtprüfung in Ü(Master/LA Gym)/Mentorat

Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung.

Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche

Prüfungsformen sind: Portfolio, Hausaufgabe, Klausur, Mündliche Prüfung, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul GES-2032: Mittelalterliche Geschichte: Oberseminar und Übung/Mentorat <i>Medieval History: Advanced Seminar and Tutorial/ Mentoring</i>		14 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger		
Inhalte: Exemplarische Themen und aktuelle Forschungen aus dem Gebiet des Denominationsfaches		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich kritisch mit aktuellen wissenschaftlichen Forschungen auseinander. Sie bewerten in der Diskussion Fragestellungen und Forschungsdesigns und reflektieren die Angemessenheit und Reichweite neuerer theoretischer wie methodischer Ansätze. Sie präsentieren adressatenorientiert eine eigenständig erarbeitete Projektkonzeption im Hinblick auf die abschließende Masterarbeit und entwickeln diese in Auseinandersetzung mit den Rückmeldungen der Teilnehmer*innen weiter.		
Bemerkung: Zu belegen ist ein Oberseminar in Verbindung mit einer Übung/ einem Mentorat.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 420 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 360 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Vor der Festlegung des Schwerpunktbereichs ist eine Fachstudienberatung wahrzunehmen. Hierbei werden auch die für das Schwerpunktfach erforderlichen Sprachkenntnisse erörtert.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Oberseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Interdisziplinäres Kolloquium Mittelalterliche Geschichte und Literatur (Kolloquium) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Kolloquium unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters.
Modulteil: Übung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Anfertigung von Urkundenregesten für Anfänger (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (Arbeitsumfang ca. 3 Tage) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters. Die Beschäftigung mit mittelalterlicher Geschichte ist ohne die Fähigkeit, mit dem Archivalientypus der Urkunde umgehen zu können, fast nicht möglich. Diese Übung – in der im Übrigen originale Urkunden des Bestands „Hochstift Augsburg Urkunden“ bzw. "Domkapitel Augsburg Urkunden" des Staatsarchivs Augsburg bearbeitet werden – soll an einen zentralen Bereich der Arbeit mit

Urkunden heranzuführen, nämlich die Fähigkeit Regesten zu erstellen, d.h. den wesentlichen Sachinhalt einer Urkunde zusammenzufassen und zudem die Urkunde unter verschiedenen Gesichtspunkten formal beschreiben zu können. Darin eingeschlossen ist – in Abhängigkeit von den im Rahmen der Übung zu bearbeitenden Originalurkunden – auch eine Einführung in einige der zentralen historischen Hilfswissenschaften wie Diplomatik (Urkundenlehre), Paläographie (Schriftkunde), Sphragistik... (weiter siehe Digicampus)

Historische Klosterbibliothek Stift/Museum Lambach (Übung/Praktikum) (Praktikum)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Modulprüfung findet praktikumsbegleitend in Form der Aufgaben und des Berichtes/Portfolios statt. Die Veranstaltung ist ein einzigartiges Angebot im Bereich der historischen Bibliotheks- und Museumskunde, das in Kooperation mit dem Stift Lambach in Oberösterreich angeboten wird. Dabei können Leistungen für Übungs- und Praktikumsmodule erbracht werden. Im Mittelpunkt steht die Inventarisierung der historischen Bibliothek des 1056 gegründete Benediktinerklosters, die heute zusammen mit weiteren historischen Räumen (einschl. des ältesten erhaltenen Freskenzyklus' Österreichs, <https://www.stift-lambach.at/beinahe-1000-jahre-alte-fresken/>) zum Rundgang des Stiftsmuseums gehört. Die Übungs/Praktikumsarbeit findet im historischen Bibliothekssaal statt (<https://www.stift-lambach.at/grosser-kleiner-bibliothekssaal/>). Das Projekt wird von der vormaligen Handschriftenbibliothekarin des Vatikans (jetzt Mitglied des päpstlichen Komitees für die Geschichtswissenschaft und Lehrbeauftragte der Uni... (weiter siehe Digicampus)

Interdisziplinäres Kolloquium Mittelalterliche Geschichte und Literatur (Kolloquium)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Kolloquium unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters.

Kanzlei- und Druckersprachen im 15. Jahrhundert. Vorbereitung einer Ausstellung im Staatsarchiv Augsburg (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen) während des laufenden Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatik vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert. Diese beinhalten Exponatbeschreibungen einer interdisziplinären Ausstellung mit Urkunden und Inkunabeln, die zunächst im Staatsarchiv Augsburg präsentiert und anschließend für eine Veröffentlichung im Internet weiterentwickelt werden soll.

Lektüre und Interpretation bedeutender historischer Quellen des Mittelalters (in Übersetzung): Vom "Leben des heiligen Benedikt" bis zur "Magna Carta" (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (unter 2 Wochen) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters.

Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte: Methoden - Motive - Zugänge (Ü/Mentorat-Mittelalter) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Prüfungsleistung wird über individuell vereinbarte Hausaufgaben (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen), die im laufenden Semester zu bearbeiten sind, erbracht. Das Mentorat ist ein Angebot für Studierende, die einen Studienschwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben. IV. Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen (Lehrämter)

Modulteil: Mentorat

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Interdisziplinäres Kolloquium Mittelalterliche Geschichte und Literatur (Kolloquium)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Kolloquium unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters.

Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte: Methoden - Motive - Zugänge (Ü/Mentorat-Mittelalter)
(Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Prüfungsleistung wird über individuell vereinbarte Hausaufgaben (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen), die im laufenden Semester zu bearbeiten sind, erbracht. Das Mentorat ist ein Angebot für Studierende, die einen Studienschwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenerschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben. IV. Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen (Lehrämter)

Prüfung

MG: Modulgesamtprüfung in HS/OS/Koll./Ü(Master/LA Gym)/Mentorat

Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung.

Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche

Prüfungsform: Portfolio, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul GES-2033: Mittelalterliche Geschichte: Übung oder Mentorat <i>Medieval History: Tutorial or Mentoring</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger		
Inhalte: Exemplarische Quellen aus dem Bereich des Denominationsfaches		
Lernziele/Kompetenzen: Durch die intensive Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsstand zu exemplarischen Fällen verfügen die Studierenden über ein problemorientiertes Verständnis historischer Strukturen und Prozesse. Sie wenden bereits erworbene Methodenkompetenzen sicher an und hinterfragen zugleich die Reichweite theoretischer Modelle und methodischer Ansätze. Die Studierenden sind mit komplexen, nicht selten divergierenden Überlieferungsbefunden vertraut und können damit fachlich adäquat umgehen. Sie reflektieren die Wirkungen spezifischer Geschichtsbilder.		
Bemerkung: Zu belegen ist ENTWEDER <ul style="list-style-type: none"> • ein Mentorat ODER <ul style="list-style-type: none"> • eine Übung. 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Vor der Festlegung des Schwerpunktbereichs ist eine Fachstudienberatung wahrzunehmen. Hierbei werden auch die für das Schwerpunktfach erforderlichen Sprachkenntnisse erörtert.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Anfertigung von Urkundenregesten für Anfänger (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (Arbeitsumfang ca. 3 Tage) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters. Die Beschäftigung mit mittelalterlicher Geschichte ist ohne die Fähigkeit, mit dem Archivalientypus der Urkunde umgehen zu können, fast nicht möglich. Diese Übung – in der im Übrigen originale Urkunden des Bestands „Hochstift Augsburg Urkunden“ bzw. "Domkapitel Augsburg Urkunden" des Staatsarchivs Augsburg bearbeitet werden – soll an einen zentralen Bereich der Arbeit mit Urkunden herantreten, nämlich die Fähigkeit Regesten zu erstellen, d.h. den wesentlichen Sachinhalt einer Urkunde zusammenzufassen und zudem die Urkunde unter verschiedenen Gesichtspunkten formal beschreiben zu können. Darin eingeschlossen ist – in Abhängigkeit von den im Rahmen der Übung zu bearbeitenden Originalurkunden – auch eine Einführung in einige der zentralen historischen Hilfswissenschaften wie Diplomatik (Urkundenlehre), Paläographie (Schriftkunde), Sphragistik... (weiter siehe Digicampus)

Historische Klosterbibliothek Stift/Museum Lambach (Übung/Praktikum) (Praktikum)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Modulprüfung findet praktikumsbegleitend in Form der Aufgaben und des Berichtes/Portfolios statt. Die Veranstaltung ist ein einzigartiges Angebot im Bereich der historischen Bibliotheks- und Museumskunde, das in Kooperation mit dem Stift Lambach in Oberösterreich angeboten wird. Dabei können Leistungen für Übungs- und Praktikumsmodule erbracht werden. Im Mittelpunkt steht die Inventarisierung der historischen Bibliothek des 1056 gegründete Benediktinerklosters, die heute zusammen mit weiteren historischen Räumen (einschl. des ältesten erhaltenen Freskenzyklus' Österreichs, <https://www.stift-lambach.at/beinahe-1000-jahre-alte-fresken/>) zum Rundgang des Stiftsmuseums gehört. Die Übungs/Praktikumsarbeit findet im historischen Bibliothekssaal statt (<https://www.stift-lambach.at/grosser-kleiner-bibliothekssaal/>). Das Projekt wird von der vormaligen Handschriftenbibliothekarin des Vatikans (jetzt Mitglied des päpstlichen Komitees für die Geschichtswissenschaft und Lehrbeauftragte der Uni... (weiter siehe Digicampus)

Kanzlei- und Druckersprachen im 15. Jahrhundert. Vorbereitung einer Ausstellung im Staatsarchiv Augsburg (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen) während des laufenden Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatie vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert. Diese beinhalten Exponatbeschreibungen einer interdisziplinären Ausstellung mit Urkunden und Inkunabeln, die zunächst im Staatsarchiv Augsburg präsentiert und anschließend für eine Veröffentlichung im Internet weiterentwickelt werden soll.

Lektüre und Interpretation bedeutender historischer Quellen des Mittelalters (in Übersetzung): Vom "Leben des heiligen Benedikt" bis zur "Magna Carta" (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (unter 2 Wochen) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters.

Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte: Methoden - Motive - Zugänge (Ü/Mentorat-Mittelalter) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Prüfungsleistung wird über individuell vereinbarte Hausaufgaben (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen), die im laufenden Semester zu bearbeiten sind, erbracht. Das Mentorat ist ein Angebot für Studierende, die einen Studienschwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenerschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben. IV. Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen (Lehrämter)

Modulteil: Mentorat

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte: Methoden - Motive - Zugänge (Ü/Mentorat-Mittelalter) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Prüfungsleistung wird über individuell vereinbarte Hausaufgaben (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen), die im laufenden Semester zu bearbeiten sind, erbracht. Das Mentorat ist ein Angebot für Studierende, die einen Studienschwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenerschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben. IV. Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen (Lehrämter)

Prüfung

MG: Modulgesamtprüfung in Ü(Master/LA Gym)/Mentorat

Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung.

Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche

Prüfungsformen sind: Portfolio, Hausaufgabe, Klausur, Mündliche Prüfung, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul GES-3030: Geschichte der Frühen Neuzeit: Hauptseminar und Vorlesung <i>Early Modern History: Core Seminar and Lecture</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
Inhalte: Intensive Auseinandersetzung mit Forschungsgegenständen, Theorien und Methoden der Frühneuzeitforschung anhand eines geeigneten Fallbeispiels bzw. eines spezifischen Forschungsthemas Präsentation des neuesten Forschungsstandes zu einem umfangreicheren Forschungsgebiet der Frühen Neuzeit und Einordnung in die aktuellen Forschungstendenzen des Faches		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte methodische Fähigkeiten und haben den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur internalisiert. In der vertieften Auseinandersetzung mit Quellenlage und Forschungsstand zu exemplarischen Themen der Frühneuzeitforschung erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Auch komplexe Quellenzeugnisse vermögen sie selbstständig zu analysieren und einzuordnen. Vor dem Hintergrund gesellschaftlicher und politischer Komplexität sowie der Ambiguität der Quellenüberlieferung erarbeiten die Studierenden eigene Forschungspositionen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau. Die Studierenden reflektieren ihre Arbeit als Historiker*innen und problematisieren ethische Aspekte im Zusammenhang mit den handlungsleitenden Implikationen spezifischer Geschichtsbilder in ihrem gesellschaftlichen Kontext.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Vor der Festlegung des Schwerpunktbereichs ist eine Fachstudienberatung wahrzunehmen. Hierbei werden auch die für das Schwerpunktfach erforderlichen Sprachkenntnisse erörtert.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Beginn der Globalisierung – Beginn des „modernen Weltsystems“? Europäische Wirtschaftsgeschichte in der Frühen Neuzeit (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Im Rahmen der Modulgesamtprüfung; nur im BA-Wahlbereich: mündliche Prüfung (15 Minuten) Mit dem Beginn der europäischen Expansion an der Wende zur Neuzeit ist der Beginn einer stetig zunehmenden Globalisierung des europäischen ökonomischen Lebens verbunden. Der Soziologe/Sozialhistoriker Immanuel Wallerstein (1930-2019) formulierte auf Basis der damit verbundenen Vorgänge seine kontrovers diskutierte These vom Beginn eines „modernen Weltsystems“ unter europäischer Dominanz. Was bedeutete dies für die Kulturen, die europäischer Herrschaft unterworfen wurden oder mehr oder minder freiwillig mit Europa Handelskontakte unterhielten? Welche Folgen ergaben sich umgekehrt für die Bevölkerungen Europas, unter welchen Bedingungen		

wirtschafteten diese eigentlich? Ab wann und wie wirkte sich die Globalisierung konkret auf deren Leben und Konsum aus? Die Vorlesung erstreckt sich im Überblick vom späten 15. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts und bezieht besonders die sozio-kulturellen... (weiter siehe Digicampus)

Mensch und Umwelt vor der Industrialisierung: Eine Umweltkulturgeschichte der Vormoderne (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie Menschen sich in ihrer Umwelt einrichteten, sie nutzten und umgestalteten, ist nicht zuletzt eine Frage zeitspezifischer Vorstellungen, Wahrnehmungen und Deutungen von Mensch-Umwelt-Beziehungen. Damit aber sind kulturelle Faktoren angesprochen. Die Vorlesung wird daher nicht nur Fragen nach Rahmenbedingungen vormoderner Lebenswelten stellen, sondern das menschliche Wahrnehmen, Deuten und Handeln in den Mittelpunkt rücken. Von den Ausgangsbedingungen am Beginn der Neuzeit bis hin zu den massiven Veränderungen am Beginn der Industrialisierung richtet sich der Blick auf Diskurse und Praktiken im Umgang mit Wäldern, Gewässern, Wetter und Klima sowie Krankheiten. BA Wahlbereich (2 LP): mündl. Prüfung 15 Min. in allen anderen Fällen Modulprüfung in begleitender Veranstaltung Information für Umweltethik-Studierende: Erwerb einer Teilnahmebestätigung durch Unterschrift oder Modulabschluss M2a durch mdl. Prüfung (20-30 min.) möglich.... (weiter siehe Digicampus)

Modulteile

Modulteil: Hauptseminar

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Der Staat im Sumpf (MA/LA Gym) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Hausarbeit/Seminararbeit (16-20 Seiten/6 Wochen) Feuchtgebiete, seien es Sümpfe, Moore oder Flussauen, gelten heute weithin als wertvolle Lebensräume mit hoher Biodiversität, denen eine bedeutende Rolle beim Hochwasser- und Klimaschutz zukommt. Sie stehen unter dem besonderen Schutz der 1971 ausgehandelten Ramsar-Konvention, der bis heute über 170 Staaten beigetreten sind. Jahrhundertlang und bis in die jüngere Vergangenheit dominierte in Europa und Nordamerika indes die Vorstellung, Feuchtgebiete seien „Fehler der Natur“, nutzlos, ja gefährlich für die Menschen, weshalb alles getan werden müsse, um sie trockenulegen. Entsprechende Vorhaben wurden seit den Anfängen der Frühneuzeit meist unter maßgeblicher Beteiligung der jeweiligen Herrscher und Staaten vorangetrieben, weshalb die historische Forschung Trockenlegungsvorhaben lange als typisches Kennzeichen des sich über Jahrhunderte erstreckenden Staatsbildungsprozesses gedeutet hat. Im Rahmen des Hauptseminars sollen v... (weiter siehe Digicampus)

Englandbilder und Englandwahrnehmungen im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation (1500-1800)

(Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Nicht erst seit dem Brexit von 2020 richtet sich die Aufmerksamkeit in Mitteleuropa auf die britischen Inseln. Schon lange vorher lassen sich spezifische Englandbilder und Englandwahrnehmungen feststellen, die das politische System wie auch (vermeintliche oder tatsächliche) kulturelle Eigenheiten der Engländer oder der Briten betrafen. Das Hauptseminar beschäftigt sich exemplarisch mit solchen Bildern zwischen Anglophilie und Anglophobie. Prüfungsleistung: Referat 20 Min. (EKG), Referat 20 Min. + Hausarbeit 20 S. (Lehramt, MA)

Prüfung

FNZ: Modulgesamtprüfung im HS Master/LA Gym

Seminararbeit, Seminararbeit (21-25 Seiten). Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. / Bearbeitungsfrist: 6 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul GES-3031: Geschichte der Frühen Neuzeit: Übung oder Mentorat <i>Early Modern History: Tutorial or Mentoring</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
Inhalte: Analyse komplexer Quellen und ihrer Überlieferungslage Eprobung und Problematisierung von Theorien und Methoden der Frühneuzeitforschung anhand geeigneter Fallbeispiele		
Lernziele/Kompetenzen: Durch die intensive Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsstand zu exemplarischen Fällen der Frühneuzeitforschung verfügen die Studierenden über ein problemorientiertes Verständnis historischer Strukturen und Prozesse. Sie wenden bereits erworbene Methodenkompetenzen sicher an und profitieren von diesen Kompetenzen bei der Beschäftigung mit weiteren neueren, ggf. noch weniger prominenten Forschungskonzepten. Zugleich hinterfragen sie die Reichweite theoretischer Modelle und methodischer Ansätze. Die Studierenden sind mit komplexen, nicht selten divergierenden Überlieferungsbefunden vertraut und können damit fachlich adäquat umgehen. Sie reflektieren die Wirkungen spezifischer Geschichtsbilder.		
Bemerkung: Zu belegen ist ENTWEDER <ul style="list-style-type: none">eine Übung ODER <ul style="list-style-type: none">ein Mentorat (Selbststudieneinheit).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Vor der Festlegung des Schwerpunktbereichs ist eine Fachstudienberatung wahrzunehmen. Hierbei werden auch die für das Schwerpunktfach erforderlichen Sprachkenntnisse erörtert.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Abschied vom „Goldenen Zeitalter“? Die (koloniale) Geschichte der Niederlande in der Frühen Neuzeit. Übung (MA, LA Gym) (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Übung/Portfolio (5-8 Seiten/2 Wochen) Im 17. Jahrhundert verzeichneten die Niederlande einen bemerkenswerten Aufstieg. Die relativ kleine und bevölkerungsarme Republik der Vereinigten Niederlande, die über kaum Ressourcen verfügte, wurde zu einer der weltweit bedeutendsten Handelsmächte – und dies, obwohl sie in einem langwierigen Konflikt mit den Habsburgern stand und sich wiederholter Angriffe auf ihr Territorium

erwehren musste. Diese wirtschaftliche Blütezeit fand einen Widerhall in Wissenschaft und Kunst: Die Produktivität der niederländischen Malerei der Zeit war beispiellos (Gemälde von Rembrandt und Vermeer sind nach wie vor zentraler Bestandteil vieler Sammlungen Alter Meister) und auch die neu gegründeten Universitäten in Leiden und Utrecht wurden zu europaweiten Anziehungspunkten für Studenten und Forscher. In den letzten Jahren wurde diese Erfolgserzählung vom „Goldenen Zeitalter“ jedoch infrage gestellt, beruhten die wirtschaftlichen Profite unter anderem der... (weiter siehe Digicampus)

Quellen zum Bauernkrieg (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit dem bevorstehenden 500jährigen Jubiläum rückt der sogenannte "Deutsche Bauernkrieg" wieder stärker in den Blickpunkt sowohl der historischen Forschung als auch der interessierten Öffentlichkeit. Die Übung widmet sich zeitgenössischen Quellen, die sich teilweise im Bestand der Universitätsbibliothek befinden und am Ende des Semesters in den Räumen der UB ausgestellt werden sollen.

Modulteil: Mentorat

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Mentorat Geschichte der Frühen Neuzeit (MA)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Hausaufgabe (5-8 Seiten/2 Wochen) Das Mentorat ist eine betreute und kontrollierte Selbststudieneinheit zu ausgewählten quellenkundlichen, forschungsmethodischen oder -praktischen Problemen. Die Anmeldung und Themenabsprache erfolgt in einer gemeinsamen Sprechstunde zu Semesterbeginn (Ankündigung im Digicampus beachten). Vereinbarung der Veranstaltungstermine in Absprache mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu Semesterbeginn. Der Termin für eine erste gemeinsame Besprechung zu Semesterbeginn wird über Digicampus angekündigt.

Prüfung

FNZ: Modulgesamtprüfung in Ü(Master/LA Gym)/Mentorat

Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung. Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Hausaufgabe, Klausur, Mündliche Prüfung, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul GES-3032: Geschichte der Frühen Neuzeit: Oberseminar und Übung/Mentorat <i>Early Modern History: Core Seminar/ Advanced Seminar and Tutorial/ Mentoring</i>		14 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
Inhalte: Vorstellung und Diskussion aktueller Forschungsergebnisse bzw. Forschungsansätze der Frühneuzeitforschung Präsentation und eingehende Diskussion von (laufenden) Forschungs- bzw. Studienarbeiten der Geschichte der Frühen Neuzeit Problematisierung von Forschungsthemen, Theorien und Methoden der Frühneuzeitforschung anhand von Fallbeispielen und deren Quellen		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich kritisch mit aktuellen wissenschaftlichen Forschungen zur Geschichte der Frühen Neuzeit auseinander. Sie bewerten in der Diskussion Fragestellungen und Forschungsdesigns und reflektieren die Angemessenheit und Reichweite neuerer theoretischer wie methodischer Ansätze. Sie präsentieren adressatenorientiert eine eigenständig erarbeitete Projektkonzeption bzw. Zwischenergebnisse ihres Projekts im Hinblick auf die abschließende Masterarbeit und entwickeln diese(s) in Auseinandersetzung mit den Rückmeldungen der Teilnehmer*innen weiter.		
Bemerkung: Zu belegen ist ein Oberseminar in Verbindung mit einem Mentorat.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 420 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 360 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Vor der Festlegung des Schwerpunktbereichs ist eine Fachstudienberatung wahrzunehmen. Hierbei werden auch die für das Schwerpunktfach erforderlichen Sprachkenntnisse erörtert.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Oberseminar Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Perspektiven der Frühneuzeitforschung <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		

Prüfung

FNZ: Modulgesamtprüfung in HS/OS/Koll./Ü(Master/LA Gym)/Mentorat

Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung.

Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche

Prüfungsform: Portfolio, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modulteile

Modulteil: Übung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Abschied vom „Goldenen Zeitalter“? Die (koloniale) Geschichte der Niederlande in der Frühen Neuzeit. Übung (MA, LA Gym) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Übung/Portfolio (5-8 Seiten/2 Wochen) Im 17. Jahrhundert verzeichneten die Niederlande einen bemerkenswerten Aufstieg. Die relativ kleine und bevölkerungsarme Republik der Vereinigten Niederlande, die über kaum Ressourcen verfügte, wurde zu einer der weltweit bedeutendsten Handelsmächte – und dies, obwohl sie in einem langwierigen Konflikt mit den Habsburgern stand und sich wiederholter Angriffe auf ihr Territorium erwehren musste. Diese wirtschaftliche Blütezeit fand einen Widerhall in Wissenschaft und Kunst: Die Produktivität der niederländischen Malerei der Zeit war beispiellos (Gemälde von Rembrandt und Vermeer sind nach wie vor zentraler Bestandteil vieler Sammlungen Alter Meister) und auch die neu gegründeten Universitäten in Leiden und Utrecht wurden zu europaweiten Anziehungspunkten für Studenten und Forscher. In den letzten Jahren wurde diese Erfolgserzählung vom „Goldenen Zeitalter“ jedoch infrage gestellt, beruhten die wirtschaftlichen Profite unter anderem der... (weiter siehe Digicampus)

Quellen zum Bauernkrieg (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit dem bevorstehenden 500jährigen Jubiläum rückt der sogenannte "Deutsche Bauernkrieg" wieder stärker in den Blickpunkt sowohl der historischen Forschung als auch der interessierten Öffentlichkeit. Die Übung widmet sich zeitgenössischen Quellen, die sich teilweise im Bestand der Universitätsbibliothek befinden und am Ende des Semesters in den Räumen der UB ausgestellt werden sollen.

Modulteil: Mentorat

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Mentorat Geschichte der Frühen Neuzeit (MA)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Hausaufgabe (5-8 Seiten/2 Wochen) Das Mentorat ist eine betreute und kontrollierte Selbststudieneinheit zu ausgewählten quellenkundlichen, forschungsmethodischen oder -praktischen Problemen. Die Anmeldung und Themenabsprache erfolgt in einer gemeinsamen Sprechstunde zu Semesterbeginn (Ankündigung im Digicampus beachten). Vereinbarung der Veranstaltungstermine in Absprache mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu Semesterbeginn. Der Termin für eine erste gemeinsame Besprechung zu Semesterbeginn wird über Digicampus angekündigt.

Modul GES-3033: Geschichte der Frühen Neuzeit: Übung oder Mentorat <i>Early Modern History: Tutorial or Mentoring</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
Inhalte: Analyse komplexer Quellen und ihrer Überlieferungslage Erprobung und Problematisierung von Theorien und Methoden der Frühneuezeitforschung anhand geeigneter Fallbeispiele		
Lernziele/Kompetenzen: Durch die intensive Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsstand zu exemplarischen Fällen der Frühneuezeitforschung verfügen die Studierenden über ein problemorientiertes Verständnis historischer Strukturen und Prozesse. Sie wenden bereits erworbene Methodenkompetenzen sicher an und profitieren von diesen Kompetenzen bei der Beschäftigung mit weiteren neueren, ggf. noch weniger prominenten Forschungskonzepten. Zugleich hinterfragen sie die Reichweite theoretischer Modelle und methodischer Ansätze. Die Studierenden sind mit komplexen, nicht selten divergierenden Überlieferungsbefunden vertraut und können damit fachlich adäquat umgehen. Sie reflektieren die Wirkungen spezifischer Geschichtsbilder.		
Bemerkung: Zu belegen ist ENTWEDER <ul style="list-style-type: none"> • ein Mentorat ODER <ul style="list-style-type: none"> • eine Übung. 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Vor der Festlegung des Schwerpunktbereichs ist eine Fachstudienberatung wahrzunehmen. Hierbei werden auch die für das Schwerpunktfach erforderlichen Sprachkenntnisse erörtert.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Abschied vom „Goldenen Zeitalter“? Die (koloniale) Geschichte der Niederlande in der Frühen Neuzeit. Übung (MA, LA Gym) (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Übung/Portfolio (5-8 Seiten/2 Wochen) Im 17. Jahrhundert verzeichneten die Niederlande einen bemerkenswerten Aufstieg. Die relativ kleine und bevölkerungsarme Republik der Vereinigten Niederlande, die über kaum Ressourcen verfügte, wurde zu einer der weltweit bedeutendsten Handelsmächte – und dies, obwohl sie in einem langwierigen Konflikt mit den Habsburgern stand und sich wiederholter Angriffe auf ihr Territorium

erwehren musste. Diese wirtschaftliche Blütezeit fand einen Widerhall in Wissenschaft und Kunst: Die Produktivität der niederländischen Malerei der Zeit war beispiellos (Gemälde von Rembrandt und Vermeer sind nach wie vor zentraler Bestandteil vieler Sammlungen Alter Meister) und auch die neu gegründeten Universitäten in Leiden und Utrecht wurden zu europaweiten Anziehungspunkten für Studenten und Forscher. In den letzten Jahren wurde diese Erfolgserzählung vom „Goldenen Zeitalter“ jedoch infrage gestellt, beruhten die wirtschaftlichen Profite unter anderem der... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Mentorat

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Mentorat Geschichte der Frühen Neuzeit (MA)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Hausaufgabe (5-8 Seiten/2 Wochen) Das Mentorat ist eine betreute und kontrollierte Selbststudieneinheit zu ausgewählten quellenkundlichen, forschungsmethodischen oder -praktischen Problemen. Die Anmeldung und Themenabsprache erfolgt in einer gemeinsamen Sprechstunde zu Semesterbeginn (Ankündigung im Digicampus beachten). Vereinbarung der Veranstaltungstermine in Absprache mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu Semesterbeginn. Der Termin für eine erste gemeinsame Besprechung zu Semesterbeginn wird über Digicampus angekündigt.

Prüfung

FNZ: Modulgesamtprüfung in Ü(Master/LA Gym)/Mentorat

Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung. Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Hausaufgabe, Klausur, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul GES-4030: Neuere und Neueste Geschichte: Hauptseminar und Vorlesung <i>Modern and Contemporary History: Core Seminar and Lecture</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Hauptseminar: Kritische Auseinandersetzung mit Forschungsgegenständen und Methoden der Neueren und Neuesten Geschichte. und Vorlesung: Einführung in Epochen und Themen der Neueren und Neuesten Geschichte; Überblicke und Vertiefungen		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte methodischen Fähigkeiten und haben den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur internalisiert. In der vertieften Auseinandersetzung mit Quellenlage und Forschungsstand erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Vor dem Hintergrund gesellschaftlicher und politischer Komplexität sowie der Ambiguität der Quellenüberlieferung erarbeiten die Studierenden eigene Forschungspositionen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau. Die Studierenden reflektieren ihre Arbeit als Historiker*innen und problematisieren ethische Aspekte im Zusammenhang mit den handlungsleitenden Implikationen spezifischer Geschichtsbilder in ihrem gesellschaftlichen Kontext.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Vor der Festlegung des Schwerpunktbereichs ist eine Fachstudienberatung wahrzunehmen. Hierbei werden auch die für das Schwerpunktfach erforderlichen Sprachkenntnisse erörtert.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Der Staat im Sumpf (HS MA/LA Gym) (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Hausarbeit/Seminararbeit (16-20 Seiten/6 Wochen) Feuchtgebiete, seien es Sümpfe, Moore oder Flussauen, gelten heute weithin als wertvolle Lebensräume mit hoher Biodiversität, denen eine bedeutende Rolle beim Hochwasser- und Klimaschutz zukommt. Sie stehen unter dem besonderen Schutz der 1971 ausgehandelten Ramsar-Konvention, der bis heute über 170 Staaten beigetreten sind. Jahrhundertlang und bis in die jüngere Vergangenheit dominierte in Europa und Nordamerika indes die Vorstellung, Feuchtgebiete seien „Fehler der Natur“, nutzlos, ja gefährlich für die Menschen, weshalb alles getan werden müsse, um sie trockenzulegen. Entsprechende Vorhaben wurden seit den Anfängen der Frühneuzeit meist unter maßgeblicher Beteiligung der jeweiligen Herrscher und Staaten vorangetrieben, weshalb die historische

Forschung Trockenlegungsvorhaben lange als typisches Kennzeichen des sich über Jahrhunderte erstreckenden Staatsbildungsprozesses gedeutet hat. Im Rahmen des Hauptseminars sollen v... (weiter siehe Digicampus)

HS MA, LA Gym: "Eyes on the Prize": Martin Luther King, Jr., and the Black Civil Rights Movement"

(Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 21-25 Seiten; Prüfungsdauer: 6 Wochen) 60 years ago, after more than a decade of intensive struggle, the African American civil rights movement scored one of its most important victories: the passage of the Civil Rights Act of 1964. Less than four years later, its legendary leader, Dr. Martin Luther King, Jr., was assassinated and the movement began to disintegrate. In this seminar we will explore the role of Dr. King leadership as well as different strategies and methods used by the civil rights activists. Their successes and failures will be discussed as well as other aspects of the movement, such as gender, class, religion and Black Nationalism. Finally, we will try to assess the impact of the Black freedom struggle on American society at large as well as its legacy and remaining challenges. Note: The course will be held in English, but research papers can be submitted in English or German.... (weiter siehe Digicampus)

HS MA, LA Gym: Kriegs- und Gewalterfahrungen in der kommunalen Erinnerungskultur (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 21-25 Seiten; Prüfungsdauer: 6 Wochen / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit" und "Jüdische Studien") An die Opfer von staatlich organisierter Gewalt, auch im Krieg, wird in kleinen und großen Kommunen, nicht nur in Deutschland, in vielen Formen erinnert. Zentraler historischer Bezugspunkt ist die NS-Herrschaft und der Zweite Weltkrieg. Das Erinnern findet dabei nicht selten an Orten statt, die aus der Gedenkkultur des 19. Jahrhunderts und der Zwischenkriegszeit stammen. Ob und wie lassen sich beispielsweise Kriegerdenkmäler, die sich auch in den meisten Dörfern und Kleinstädten finden, in die heutige kommunale Erinnerungs-kultur einbeziehen? Das Seminar untersucht an ausgewählten Beispielen in der Region, wie sich der Umgang mit ambivalenten Aspekten der Erinnerungskultur entwickelt.... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

NNG: Modulgesamtprüfung im HS Master/LA Gym

Seminararbeit, Seminararbeit (21-25 Seiten). Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsan-kündigungen maßgeblich. / Bearbeitungsfrist: 6 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modulteile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

E Pluribus Unum: A History of the American People, Part 3 (1945-2024) (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

The last part of the tripart lecture series "E Pluribus Unum" will offer a survey of US political and social history from the Second World War to the present. Those who missed the previous parts of the series are encouraged to inform themselves about the events up to 1945 using the literature cited below. This semester we will explore the development of the United States and its society from the aftermath of WW II to the early 21st century. We will look at important political events and social changes, explore the stories of diverse groups of people, and discuss the role of the United States in a radically changing international environment. Topics will include the American occupation of Germany, American foreign policy and transatlantic relations during and after the Cold War, different social protest movements and conservative backlash, the role of religion in American public life, the impact of September 11, 2001, and the increasing polarization of US Society during the recent past.... (weiter siehe Digicampus)

Ein Reich der Vielfalt. Einführung in die Geschichte der Habsburgermonarchie im "langen" 19. Jahrhundert

(Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Anwesenheit. Die Habsburgermonarchie war ein "Europa im Kleinen". Im 19. Jahrhundert bot sie mehr als zwölf verschiedenen Nationalitäten sowie christlichen, jüdischen und muslimischen Religionen ein politisches Dach. Ihr Gebiet erstreckte sich vom heutigen Polen im Norden bis nach Venetien, Kroatien, Bosnien und Serbien im Süden, vom heutigen Österreich und Tschechien im Westen bis nach Ungarn, Rumänien und der Ukraine im Osten. Die Vorlesung führt in die Geschichte dieser Region ein, die in den letzten Jahrzehnten sehr unterschiedliche Bewertungen erfahren hat. Während die Habsburgermonarchie zum einen als ein "Vielvölkerkerker" oder zumindest als repressives Regime verschrien ist (Mark Cornwall), wendet sich die Forschung zum anderen stärker der Frage zu, was diese Monarchie zusammenhielt. Warum nahmen sie so viele in der Bevölkerung als "unser Reich" wahr (Pieter Judson, Tara Zahra, Gary Cohen)? Neben einer Einführung in die epochemachenden politischen Ereignisse des 1... (weiter siehe Digicampus)

Modul GES-4031: Neuere und Neueste Geschichte: Übung oder Mentorat <i>Modern and Contemporary History: Tutorial or Mentoring</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Übung: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen zur Neueren und Neuesten Geschichte oder Mentorat: Persönliche Bedreuung zu einem speziellen Thema aus dem Bereich der Neueren und Neuesten Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Durch die intensive Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsstand zu exemplarischen Fällen verfügen die Studierenden über ein problemorientiertes Verständnis historischer Strukturen und Prozesse. Sie wenden bereits erworbene Methodenkompetenzen sicher an und hinterfragen zugleich die Reichweite theoretischer Modelle und methodischer Ansätze. Die Studierenden sind mit komplexen, nicht selten divergierenden Überlieferungsbefunden vertraut und können damit fachlich adäquat umgehen. Sie reflektieren die Wirkungen spezifischer Geschichtsbilder.		
Bemerkung: Zu belegen ist ENTWEDER <ul style="list-style-type: none"> • ein Mentorat ODER <ul style="list-style-type: none"> • eine Übung. 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Vor der Festlegung des Schwerpunktbereichs ist eine Fachstudienberatung wahrzunehmen. Hierbei werden auch die für das Schwerpunktfach erforderlichen Sprachkenntnisse erörtert.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Die Außenpolitik von Vatikan und Katholischer Kirche in den sozialistischen Ländern (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Öffnung der Vatikanischen Archive zu Pius XII. 2020 ermöglicht neue Einblicke in die Geschichte der katholischen Kirche im Kalten Krieg und ihre Verbindungen zu Ostmittel- sowie zu Südosteuropa. Quellen aus diesen Beständen in Rom werden daher im Mittelpunkt der Übung stehen, darüber hinaus werden wir uns auch mit anderen Quellentypen, etwa Zeitungen, Filmen oder Zeitzeugeninterviews beschäftigen. Dabei soll die Frage behandelt werden, welche Möglichkeiten und Mittel die Katholische Kirche nutzte, um trotz der Repressionen des Staatssozialismus in der 20. Hälfte des 20. Jahrhunderts im östlichen Europa präsent zu bleiben. Da der Termin

am 27. 5. 2024 leider entfallen muss, wird als Ersatz ein Termin am 2. 5. angeboten (Vortrag von Prof. Piotr Kosicki unter dem Titel "Maria Winowska & the Search for a Modern (but Illiberal) Central and Eastern Europe"). Weitere Informationen dazu folgen. Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprfung. Für alle anderen Module:... (weiter siehe Digicampus)

Die Deutschlandpolitik der USA im Kalten Krieg (1945 – 1991) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Der inhaltliche Fokus dieser Übung liegt auf der amerikanischen Außenpolitik in Bezug auf die BRD und die DDR im Kalten Krieg (1945 - 1991). Dabei werden anhand von Primärquellen sowie aktueller Literatur Themen wie z.B. die Berlin Krise, die Gründung der beiden deutschen Staaten, Bau und Fall der Mauer und die Wiedervereinigung aus amerikanischer Sicht behandelt und im Kontext des Kalten Krieges betrachtet.

Die Geschichte der USA seit dem Zweiten Weltkrieg: Dokumente, Quellen Interpretationen (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) In diesem Quellenkurs befassen wir uns mit der Analyse und Interpretation von Originalquellen zur Politik und Sozialgeschichte der Vereinigten Staaten von Amerika seit 1945. Hierbei soll zum einen der Umgang mit unterschiedlichen Formen historischen Quellenmaterials geübt werden, z.B. Schriftstücke (Regierungsdokumenten, Protokolle, Verträge, Briefe, Reden, Tagebücher etc.), Photographien, Filmaufnahmen, u.a. audiovisuelle Quellen. Außerdem ermöglicht uns die intensive Auseinandersetzung mit Primärquellen direktere Einblicke in die Denkweisen und ein besseres Verständnis der Erlebniswelten der Menschen im jeweiligen Untersuchungszeitraum. Der Kurs ist in erster Linie für Teilnehmer/innen der Vorlesung E Pluribus Unum: History of the United States, 1945-2024 gedacht. Das Quellenmaterial ist Englisch; die Kursdiskussionen können – je nach Wunsch... (weiter siehe Digicampus)

Examenskurs Neueste Geschichte (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Die Veranstaltung hat das Ziel, die Studierenden auf die schriftlichen Staatsexamensprüfungen im Fach Neueste Geschichte vorzubereiten. Dazu sollen klausurrelevante Themenkreise des 19. und 20. Jahrhunderts identifiziert und anhand aktueller Forschungsliteratur gemeinsam erarbeitet werden. Die Studierenden werden darüber hinaus an die Klausursituation herangeführt: Zeitmanagement und Bearbeitungsstrategien werden eingeübt, abschließend wird die Gelegenheit zu einer Schreibwerkstatt geboten. Von den Studierenden wird aktive Mitarbeit und die Übernahme eines Referats erwartet. Es ist zu empfehlen, die Übung nach Möglichkeit nicht erst unmittelbar vor dem gewählten Examenstermin zu besuchen. Die Veranstaltung wird an sechs Terminen in Präsenz jeweils freitags (12.00-16.00 Uhr) und samstags (10.00-14.00 Uhr) stattfinden, und zwar am 5.7./6.7., am... (weiter siehe Digicampus)

Geschichte von Magie und Hexerei im transatlantischen Kontext (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Magie – die Vorstellung auf übernatürliche Kräfte zugreifen zu können, ist ein kulturübergreifender Bestandteil der menschlichen Geschichte. Magie versucht durch geheime Künste eine Beeinflussung der realen Welt zu erzielen, Ereignisse vorauszusehen oder die Stellung der Anwendenden zu verbessern. Beispielsweise im deutschen Sprachraum ist die Anwendung von Magie seit dem frühen Mittelalter durch die Merseburger Zaubersprüche belegt. In der Frühen Neuzeit erfolgt eine Umdeutung und Kriminalisierung von magischen Praktiken in Form des Deliktes Hexerei. Hierfür sind die Salem Witch Trials in Neuengland in den 1690er Jahren ein eindrucksvolles Beispiel. Magie als übernatürliche Praxis steht in der amerikanischen und europäischen Geschichte oft im Gegensatz zu etablierten religiösen Vorstellungswelten. Obgleich sich Rituale und Praktiken von Mag... (weiter siehe Digicampus)

Hass als Mittel der Politik im 20. Jahrhundert - ein Lektürekurs (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Mit dem Ersten Weltkrieg tritt Hass als ein Mittel internationaler Politik in ganz neuer Weise ins Licht der Geschichte – eine historische Erscheinung, die sich dann in der Weimarer Republik in bisher nicht gekannter Schärfe zeigte. Der Antisemitismus war dabei nur ein prominenter Ausdruck dieser (fatalen) Entwicklung. Die Lehrveranstaltung fragt nach dem Hass als einem geschichtswirksamen Phänomen im 20. Jahrhundert – vornehmlich am Beispiel der deutschen Geschichte. Verortet zwischen Moral-, Gefühls-, Diskurs- und Ideologiegeschichte versucht der Lektürekurs, in zentralen Positionen dieses historischen Phänomens einzuführen und mit möglichen Forschungsansätzen vertraut zu machen. Der Kurs, der Originalquellen und Forschungsliteratur heranzieht, erlaubt einen Einblick in eine bislang wenig erforschte historische Erscheinung.... (weiter siehe Digicampus)

Imperiales Selbst und die Rolle des Anderen in der Habsburgermonarchie (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten.

Kampf ums "Heilige Land": Die Geschichte des Nahostkonfliktes (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) In der Geschichte des Nahostkonfliktes spiegeln sich zentrale Spannungen und Verwerfungen des 19. und 20. Jahrhunderts: Die widersprüchlichen Folgen europäischer Kolonialpolitik und die Prozesse der Dekolonisierung, die Folgen von Antisemitismus und dem Mord an den europäischen Jüdinnen und Juden, die Geschichte des politischen Zionismus und der Kampf mit arabischen Bevölkerungsgruppen um Land, Religion und Ressourcen. Das Seminar wird zentrale Etappen dieses Prozesses nachzeichnen und sich mit den unterschiedlichen historiographischen Positionen auseinandersetzen, die die Geschichte des Nahostkonfliktes prägen. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur und Quellen voraus. Für die erste Sitzung müssen alle Teilnehmenden verpflichtend folgendes Buch gelesen haben: Muriel Asseburg/Jan Busse: Der Nahos... (weiter siehe Digicampus)

Oral History. Zeitzeug*innen aus der Bukowina (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten.

Politische Architektur als Bedeutungsträger und Quelle (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Die Sphären von Politik und Architektur sind seit jeher auf das Engste mit-einander verbunden. Politische Architektur schafft nicht nur den Raum für die Präsentation staatlicher Symbole, sie fungiert auch selbst als Bedeutungs-träger, indem sie einen wahrnehmbaren Ort entstehen lässt, der dem eher abstrakten Staatsgebilde Gestalt verleiht. Als Medium staatlicher Selbstdar-stellung ist politische Architektur somit Bestandteil eines komplexen Kommunikationsprozesses zwischen Regierenden und Regierten, bei dem zumeist die Vermittlung affirmativ wirkender und Identität stiftender Bot-schaften im Vordergrund steht. Politische Architektur dient dem Historiker somit als eine höchst bedeutsame Quelle. Im Rahmen der Übung sollen unterschiedliche Formen und Gattungen politischer Architektur aus dem 19. und 20. Jahrhundert als Quellenform analysiert und... (weiter siehe Digicampus)

Von den „Elgin Marbles“ zu den „Benin Bronzen“. Restitution von Kulturgütern in den internationalen Beziehungen (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Die Rückgabe von Kulturgütern ist ein wiederkehrendes Thema in den internationalen Beziehungen. Die Übung beleuchtet, wie in unterschiedlichen historischen

Kontexten mit Rückgabeforderungen umgegangen wurde, wie jeweils bestimmt wurde, wem die Kulturgüter gehörten, und welche Vorstellungen von Gerechtigkeit, aber auch Kunst und Kultur handlungsleitend wurden.

Walking. Ein umwelthistorisches Lehr- Lernprojekt am Beispiel Augsburgs (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Walking. Eine Umwelthistorische Methode Gehen ist die Fortbewegung zwischen zwei Orten. Wie Essen oder Atmen ist Gehen ein universeller Akt, dem der Mensch im Laufe der Zeit besondere, aber unterschiedliche Bedeutungen verliehen hat, von erotisch bis spirituell, von revolutionär bis künstlerisch. Die Geschichte des Gehens ist sowohl eine Körpergeschichte der zweibeinigen Evolution und menschlichen Anatomie wie auch eine Kultur- und Umweltgeschichte. Als solche beschäftigt sie sich damit, welche Freuden, Freiheiten, Privilegien und Bedeutungen zu verschiedenen Zeiten und von verschiedenen Arten von Spaziergängen und Spaziergängern verfolgt wurden und wie diese physischen Räume geprägt haben als auch von ihnen geprägt wurden. Gehen produziert Wege, Straßen und Handelsrouten. Es erzeu... (weiter siehe Digicampus)

Zwischen Monarchie, Diktatur und Demokratie: Deutsche Verfassungsgeschichte des 20. Jahrhunderts (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Deutschland erlebte im 20. Jahrhundert sehr unterschiedliche Herrschaftssysteme: Monarchien, Demokratien, das nationalsozialistische Regime und die sich auf den Sozialismus berufende Deutsche Demokratische Republik (DDR). Jedes politische Regime gründete auf spezifischen Ideen über Recht und Verfassung – die Definition von Grundrechten, Pflichten und die Ausgrenzung von „Feinden“ waren indes wesentliche Bestandteile jeder Form von Staatsgewalt. Die Übung befasst sich mit den unterschiedlichen Ausformungen von Recht und Verfassung in Deutschland im 20. Jahrhundert. Sie fragt, wie demokratische Rechtssysteme durch Diktaturen untergraben werden konnten, wie Diktaturen durch Recht und Gesetz eine Grundlage ihrer undemokratischen Herrschaft schufen, und wie es möglich war, nach Krieg, Diktatur und Gewalt eine demokratische Verfassung zu implementi... (weiter siehe Digicampus)

„Euthanasie“ im Nationalsozialismus (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit") Mit dem Euphemismus „Euthanasie“ – „Schöner Tod“ – bezeichneten die Nationalsozialisten die Ermordung von Menschen, die an geistigen oder körperlichen Behinderungen litten. Etwa 300.000 Menschen brachte der NS-Staat im Rahmen des sogenannten „Euthanasie-Programms“ mit Verweis auf deren angebliche „Nutzlosigkeit“ um. Diese Lehrveranstaltung kann zusätzlich im Rahmen des Zertifikats „Praxisfeld Gedenkstättenarbeit“ angerechnet werden. Nähere Informationen zum Zertifikat sind auf der Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte zu finden. Die Übung soll neben vorbereitenden und nachbereitenden Sitzungen überwiegend vor Ort stattfinden. Geplant ist eine Tagesexkursion nach Kaufbeuren am 28.6.24 sowie eine zweitägige Exkursion nach Hartheim am 4./5.7.24. Eine Teilnahme ist... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Mentorat

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Mentorat GETK

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsform: Bericht, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Das Mentorat führt in zentrale Forschungsdebatten zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts ein und bietet individuelle Unterstützung bei der Vorbereitung des Studienabschlusses.

Mentorat Neuere und Neueste Geschichte

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsform: Bericht, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Das Mentorat bietet individuelle Unterstützung bei der Vorbereitung des Studienabschlusses.

Prüfung

NNG: Modulgesamtprüfung in Ü(Master/LA Gym)/Mentorat

Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung.

Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche

Prüfungsformen sind: Portfolio, Hausaufgabe, Klausur, Mündliche Prüfung, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul GES-4032: Neuere und Neueste Geschichte: Oberseminar und Übung/Mentorat <i>Modern and Contemporary History: Advanced Seminar and Tutorial/ Mentoring</i>		14 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Oberseminar: Diskussion und Präsentation von Studienprojekten im Bereich der Neuere und Neuesten Geschichte und Mentorat: Persönliche Betreuung zu einem speziellen Thema aus dem Bereich der Neuere und Neuesten Geschichte ODER Übung: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen zur Neuere und Neuesten Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich kritisch mit aktuellen wissenschaftlichen Forschungen auseinander. Sie bewerten in der Diskussion Fragestellungen und Forschungsdesigns und reflektieren die Angemessenheit und Reichweite neuerer theoretischer wie methodischer Ansätze. Sie präsentieren adressatenorientiert eine eigenständig erarbeitete Projektkonzeption im Hinblick auf die abschließende Masterarbeit und entwickeln diese in Auseinandersetzung mit den Rückmeldungen der Teilnehmer*innen weiter.		
Bemerkung: Zu belegen ist ein Oberseminar in Verbindung mit einem Mentorat oder einer Übung.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 420 Std. 360 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Vor der Festlegung des Schwerpunktbereichs ist eine Fachstudienberatung wahrzunehmen. Hierbei werden auch die für das Schwerpunktfach erforderlichen Sprachkenntnisse erörtert.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Oberseminar Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Oberseminar/Kolloquium Geschichte des europäisch-transatlantischen Kulturraums <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> (Prüfungsform: Bericht, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Das Kolloquium/Oberseminar dient primär der Vorstellung und intensiven Diskussion von Bachelor- und Masterarbeiten sowie Dissertationen. Außerdem werden aktuelle Forschungsthemen exemplarisch aufgegriffen und gemeinsam untersucht.		
Oberseminar/Kolloquium der Neuere und Neuesten Geschichte <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		

(Prüfungsform: Bericht, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Das Seminar gibt Abschlusskandidatinnen und –kandidaten die Möglichkeit, ihre laufenden Arbeiten vorzustellen. Zudem werden laufende Forschungsfragen der Neueren und Neuesten Geschichte diskutiert. Das Seminar richtet sich ganz gezielt an alle, die sich auf ihre Examensarbeiten (BA/MA, Zulassungsarbeit) vorbereiten wollen.

Modulteil: Übung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die Außenpolitik von Vatikan und Katholischer Kirche in den sozialistischen Ländern (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Öffnung der Vatikanischen Archive zu Pius XII. 2020 ermöglicht neue Einblicke in die Geschichte der katholischen Kirche im Kalten Krieg und ihre Verbindungen zu Ostmittel- sowie zu Südosteuropa. Quellen aus diesen Beständen in Rom werden daher im Mittelpunkt der Übung stehen, darüber hinaus werden wir uns auch mit anderen Quellentypen, etwa Zeitungen, Filmen oder Zeitzeugeninterviews beschäftigen. Dabei soll die Frage behandelt werden, welche Möglichkeiten und Mittel die Katholische Kirche nutzte, um trotz der Repressionen des Staatssozialismus in der 20. Hälfte des 20. Jahrhunderts im östlichen Europa präsent zu bleiben. Da der Termin am 27. 5. 2024 leider entfallen muss, wird als Ersatz ein Termin am 2. 5. angeboten (Vortrag von Prof. Piotr Kosicki unter dem Titel "Maria Winowska & the Search for a Modern (but Illiberal) Central and Eastern Europe"). Weitere Informationen dazu folgen. Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprfung. Für alle anderen Module:... (weiter siehe Digicampus)

Die Deutschlandpolitik der USA im Kalten Krieg (1945 – 1991) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Der inhaltliche Fokus dieser Übung liegt auf der amerikanischen Außenpolitik in Bezug auf die BRD und die DDR im Kalten Krieg (1945 - 1991). Dabei werden anhand von Primärquellen sowie aktueller Literatur Themen wie z.B. die Berlin Krise, die Gründung der beiden deutschen Staaten, Bau und Fall der Mauer und die Wiedervereinigung aus amerikanischer Sicht behandelt und im Kontext des Kalten Krieges betrachtet.

Die Geschichte der USA seit dem Zweiten Weltkrieg: Dokumente, Quellen Interpretationen (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) In diesem Quellenkurs befassen wir uns mit der Analyse und Interpretation von Originalquellen zur Politik und Sozialgeschichte der Vereinigten Staaten von Amerika seit 1945. Hierbei soll zum einen der Umgang mit unterschiedlichen Formen historischen Quellenmaterials geübt werden, z.B. Schriftstücke (Regierungsdokumenten, Protokolle, Verträge, Briefe, Reden, Tagebücher etc.), Photographien, Filmaufnahmen, u.a. audiovisuelle Quellen. Außerdem ermöglicht uns die intensive Auseinandersetzung mit Primärquellen direktere Einblicke in die Denkweisen und ein besseres Verständnis der Erlebniswelten der Menschen im jeweiligen Untersuchungszeitraum. Der Kurs ist in erster Linie für Teilnehmer/innen der Vorlesung E Pluribus Unum: History of the United States, 1945-2024 gedacht. Das Quellenmaterial ist Englisch; die Kursdiskussionen können – je nach Wunsch... (weiter siehe Digicampus)

Examenskurs Neueste Geschichte (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Die Veranstaltung hat das Ziel, die Studierenden auf die schriftlichen Staatsexamensprüfungen im Fach Neueste Geschichte vorzubereiten. Dazu sollen klausurrelevante Themenkreise des 19. und 20. Jahrhunderts identifiziert und anhand aktueller Forschungsliteratur gemeinsam erarbeitet werden. Die Studierenden werden darüber hinaus an die Klausursituation herangeführt: Zeitmanagement und Bearbeitungsstrategien werden eingeübt, abschließend wird die Gelegenheit zu einer Schreibwerkstatt geboten. Von den Studierenden wird aktive Mitarbeit und die Übernahme eines Referats erwartet. Es ist zu empfehlen, die Übung nach Möglichkeit nicht erst unmittelbar vor dem gewählten

Examenstermin zu besuchen. Die Veranstaltung wird an sechs Terminen in Präsenz jeweils freitags (12.00-16.00 Uhr) und samstags (10.00-14.00 Uhr) stattfinden, und zwar am 5.7./6.7., am... (weiter siehe Digicampus)

Geschichte von Magie und Hexerei im transatlantischen Kontext (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Magie – die Vorstellung auf übernatürliche Kräfte zugreifen zu können, ist ein kulturübergreifender Bestandteil der menschlichen Geschichte. Magie versucht durch geheime Künste eine Beeinflussung der realen Welt zu erzielen, Ereignisse vorauszusehen oder die Stellung der Anwendenden zu verbessern. Beispielsweise im deutschen Sprachraum ist die Anwendung von Magie seit dem frühen Mittelalter durch die Merseburger Zaubersprüche belegt. In der Frühen Neuzeit erfolgt eine Umdeutung und Kriminalisierung von magischen Praktiken in Form des Deliktes Hexerei. Hierfür sind die Salem Witch Trials in Neuengland in den 1690er Jahren ein eindrucksvolles Beispiel. Magie als übernatürliche Praxis steht in der amerikanischen und europäischen Geschichte oft im Gegensatz zu etablierten religiösen Vorstellungswelten. Obgleich sich Rituale und Praktiken von Mag... (weiter siehe Digicampus)

Hass als Mittel der Politik im 20. Jahrhundert - ein Lektürekurs (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Mit dem Ersten Weltkrieg tritt Hass als ein Mittel internationaler Politik in ganz neuer Weise ins Licht der Geschichte – eine historische Erscheinung, die sich dann in der Weimarer Republik in bisher nicht gekannter Schärfe zeigte. Der Antisemitismus war dabei nur ein prominenter Ausdruck dieser (fatalen) Entwicklung. Die Lehrveranstaltung fragt nach dem Hass als einem geschichtswirksamen Phänomen im 20. Jahrhundert – vornehmlich am Beispiel der deutschen Geschichte. Verortet zwischen Moral-, Gefühls-, Diskurs- und Ideologiegeschichte versucht der Lektürekurs, in zentralen Positionen dieses historischen Phänomens einzuführen und mit möglichen Forschungsansätzen vertraut zu machen. Der Kurs, der Originalquellen und Forschungsliteratur heranzieht, erlaubt einen Einblick in eine bislang wenig erforschte historische Erscheinung.... (weiter siehe Digicampus)

Imperiales Selbst und die Rolle des Anderen in der Habsburgermonarchie (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten.

Kampf ums "Heilige Land": Die Geschichte des Nahostkonfliktes (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) In der Geschichte des Nahostkonfliktes spiegeln sich zentrale Spannungen und Verwerfungen des 19. und 20. Jahrhunderts: Die widersprüchlichen Folgen europäischer Kolonialpolitik und die Prozesse der Dekolonisierung, die Folgen von Antisemitismus und dem Mord an den europäischen Jüdinnen und Juden, die Geschichte des politischen Zionismus und der Kampf mit arabischen Bevölkerungsgruppen um Land, Religion und Ressourcen. Das Seminar wird zentrale Etappen dieses Prozesses nachzeichnen und sich mit den unterschiedlichen historiographischen Positionen auseinandersetzen, die die Geschichte des Nahostkonfliktes prägen. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur und Quellen voraus. Für die erste Sitzung müssen alle Teilnehmenden verpflichtend folgendes Buch gelesen haben: Muriel Asseburg/Jan Busse: Der Nahos... (weiter siehe Digicampus)

Oral History. Zeitzeug*innen aus der Bukowina (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten.

Politische Architektur als Bedeutungsträger und Quelle (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Die Sphären von Politik und Architektur sind seit jeher auf das Engste mit-einander verbunden. Politische Architektur schafft nicht nur den Raum für die Präsentation staatlicher Symbole, sie fungiert auch selbst als Bedeutungs-träger, indem sie einen wahrnehmbaren Ort entstehen lässt, der dem eher abstrakten Staatsgebilde Gestalt verleiht. Als Medium staatlicher Selbstdarstellung ist politische Architektur somit Bestandteil eines komplexen Kommunikationsprozesses zwischen Regierenden und Regierten, bei dem zumeist die Vermittlung affirmativ wirkender und Identität stiftender Bot-schaften im Vordergrund steht. Politische Architektur dient dem Historiker somit als eine höchst bedeutsame Quelle. Im Rahmen der Übung sollen unterschiedliche Formen und Gattungen politischer Architektur aus dem 19. und 20. Jahrhundert als Quellenform analysiert und... (weiter siehe Digicampus)

Von den „Elgin Marbles“ zu den „Benin Bronzen“. Restitution von Kulturgütern in den internationalen Beziehungen (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Die Rückgabe von Kulturgütern ist ein wiederkehrendes Thema in den internationalen Beziehungen. Die Übung beleuchtet, wie in unterschiedlichen historischen Kontexten mit Rückgabeforderungen umgegangen wurde, wie jeweils bestimmt wurde, wem die Kulturgüter gehörten, und welche Vorstellungen von Gerechtigkeit, aber auch Kunst und Kultur handlungsleitend wurden.

Walking. Ein umwelthistorisches Lehr- Lernprojekt am Beispiel Augsburgs (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Walking. Eine Umwelthistorische Methode Gehen ist die Fortbewegung zwischen zwei Orten. Wie Essen oder Atmen ist Gehen ein universeller Akt, dem der Mensch im Laufe der Zeit besondere, aber unterschiedliche Bedeutungen verliehen hat, von erotisch bis spirituell, von revolutionär bis künstlerisch. Die Geschichte des Gehens ist sowohl eine Körpergeschichte der zweibeinigen Evolution und menschlichen Anatomie wie auch eine Kultur- und Umweltgeschichte. Als solche beschäftigt sie sich damit, welche Freuden, Freiheiten, Privilegien und Bedeutungen zu verschiedenen Zeiten und von verschiedenen Arten von Spaziergängen und Spaziergängern verfolgt wurden und wie diese physischen Räume geprägt haben als auch von ihnen geprägt wurden. Gehen produziert Wege, Straßen und Handelsrouten. Es erzeu... (weiter siehe Digicampus)

Zwischen Monarchie, Diktatur und Demokratie: Deutsche Verfassungsgeschichte des 20. Jahrhunderts (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Deutschland erlebte im 20. Jahrhundert sehr unterschiedliche Herrschaftssysteme: Monarchien, Demokratien, das nationalsozialistische Regime und die sich auf den Sozialismus berufende Deutsche Demokratische Republik (DDR). Jedes politische Regime gründete auf spezifischen Ideen über Recht und Verfassung – die Definition von Grundrechten, Pflichten und die Ausgrenzung von „Feinden“ waren indes wesentliche Bestandteile jeder Form von Staatsgewalt. Die Übung befasst sich mit den unterschiedlichen Ausformungen von Recht und Verfassung in Deutschland im 20. Jahrhundert. Sie fragt, wie demokratische Rechtssysteme durch Diktaturen untergraben werden konnten, wie Diktaturen durch Recht und Gesetz eine Grundlage ihrer undemokratischen Herrschaft schufen, und wie es möglich war, nach Krieg, Diktatur und Gewalt eine demokratische Verfassung zu implementi... (weiter siehe Digicampus)

„Euthanasie“ im Nationalsozialismus (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit") Mit dem Euphemismus „Euthanasie“ – „Schöner Tod“ – bezeichneten die Nationalsozialisten die Ermordung von Menschen, die an geistigen oder körperlichen Behinderungen litten. Etwa 300.000 Menschen brachte der NS-Staat im Rahmen des sogenannten „Euthanasie-Programms“ mit

Verweis auf deren angebliche „Nutzlosigkeit“ um. Diese Lehrveranstaltung kann zusätzlich im Rahmen des Zertifikats „Praxisfeld Gedenkstättenarbeit“ angerechnet werden. Nähere Informationen zum Zertifikat sind auf der Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte zu finden. Die Übung soll neben vorbereitenden und nachbereitenden Sitzungen überwiegend vor Ort stattfinden. Geplant ist eine Tagesexkursion nach Kaufbeuren am 28.6.24 sowie eine zweitägige Exkursion nach Hartheim am 4./5.7.24. Eine Teilnahme ist... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Mentorat

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Mentorat GETK

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsform: Bericht, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Das Mentorat führt in zentrale Forschungsdebatten zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts ein und bietet individuelle Unterstützung bei der Vorbereitung des Studienabschlusses.

Mentorat Neuere und Neueste Geschichte

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsform: Bericht, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Das Mentorat bietet individuelle Unterstützung bei der Vorbereitung des Studienabschlusses.

Prüfung

NNG: Modulgesamtprüfung in HS/OS/Koll./Ü(Master/LA Gym)/Mentorat

Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung.

Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche

Prüfungsform: Portfolio, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul GES-4033: Neuere und Neueste Geschichte: Übung oder Mentorat <i>Modern and Contemporary History: Tutorial or Mentoring</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Übung: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen zur Neuere und Neuesten Geschichte oder Mentorat: Persönliche Betreuung zu einem speziellen Thema aus dem Bereich der Neuere und Neuesten Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Durch die intensive Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsstand zu exemplarischen Fällen verfügen die Studierenden über ein problemorientiertes Verständnis historischer Strukturen und Prozesse. Sie wenden bereits erworbene Methodenkompetenzen sicher an und hinterfragen zugleich die Reichweite theoretischer Modelle und methodischer Ansätze. Die Studierenden sind mit komplexen, nicht selten divergierenden Überlieferungsbefunden vertraut und können damit fachlich adäquat umgehen. Sie reflektieren die Wirkungen spezifischer Geschichtsbilder.		
Bemerkung: Zu belegen ist ENTWEDER <ul style="list-style-type: none"> • ein Mentorat ODER <ul style="list-style-type: none"> • eine Übung. 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Vor der Festlegung des Schwerpunktbereichs ist eine Fachstudienberatung wahrzunehmen. Hierbei werden auch die für das Schwerpunktfach erforderlichen Sprachkenntnisse erörtert.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Die Außenpolitik von Vatikan und Katholischer Kirche in den sozialistischen Ländern (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Öffnung der Vatikanischen Archive zu Pius XII. 2020 ermöglicht neue Einblicke in die Geschichte der katholischen Kirche im Kalten Krieg und ihre Verbindungen zu Ostmittel- sowie zu Südosteuropa. Quellen aus diesen Beständen in Rom werden daher im Mittelpunkt der Übung stehen, darüber hinaus werden wir uns auch mit anderen Quellentypen, etwa Zeitungen, Filmen oder Zeitzeugeninterviews beschäftigen. Dabei soll die Frage behandelt werden, welche Möglichkeiten und Mittel die Katholische Kirche nutzte, um trotz der Repressionen des Staatssozialismus in der 20. Hälfte des 20. Jahrhunderts im östlichen Europa präsent zu bleiben. Da der Termin

am 27. 5. 2024 leider entfallen muss, wird als Ersatz ein Termin am 2. 5. angeboten (Vortrag von Prof. Piotr Kosicki unter dem Titel "Maria Winowska & the Search for a Modern (but Illiberal) Central and Eastern Europe"). Weitere Informationen dazu folgen. Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprfung. Für alle anderen Module:... (weiter siehe Digicampus)

Die Deutschlandpolitik der USA im Kalten Krieg (1945 – 1991) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Der inhaltliche Fokus dieser Übung liegt auf der amerikanischen Außenpolitik in Bezug auf die BRD und die DDR im Kalten Krieg (1945 - 1991). Dabei werden anhand von Primärquellen sowie aktueller Literatur Themen wie z.B. die Berlin Krise, die Gründung der beiden deutschen Staaten, Bau und Fall der Mauer und die Wiedervereinigung aus amerikanischer Sicht behandelt und im Kontext des Kalten Krieges betrachtet.

Die Geschichte der USA seit dem Zweiten Weltkrieg: Dokumente, Quellen Interpretationen (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) In diesem Quellenkurs befassen wir uns mit der Analyse und Interpretation von Originalquellen zur Politik und Sozialgeschichte der Vereinigten Staaten von Amerika seit 1945. Hierbei soll zum einen der Umgang mit unterschiedlichen Formen historischen Quellenmaterials geübt werden, z.B. Schriftstücke (Regierungsdokumenten, Protokolle, Verträge, Briefe, Reden, Tagebücher etc.), Photographien, Filmaufnahmen, u.a. audiovisuelle Quellen. Außerdem ermöglicht uns die intensive Auseinandersetzung mit Primärquellen direktere Einblicke in die Denkweisen und ein besseres Verständnis der Erlebniswelten der Menschen im jeweiligen Untersuchungszeitraum. Der Kurs ist in erster Linie für Teilnehmer/innen der Vorlesung E Pluribus Unum: History of the United States, 1945-2024 gedacht. Das Quellenmaterial ist Englisch; die Kursdiskussionen können – je nach Wunsch... (weiter siehe Digicampus)

Examenskurs Neueste Geschichte (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Die Veranstaltung hat das Ziel, die Studierenden auf die schriftlichen Staatsexamensprüfungen im Fach Neueste Geschichte vorzubereiten. Dazu sollen klausurrelevante Themenkreise des 19. und 20. Jahrhunderts identifiziert und anhand aktueller Forschungsliteratur gemeinsam erarbeitet werden. Die Studierenden werden darüber hinaus an die Klausursituation herangeführt: Zeitmanagement und Bearbeitungsstrategien werden eingeübt, abschließend wird die Gelegenheit zu einer Schreibwerkstatt geboten. Von den Studierenden wird aktive Mitarbeit und die Übernahme eines Referats erwartet. Es ist zu empfehlen, die Übung nach Möglichkeit nicht erst unmittelbar vor dem gewählten Examenstermin zu besuchen. Die Veranstaltung wird an sechs Terminen in Präsenz jeweils freitags (12.00-16.00 Uhr) und samstags (10.00-14.00 Uhr) stattfinden, und zwar am 5.7./6.7., am... (weiter siehe Digicampus)

Geschichte von Magie und Hexerei im transatlantischen Kontext (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Magie – die Vorstellung auf übernatürliche Kräfte zugreifen zu können, ist ein kulturübergreifender Bestandteil der menschlichen Geschichte. Magie versucht durch geheime Künste eine Beeinflussung der realen Welt zu erzielen, Ereignisse vorauszusehen oder die Stellung der Anwendenden zu verbessern. Beispielsweise im deutschen Sprachraum ist die Anwendung von Magie seit dem frühen Mittelalter durch die Merseburger Zaubersprüche belegt. In der Frühen Neuzeit erfolgt eine Umdeutung und Kriminalisierung von magischen Praktiken in Form des Deliktes Hexerei. Hierfür sind die Salem Witch Trials in Neuengland in den 1690er Jahren ein eindrucksvolles Beispiel. Magie als übernatürliche Praxis steht in der amerikanischen und europäischen Geschichte oft im Gegensatz zu etablierten religiösen Vorstellungswelten. Obgleich sich Rituale und Praktiken von Mag... (weiter siehe Digicampus)

Hass als Mittel der Politik im 20. Jahrhundert - ein Lektürekurs (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Mit dem Ersten Weltkrieg tritt Hass als ein Mittel internationaler Politik in ganz neuer Weise ins Licht der Geschichte – eine historische Erscheinung, die sich dann in der Weimarer Republik in bisher nicht gekannter Schärfe zeigte. Der Antisemitismus war dabei nur ein prominenter Ausdruck dieser (fatalen) Entwicklung. Die Lehrveranstaltung fragt nach dem Hass als einem geschichtswirksamen Phänomen im 20. Jahrhundert – vornehmlich am Beispiel der deutschen Geschichte. Verortet zwischen Moral-, Gefühls-, Diskurs- und Ideologiegeschichte versucht der Lektürekurs, in zentralen Positionen dieses historischen Phänomens einzuführen und mit möglichen Forschungsansätzen vertraut zu machen. Der Kurs, der Originalquellen und Forschungsliteratur heranzieht, erlaubt einen Einblick in eine bislang wenig erforschte historische Erscheinung.... (weiter siehe Digicampus)

Imperiales Selbst und die Rolle des Anderen in der Habsburgermonarchie (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten.

Kampf ums "Heilige Land": Die Geschichte des Nahostkonfliktes (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) In der Geschichte des Nahostkonfliktes spiegeln sich zentrale Spannungen und Verwerfungen des 19. und 20. Jahrhunderts: Die widersprüchlichen Folgen europäischer Kolonialpolitik und die Prozesse der Dekolonisierung, die Folgen von Antisemitismus und dem Mord an den europäischen Jüdinnen und Juden, die Geschichte des politischen Zionismus und der Kampf mit arabischen Bevölkerungsgruppen um Land, Religion und Ressourcen. Das Seminar wird zentrale Etappen dieses Prozesses nachzeichnen und sich mit den unterschiedlichen historiographischen Positionen auseinandersetzen, die die Geschichte des Nahostkonfliktes prägen. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur und Quellen voraus. Für die erste Sitzung müssen alle Teilnehmenden verpflichtend folgendes Buch gelesen haben: Muriel Asseburg/Jan Busse: Der Nahos... (weiter siehe Digicampus)

Oral History. Zeitzeug*innen aus der Bukowina (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten.

Politische Architektur als Bedeutungsträger und Quelle (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Die Sphären von Politik und Architektur sind seit jeher auf das Engste miteinander verbunden. Politische Architektur schafft nicht nur den Raum für die Präsentation staatlicher Symbole, sie fungiert auch selbst als Bedeutungs-träger, indem sie einen wahrnehmbaren Ort entstehen lässt, der dem eher abstrakten Staatsgebilde Gestalt verleiht. Als Medium staatlicher Selbstdarstellung ist politische Architektur somit Bestandteil eines komplexen Kommunikationsprozesses zwischen Regierenden und Regierten, bei dem zumeist die Vermittlung affirmativ wirkender und Identität stiftender Bot-schaften im Vordergrund steht. Politische Architektur dient dem Historiker somit als eine höchst bedeutsame Quelle. Im Rahmen der Übung sollen unterschiedliche Formen und Gattungen politischer Architektur aus dem 19. und 20. Jahrhundert als Quellenform analysiert und... (weiter siehe Digicampus)

Von den „Elgin Marbles“ zu den „Benin Bronzen“. Restitution von Kulturgütern in den internationalen Beziehungen (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Die Rückgabe von Kulturgütern ist ein wiederkehrendes Thema in den internationalen Beziehungen. Die Übung beleuchtet, wie in unterschiedlichen historischen

Kontexten mit Rückgabeforderungen umgegangen wurde, wie jeweils bestimmt wurde, wem die Kulturgüter gehörten, und welche Vorstellungen von Gerechtigkeit, aber auch Kunst und Kultur handlungsleitend wurden.

Walking. Ein umwelthistorisches Lehr- Lernprojekt am Beispiel Augsburgs (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Walking. Eine Umwelthistorische Methode Gehen ist die Fortbewegung zwischen zwei Orten. Wie Essen oder Atmen ist Gehen ein universeller Akt, dem der Mensch im Laufe der Zeit besondere, aber unterschiedliche Bedeutungen verliehen hat, von erotisch bis spirituell, von revolutionär bis künstlerisch. Die Geschichte des Gehens ist sowohl eine Körpergeschichte der zweibeinigen Evolution und menschlichen Anatomie wie auch eine Kultur- und Umweltgeschichte. Als solche beschäftigt sie sich damit, welche Freuden, Freiheiten, Privilegien und Bedeutungen zu verschiedenen Zeiten und von verschiedenen Arten von Spaziergängen und Spaziergängern verfolgt wurden und wie diese physischen Räume geprägt haben als auch von ihnen geprägt wurden. Gehen produziert Wege, Straßen und Handelsrouten. Es erzeu... (weiter siehe Digicampus)

Zwischen Monarchie, Diktatur und Demokratie: Deutsche Verfassungsgeschichte des 20. Jahrhunderts (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Deutschland erlebte im 20. Jahrhundert sehr unterschiedliche Herrschaftssysteme: Monarchien, Demokratien, das nationalsozialistische Regime und die sich auf den Sozialismus berufende Deutsche Demokratische Republik (DDR). Jedes politische Regime gründete auf spezifischen Ideen über Recht und Verfassung – die Definition von Grundrechten, Pflichten und die Ausgrenzung von „Feinden“ waren indes wesentliche Bestandteile jeder Form von Staatsgewalt. Die Übung befasst sich mit den unterschiedlichen Ausformungen von Recht und Verfassung in Deutschland im 20. Jahrhundert. Sie fragt, wie demokratische Rechtssysteme durch Diktaturen untergraben werden konnten, wie Diktaturen durch Recht und Gesetz eine Grundlage ihrer undemokratischen Herrschaft schufen, und wie es möglich war, nach Krieg, Diktatur und Gewalt eine demokratische Verfassung zu implementi... (weiter siehe Digicampus)

„Euthanasie“ im Nationalsozialismus (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit") Mit dem Euphemismus „Euthanasie“ – „Schöner Tod“ – bezeichneten die Nationalsozialisten die Ermordung von Menschen, die an geistigen oder körperlichen Behinderungen litten. Etwa 300.000 Menschen brachte der NS-Staat im Rahmen des sogenannten „Euthanasie-Programms“ mit Verweis auf deren angebliche „Nutzlosigkeit“ um. Diese Lehrveranstaltung kann zusätzlich im Rahmen des Zertifikats „Praxisfeld Gedenkstättenarbeit“ angerechnet werden. Nähere Informationen zum Zertifikat sind auf der Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte zu finden. Die Übung soll neben vorbereitenden und nachbereitenden Sitzungen überwiegend vor Ort stattfinden. Geplant ist eine Tagesexkursion nach Kaufbeuren am 28.6.24 sowie eine zweitägige Exkursion nach Hartheim am 4./5.7.24. Eine Teilnahme ist... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Mentorat

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Mentorat GETK

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsform: Bericht, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Das Mentorat führt in zentrale Forschungsdebatten zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts ein und bietet individuelle Unterstützung bei der Vorbereitung des Studienabschlusses.

Mentorat Neuere und Neueste Geschichte

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsform: Bericht, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Das Mentorat bietet individuelle Unterstützung bei der Vorbereitung des Studienabschlusses.

Prüfung

NNG: Modulgesamtprüfung in Ü(Master/LA Gym)/Mentorat

Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung.

Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche

Prüfungsformen sind: Portfolio, Hausaufgabe, Klausur, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul GES-5032: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Hauptseminar und Vorlesung <i>Bavarian and Swabian Regional History: Core Seminar and Lecture</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl		
Inhalte: Vertieftes wissenschaftliches Arbeiten, kritische Auseinandersetzung mit Forschungsgegenständen, Forschungsstand, Theorien und Methoden der Regionalgeschichte und Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte (Epochen: Antike/Mittelalter/Frühe Neuzeit/Neuere und Neueste Geschichte)		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte methodischen Fähigkeiten und haben den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur internalisiert. In der vertieften Auseinandersetzung mit Quellenlage und Forschungsstand erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Vor dem Hintergrund gesellschaftlicher und politischer Komplexität sowie der Ambiguität der Quellenüberlieferung erarbeiten die Studierenden eigene Forschungspositionen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau. Die Studierenden reflektieren ihre Arbeit als Historiker*innen und problematisieren ethische Aspekte im Zusammenhang mit den handlungsleitenden Implikationen spezifischer Geschichtsbilder in ihrem gesellschaftlichen Kontext.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Vor der Festlegung des Schwerpunktbereichs ist eine Fachstudienberatung wahrzunehmen. Hierbei werden auch die für das Schwerpunktfach erforderlichen Sprachkenntnisse erörtert.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: (Neue) Altstädte und alte Neubaugebiete: Ästhetik der narrativen Möglichkeit (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 6 Wochen. Prüfungsumfang: 21-25 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Der Klimawandel stellt uns die Aufgabe urbane Räume zu transformieren. Urbane Transformation vollzieht sich in der Stadtplanung. Die Aufgabe der Stadtplanung, Urbanisme, liegt darin, das Wohlbefinden, das bien-être in der Stadt zu steigern. Vor allem wird diese Transformation von Ingenieure*innen, Architekt*innen, Biolog*innen verhandelt. Die Stadtplanungen wird niedergeschrieben in Integrierten Stadtentwicklungskonzepten (ISEK). Meist bleibt darin die materielle sowie immaterielle Kultur und Identität der Städte unberücksichtigt. Doch die Identität der Stadt besteht vornehmlich aus Immateriellem, aus Geschichten, Narrativen und Narrationen, wissenschaftlich fundierten und alltäglichen Narrationen. Sie zu aktivieren, bedeutet die Einzigartigkeit der Städte hervorzuheben und dadurch Identität zu produzieren. Diese Arbeit kann mitunter die lokale und regionale... (weiter siehe Digicampus)		
HS (M.A.): Im Grünen unterwegs. Augsburgs Gärten und Parks (mit Sitzungen vor Ort) (Hauptseminar)		

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Gärten und Parks haben alle Sympathien für sich – als Räume von Freizeit und Erholung, Schönheit und Naturerleben, allemal in unserer Zeit, die sich auf ihr ökologisches Bewusstsein so viel zugutehält. Das Seminar möchte diesen Impuls aufgreifen, um Gartenanlagen aus interdisziplinärer, nämlich kunst- und landesgeschichtlicher Perspektive näher zu beleuchten. Als Produkt systematischer menschlicher Bemühung boten und bieten sie ein Stück inszenierter, idealisierter, letztlich zivilisatorisch gebändigter Natur. Diese soll unterschiedlichen Bedürfnissen und Erwartungen gerecht werden: ästhetischen, wirtschaftlichen, sozialen, religiös-kulturellen, nicht zuletzt politischen Belangen. Am Beispiel der Augsburger Gärten seit der Vormoderne sind diese Funktionen näher zu untersuchen, und zwar im Sinn eines explorativen Forschungsseminars, das dazu alle Arten der Überlieferung – Bilder, Texte, Objekte – heranziehen und im Rahmen von Kurzexkursionen untersuchen wird. Orte dafür finden sich in H... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA): Alltag in der Nachkriegszeit - Interviews als regionalgeschichtliche Quelle (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

„Des ka i mi no guat entsinna“ – die Zeitzeugin berichtet lebhaft von ihrer Jugend in den 1950er Jahren. Gefesselt hören wir zu, auch wenn wir nicht alles verstehen. Dürfen wir sie unterbrechen? Hat sie das wirklich so erlebt? Fragen über Fragen schießen uns in den Kopf ... Zeitzeugeninterviews sind spannend, kurzweilig und anspruchsvoll. Gleichzeitig gehören sie zu den wesentlichen Methoden moderner Kulturwissenschaften. Das Seminar bietet einen praxisorientierten Zugang zum Thema: Die Studierenden setzen sich mit den Herausforderungen der Zeitzeugenbefragung auseinander und erlernen Techniken der Videodokumentation. Dabei werden Zeitzeuginnen und Zeitzeugen zu Ihrer Kindheit in Bayerisch-Schwaben Mitte des 20. Jahrhunderts befragt. Die aufbereiteten Videos werden anschließend bei der Bezirksheimatpflege Schwaben archiviert und dienen der kulturhistorischen Vermittlungsarbeit.... (weiter siehe Digicampus)

Im Grünen unterwegs. Augsburgs Gärten und Parks (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

LG: Modulgesamtprüfung im HS Master/LA Gym

Seminararbeit, Seminararbeit (21-25 Seiten). Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungskündigungen maßgeblich. / Bearbeitungsfrist: 6 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modulteile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Bayerns Geschichte in Bild und Objekt (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Anwesenheit. Bilder und Objekte bieten Auskunft über die Vergangenheit – in manchem plastischer und anschaulicher als es Urkunden und Akten, überhaupt schriftliche Überlieferung je kann. Die Vorlesung macht sich diese Vorteile dinglicher Quellen zunutze, um exemplarische Einblicke in die Geschichte Bayerns zu vermitteln: von der Spätantike bis in die Gegenwart, über die historischen Räume Altbayerns, Schwabens und Frankens, nicht zuletzt der Pfalz. Die Reliquien spätantiker Heiliger wie Severins von Noricum werden ebenso Beachtung finden wie das futuristische Glasdach des Münchner Olympiastadions.

Ein Reich der Vielfalt. Einführung in die Geschichte der Habsburgermonarchie im "langen" 19. Jahrhundert (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Anwesenheit. Die Habsburgermonarchie war ein "Europa im Kleinen". Im 19. Jahrhundert bot sie mehr als zwölf verschiedenen Nationalitäten sowie christlichen, jüdischen und muslimischen Religionen ein politisches Dach. Ihr Gebiet erstreckte sich vom heutigen Polen im Norden bis nach Venetien, Kroatien, Bosnien und Serbien im Süden, vom heutigen Österreich und Tschechien im Westen bis nach Ungarn, Rumänien und

der Ukraine im Osten. Die Vorlesung führt in die Geschichte dieser Region ein, die in den letzten Jahrzehnten sehr unterschiedliche Bewertungen erfahren hat. Während die Habsburgermonarchie zum einen als ein "Vielvölkerkerker" oder zumindest als repressives Regime verschrien ist (Mark Cornwall), wendet sich die Forschung zum anderen stärker der Frage zu, was diese Monarchie zusammenhielt. Warum nahmen sie so viele in der Bevölkerung als "unser Reich" wahr (Pieter Judson, Tara Zahra, Gary Cohen)? Neben einer Einführung in die epochemachenden politischen Ereignisse des 1... (weiter siehe Digicampus)

Modul GES-5033: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Übung oder Mentorat <i>Bavarian and Swabian Regional History: Tutorial or Mentoring</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl		
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen zur Regionalgeschichte sowie Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte Beziehungsweise Theorien und Methoden zur Regional- und Landesgeschichte oder Mentorat: Persönliche Betreuung zu einem speziellen Thema aus dem Bereich der Regionalgeschichte sowie Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Durch die intensive Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsstand zu exemplarischen Fällen verfügen die Studierenden über ein problemorientiertes Verständnis historischer Strukturen und Prozesse. Sie wenden bereits erworbene Methodenkompetenzen sicher an und hinterfragen zugleich die Reichweite theoretischer Modelle und methodischer Ansätze. Die Studierenden sind mit komplexen, nicht selten divergierenden Überlieferungsbefunden vertraut und können damit fachlich adäquat umgehen. Sie reflektieren die Wirkungen spezifischer Geschichtsbilder.		
Bemerkung: Zu belegen ist ENTWEDER <ul style="list-style-type: none"> • ein Mentorat ODER <ul style="list-style-type: none"> • eine Übung. 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Vor der Festlegung des Schwerpunktbereichs ist eine Fachstudienberatung wahrzunehmen. Hierbei werden auch die für das Schwerpunktfach erforderlichen Sprachkenntnisse erörtert.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Bayerische Turcica - Orientalische Spuren in Bayern (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Objekte aus dem Gebiet des ehemaligen Osmanischen Reiches finden sich heute noch häufig in bayerischen Museen, fürstlichen Sammlungen und Kirchen. Doch nicht alles ist tatsächlich "made in Türkiye". Was sind "Turcica" konkret? Welche Gattungen gibt es? Und wie kann die Geschichtsforschung mit den Stücken umgehen? Im Rahmen der Veranstaltung ist eine Exkursion zum Bayerischen Armeemuseum nach Ingolstadt und - eventuell

- ein Rundgang in Augsburg geplant. Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten.

Bayerns Schätze. Transepochele Betrachtungen zu einer Objektgeschichte der Wittelsbacher (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. In Dinglichem materialisiert sich Geschichte, Kultur, Selbstverständnis und Identität von einzelnen Personen wie ganzen Gemeinschaften. Gerade in der Geschichtswissenschaft, die in ihrer Methodik vor allem die Auswertung schriftlicher Zeugnisse verfolgt, lohnt sich ein Blick auf Materielles. Es ergeben sich neue Betrachtungsmöglichkeiten und Geschichte wird greifbar. In der Übung stehen die Wittelsbacher und ihr materielles Erbe im Fokus der Untersuchungen. Angefangen bei theoretischen Grundlagen soll anhand ausgewählter Beispiele aus unterschiedlichen Epochen ein objektgeschichtlicher Zugang zur bayerischen Herrscherdynastie geschaffen werden. Neben den Präsenzsitzungen sind zwei Exkursionen nach München geplant.... (weiter siehe Digicampus)

Die Außenpolitik von Vatikan und Katholischer Kirche in den sozialistischen Ländern (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Öffnung der Vatikanischen Archive zu Pius XII. 2020 ermöglicht neue Einblicke in die Geschichte der katholischen Kirche im Kalten Krieg und ihre Verbindungen zu Ostmittel- sowie zu Südosteuropa. Quellen aus diesen Beständen in Rom werden daher im Mittelpunkt der Übung stehen, darüber hinaus werden wir uns auch mit anderen Quellentypen, etwa Zeitungen, Filmen oder Zeitzeugeninterviews beschäftigen. Dabei soll die Frage behandelt werden, welche Möglichkeiten und Mittel die Katholische Kirche nutzte, um trotz der Repressionen des Staatssozialismus in der 20. Hälfte des 20. Jahrhunderts im östlichen Europa präsent zu bleiben. Da der Termin am 27. 5. 2024 leider entfallen muss, wird als Ersatz ein Termin am 2. 5. angeboten (Vortrag von Prof. Piotr Kosicki unter dem Titel "Maria Winowska & the Search for a Modern (but Illiberal) Central and Eastern Europe"). Weitere Informationen dazu folgen. Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprfung. Für alle anderen Module:... (weiter siehe Digicampus)

GES-0041 Interdisziplinäres Kolloquium und Übung/Mentorat

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Imperiales Selbst und die Rolle des Anderen in der Habsburgermonarchie (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten.

Theorie und Methoden. Einführung in das Denken der Historischen Wissenschaften (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Prüfungsformen: Für Modul GES-5080: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. In der Veranstaltung werden Grundlagentexte der Kulturwissenschaften gelesen und analysiert. Die gängigen wissenschaftstheoretischen Ansätze der Kulturwissenschaften und Geisteswissenschaften werden dabei erarbeitet und zwischen den Polen Realismus und Konstruktivismus eingeordnet. Ziel ist ein grundlegendes strukturelles Verständnis von Theorien und Methoden zu erlangen, um sie nach ihrem heuristischen Wert und nach ihrer Anwendbarkeit kritisch hinterfragen zu können.

Vorbereitungskurs Staatsexamen

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Examenskolloquium zur Vorbereitung auf das erste bayerische Staatsexamen im Teilfach „Bayerische Landesgeschichte“.

Walking. Ein umwelthistorisches Lehr- Lernprojekt am Beispiel Augsburgs (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Walking. Eine Umwelthistorische Methode Gehen ist die Fortbewegung zwischen zwei Orten. Wie Essen oder Atmen ist Gehen ein universeller Akt, dem der Mensch im Laufe der Zeit besondere, aber unterschiedliche Bedeutungen verliehen hat, von erotisch bis spirituell, von revolutionär bis künstlerisch. Die Geschichte des Gehens ist sowohl eine Körpergeschichte der zweibeinigen Evolution und menschlichen Anatomie wie auch eine Kultur- und Umweltgeschichte. Als solche beschäftigt sie sich damit, welche Freuden, Freiheiten, Privilegien und Bedeutungen zu verschiedenen Zeiten und von verschiedenen Arten von Spaziergängen und Spaziergängern verfolgt wurden und wie diese physischen Räume geprägt haben als auch von ihnen geprägt wurden. Gehen produziert Wege, Straßen und Handelsrouten. Es erzeu... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Mentorat

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

GES-0041 Interdisziplinäres Kolloquium und Übung/Mentorat

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Prüfung

LG: Modulgesamtprüfung in Ü(Master/LA Gym)/Mentorat

Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung.

Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche

Prüfungsformen sind: Portfolio, Hausaufgabe, Klausur, Mündliche Prüfung, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul GES-5034: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Oberseminar und Übung/Mentorat <i>Bavarian and Swabian Regional History Advanced Seminar and Tutorial/Mentoring</i>		14 ECTS/LP
Version 3.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl		
Inhalte: Oberseminar: Diskussion und Präsentation von Forschungs- und Studienprojekten im Bereich der Regionalgeschichte sowie Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte Mentorat: Persönliche Betreuung zu einem speziellen Thema aus dem Bereich Regionalgeschichte sowie Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich kritisch mit aktuellen wissenschaftlichen Forschungen auseinander. Sie bewerten in der Diskussion Fragestellungen und Forschungsdesigns und reflektieren die Angemessenheit und Reichweite neuerer theoretischer wie methodischer Ansätze. Sie präsentieren adressatenorientiert eine eigenständig erarbeitete Projektkonzeption im Hinblick auf die abschließende Masterarbeit und entwickeln diese in Auseinandersetzung mit den Rückmeldungen der Teilnehmer*innen weiter.		
Bemerkung: Zu belegen ist ein Oberseminar in Verbindung mit einem Mentorat.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 420 Std. 360 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Vor der Festlegung des Schwerpunktbereichs ist eine Fachstudienberatung wahrzunehmen. Hierbei werden auch die für das Schwerpunktfach erforderlichen Sprachkenntnisse erörtert.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Oberseminar Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Kolloquium Europäische Regionalgeschichte (Kolloquium) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		
Modulteil: Übung Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Bayerische Turcica - Orientalische Spuren in Bayern (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Objekte aus dem Gebiet des ehemaligen Osmanischen Reiches finden sich heute noch häufig in bayerischen Museen, fürstlichen Sammlungen und Kirchen. Doch nicht alles ist tatsächlich "made in Türkiye". Was sind "Turcica" konkret? Welche Gattungen gibt es? Und wie kann die Geschichtsforschung mit den Stücken umgehen?		

Im Rahmen der Veranstaltung ist eine Exkursion zum Bayerischen Armeemuseum nach Ingolstadt und - eventuell - ein Rundgang in Augsburg geplant. Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten.

Bayerns Schätze. Transepochele Betrachtungen zu einer Objektgeschichte der Wittelsbacher (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. In Dinglichem materialisiert sich Geschichte, Kultur, Selbstverständnis und Identität von einzelnen Personen wie ganzen Gemeinschaften. Gerade in der Geschichtswissenschaft, die in ihrer Methodik vor allem die Auswertung schriftlicher Zeugnisse verfolgt, lohnt sich ein Blick auf Materielles. Es ergeben sich neue Betrachtungsmöglichkeiten und Geschichte wird greifbar. In der Übung stehen die Wittelsbacher und ihr materielles Erbe im Fokus der Untersuchungen. Angefangen bei theoretischen Grundlagen soll anhand ausgewählter Beispiele aus unterschiedlichen Epochen ein objektgeschichtlicher Zugang zur bayerischen Herrscherdynastie geschaffen werden. Neben den Präsenzsitzungen sind zwei Exkursionen nach München geplant.... (weiter siehe Digicampus)

Die Außenpolitik von Vatikan und Katholischer Kirche in den sozialistischen Ländern (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Öffnung der Vatikanischen Archive zu Pius XII. 2020 ermöglicht neue Einblicke in die Geschichte der katholischen Kirche im Kalten Krieg und ihre Verbindungen zu Ostmittel- sowie zu Südosteuropa. Quellen aus diesen Beständen in Rom werden daher im Mittelpunkt der Übung stehen, darüber hinaus werden wir uns auch mit anderen Quellentypen, etwa Zeitungen, Filmen oder Zeitzeugeninterviews beschäftigen. Dabei soll die Frage behandelt werden, welche Möglichkeiten und Mittel die Katholische Kirche nutzte, um trotz der Repressionen des Staatssozialismus in der 20. Hälfte des 20. Jahrhunderts im östlichen Europa präsent zu bleiben. Da der Termin am 27. 5. 2024 leider entfallen muss, wird als Ersatz ein Termin am 2. 5. angeboten (Vortrag von Prof. Piotr Kosicki unter dem Titel "Maria Winowska & the Search for a Modern (but Illiberal) Central and Eastern Europe"). Weitere Informationen dazu folgen. Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprfung. Für alle anderen Module:... (weiter siehe Digicampus)

GES-0041 Interdisziplinäres Kolloquium und Übung/Mentorat

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Imperiales Selbst und die Rolle des Anderen in der Habsburgermonarchie (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten.

Theorie und Methoden. Einführung in das Denken der Historischen Wissenschaften (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Prüfungsformen: Für Modul GES-5080: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. In der Veranstaltung werden Grundlagentexte der Kulturwissenschaften gelesen und analysiert. Die gängigen wissenschaftstheoretischen Ansätze der Kulturwissenschaften und Geisteswissenschaften werden dabei erarbeitet und zwischen den Polen Realismus und Konstruktivismus eingeordnet. Ziel ist ein grundlegendes strukturelles Verständnis von Theorien und Methoden zu erlangen, um sie nach ihrem heuristischen Wert und nach ihrer Anwendbarkeit kritisch hinterfragen zu können.

Vorbereitungskurs Staatsexamen

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Examenskolloquium zur Vorbereitung auf das erste bayerische Staatsexamen im Teilfach „Bayerische Landesgeschichte“.

Walking. Ein umwelthistorisches Lehr- Lernprojekt am Beispiel Augsburgs (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Walking. Eine Umwelthistorische Methode Gehen ist die Fortbewegung zwischen zwei Orten. Wie Essen oder Atmen ist Gehen ein universeller Akt, dem der Mensch im Laufe der Zeit besondere, aber unterschiedliche Bedeutungen verliehen hat, von erotisch bis spirituell, von revolutionär bis künstlerisch. Die Geschichte des Gehens ist sowohl eine Körpergeschichte der zweibeinigen Evolution und menschlichen Anatomie wie auch eine Kultur- und Umweltgeschichte. Als solche beschäftigt sie sich damit, welche Freuden, Freiheiten, Privilegien und Bedeutungen zu verschiedenen Zeiten und von verschiedenen Arten von Spaziergängen und Spaziergängern verfolgt wurden und wie diese physischen Räume geprägt haben als auch von ihnen geprägt wurden. Gehen produziert Wege, Straßen und Handelsrouten. Es erzeu... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Mentorat

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

GES-0041 Interdisziplinäres Kolloquium und Übung/Mentorat

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Prüfung

LG: Modulgesamtprüfung in HS/OS/Koll./Ü(Master/LA Gym)/Mentorat

Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung.

Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche

Prüfungsform: Portfolio, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul GES-5035: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Übung oder Mentorat <i>Bavarian and Swabian Regional History: Tutorial or Mentoring</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl		
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen zur Regionalgeschichte sowie Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte Beziehungsweise Theorien und Methoden zur Regional- und Landesgeschichte oder Mentorat: Persönliche Bedreuung zu einem speziellen Thema aus dem Bereich der Regionalgeschichte sowie Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Durch die intensive Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsstand zu exemplarischen Fällen verfügen die Studierenden über ein problemorientiertes Verständnis historischer Strukturen und Prozesse. Sie wenden bereits erworbene Methodenkompetenzen sicher an und hinterfragen zugleich die Reichweite theoretischer Modelle und methodischer Ansätze. Die Studierenden sind mit komplexen, nicht selten divergierenden Überlieferungsbefunden vertraut und können damit fachlich adäquat umgehen. Sie reflektieren die Wirkungen spezifischer Geschichtsbilder.		
Bemerkung: Zu belegen ist ENTWEDER <ul style="list-style-type: none"> • ein Mentorat ODER <ul style="list-style-type: none"> • eine Übung. 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Vor der Festlegung des Schwerpunktbereichs ist eine Fachstudienberatung wahrzunehmen. Hierbei werden auch die für das Schwerpunktfach erforderlichen Sprachkenntnisse erörtert.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Bayerische Turcica - Orientalische Spuren in Bayern (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Objekte aus dem Gebiet des ehemaligen Osmanischen Reiches finden sich heute noch häufig in bayerischen Museen, fürstlichen Sammlungen und Kirchen. Doch nicht alles ist tatsächlich "made in Türkiye". Was sind "Turcica" konkret? Welche Gattungen gibt es? Und wie kann die Geschichtsforschung mit den Stücken umgehen? Im Rahmen der Veranstaltung ist eine Exkursion zum Bayerischen Armeemuseum nach Ingolstadt und - eventuell - ein Rundgang in Augsburg geplant. Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprüfung.

Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten.

Bayerns Schätze. Transepochole Betrachtungen zu einer Objektgeschichte der Wittelsbacher (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. In Dinglichem materialisiert sich Geschichte, Kultur, Selbstverständnis und Identität von einzelnen Personen wie ganzen Gemeinschaften. Gerade in der Geschichtswissenschaft, die in ihrer Methodik vor allem die Auswertung schriftlicher Zeugnisse verfolgt, lohnt sich ein Blick auf Materielles. Es ergeben sich neue Betrachtungsmöglichkeiten und Geschichte wird greifbar. In der Übung stehen die Wittelsbacher und ihr materielles Erbe im Fokus der Untersuchungen. Angefangen bei theoretischen Grundlagen soll anhand ausgewählter Beispiele aus unterschiedlichen Epochen ein objektgeschichtlicher Zugang zur bayerischen Herrscherdynastie geschaffen werden. Neben den Präsenzsitzungen sind zwei Exkursionen nach München geplant.... (weiter siehe Digi-campus)

Die Außenpolitik von Vatikan und Katholischer Kirche in den sozialistischen Ländern (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Öffnung der Vatikanischen Archive zu Pius XII. 2020 ermöglicht neue Einblicke in die Geschichte der katholischen Kirche im Kalten Krieg und ihre Verbindungen zu Ostmittel- sowie zu Südosteuropa. Quellen aus diesen Beständen in Rom werden daher im Mittelpunkt der Übung stehen, darüber hinaus werden wir uns auch mit anderen Quellentypen, etwa Zeitungen, Filmen oder Zeitzeugeninterviews beschäftigen. Dabei soll die Frage behandelt werden, welche Möglichkeiten und Mittel die Katholische Kirche nutzte, um trotz der Repressionen des Staatssozialismus in der 20. Hälfte des 20. Jahrhunderts im östlichen Europa präsent zu bleiben. Da der Termin am 27. 5. 2024 leider entfallen muss, wird als Ersatz ein Termin am 2. 5. angeboten (Vortrag von Prof. Piotr Kosicki unter dem Titel "Maria Winowska & the Search for a Modern (but Illiberal) Central and Eastern Europe"). Weitere Informationen dazu folgen. Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module:... (weiter siehe Digi-campus)

GES-0041 Interdisziplinäres Kolloquium und Übung/Mentorat

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Imperiales Selbst und die Rolle des Anderen in der Habsburgermonarchie (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten.

Theorie und Methoden. Einführung in das Denken der Historischen Wissenschaften (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Prüfungsformen: Für Modul GES-5080: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. In der Veranstaltung werden Grundagentexte der Kulturwissenschaften gelesen und analysiert. Die gängigen wissenschaftstheoretischen Ansätze der Kulturwissenschaften und Geisteswissenschaften werden dabei erarbeitet und zwischen den Polen Realismus und Konstruktivismus eingeordnet. Ziel ist ein grundlegendes strukturelles Verständnis von Theorien und Methoden zu erlangen, um sie nach ihrem heuristischen Wert und nach ihrer Anwendbarkeit kritisch hinterfragen zu können.

Vorbereitungskurs Staatsexamen

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Examenskolloquium zur Vorbereitung auf das erste bayerische Staatsexamen im Teilfach „Bayerische Landesgeschichte“.

Walking. Ein umwelthistorisches Lehr- Lernprojekt am Beispiel Augsburgs (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung

beachten. Walking. Eine Umwelthistorische Methode Gehen ist die Fortbewegung zwischen zwei Orten. Wie Essen oder Atmen ist Gehen ein universeller Akt, dem der Mensch im Laufe der Zeit besondere, aber unterschiedliche Bedeutungen verliehen hat, von erotisch bis spirituell, von revolutionär bis künstlerisch. Die Geschichte des Gehens ist sowohl eine Körpergeschichte der zweibeinigen Evolution und menschlichen Anatomie wie auch eine Kultur- und Umweltgeschichte. Als solche beschäftigt sie sich damit, welche Freuden, Freiheiten, Privilegien und Bedeutungen zu verschiedenen Zeiten und von verschiedenen Arten von Spaziergängen und Spaziergängern verfolgt wurden und wie diese physischen Räume geprägt haben als auch von ihnen geprägt wurden. Gehen produziert Wege, Straßen und Handelsrouten. Es erzeu... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Mentorat

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

GES-0041 Interdisziplinäres Kolloquium und Übung/Mentorat

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Prüfung

LG: Modulgesamtprüfung in Ü(Master/LA Gym)/Mentorat

Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung. Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Hausaufgabe, Klausur, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul GES-6134: Europäische Kulturgeschichte: Hauptseminar und Vorlesung <i>European Cultural History: Core Seminar and Lecture</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Silvia Serena Tschopp Matthias Lehmann, M.A.		
Inhalte: Exemplarische Themen aus dem Gebiet des Denominationsfaches		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte methodischen Fähigkeiten und haben den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur internalisiert. In der vertieften Auseinandersetzung mit Quellenlage und Forschungsstand erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Vor dem Hintergrund gesellschaftlicher und politischer Komplexität sowie der Ambiguität der Quellenüberlieferung erarbeiten die Studierenden eigene Forschungspositionen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau. Die Studierenden reflektieren ihre Arbeit als Historiker*innen und problematisieren ethische Aspekte im Zusammenhang mit den handlungsleitenden Implikationen spezifischer Geschichtsbilder in ihrem gesellschaftlichen Kontext.		
Bemerkung: Die Prüfungsanmeldung für das Modul erfolgt über das Hauptseminar.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Vor der Festlegung des Schwerpunktbereichs ist eine Fachstudienberatung wahrzunehmen. Hierbei werden auch die für das Schwerpunktfach erforderlichen Sprachkenntnisse erörtert.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Englandbilder und Englandwahrnehmungen im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation (1500-1800) (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Nicht erst seit dem Brexit von 2020 richtet sich die Aufmerksamkeit in Mitteleuropa auf die britischen Inseln. Schon lange vorher lassen sich spezifische Englandbilder und Englandwahrnehmungen feststellen, die das politische System wie auch (vermeintliche oder tatsächliche) kulturelle Eigenheiten der Engländer oder der Briten betrafen. Das Hauptseminar beschäftigt sich exemplarisch mit solchen Bildern zwischen Anglophilie und Anglophobie. Prüfungsleistung: Referat 20 Min. (EKG), Referat 20 Min. + Hausarbeit 20 S. (Lehramt, MA) Kulturkampf. Das Verhältnis von Kirche und Staat im 19. Jahrhundert (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Modulgesamtprüfung im Oberseminar: Portfolio (bestehend aus Bericht = Exposé der Bachelorarbeit; (ca. 6.000 Zeichen), Referat = Vorstellung Bachelorarbeit (20-30 Minuten) und Hausaufgabe (ca. 4.000 Zeichen) im Oberseminar und Referat (20 Minuten) im Hauptseminar) für 7 LP im Hauptfach Europäische Kulturgeschichte
 Prüfung: Hausaufgabe = Thesenpapier (6.000 Zeichen) zum Referat (20 Minuten) für 3 LP im Wahl(pflicht)bereich
 Prüfung: Seminararbeit (ca. 36.000-40.000 Zeichen) für 8 LP im Master Interdisziplinäre Europastudien und Master Historische Wissenschaften und Nebenfach Europäische Kulturgeschichte Als ‚Kulturkampf‘ werden jene Auseinandersetzungen zwischen Staat und katholischer Kirche bezeichnet, welche in mehreren europäischen Staaten während der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts die Neuordnung des Verhältnisses zwischen staatlichen und kirchlichen Institutionen begleiteten. Die Befassung mit dem Kulturkampf als eines europäischen Phänomens, das allerdings im bikonfessionell gep... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

EKG: Modulgesamtprüfung im HS

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. / Bearbeitungsfrist: 6 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modulteile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Kulturgeschichte und Kulturtheorie (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulgesamtprüfung im Begleitseminar: Mündliche Prüfung (20 Minuten)

Mensch und Umwelt vor der Industrialisierung: Eine Umweltkulturgeschichte der Vormoderne (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie Menschen sich in ihrer Umwelt einrichteten, sie nutzten und umgestalteten, ist nicht zuletzt eine Frage zeitspezifischer Vorstellungen, Wahrnehmungen und Deutungen von Mensch-Umwelt-Beziehungen. Damit aber sind kulturelle Faktoren angesprochen. Die Vorlesung wird daher nicht nur Fragen nach Rahmenbedingungen vormoderner Lebenswelten stellen, sondern das menschliche Wahrnehmen, Deuten und Handeln in den Mittelpunkt rücken. Von den Ausgangsbedingungen am Beginn der Neuzeit bis hin zu den massiven Veränderungen am Beginn der Industrialisierung richtet sich der Blick auf Diskurse und Praktiken im Umgang mit Wäldern, Gewässern, Wetter und Klima sowie Krankheiten. BA Wahlbereich (2 LP): mündl. Prüfung 15 Min. in allen anderen Fällen Modulprüfung in begleitender Veranstaltung Information für Umweltethik-Studierende: Erwerb einer Teilnahmebestätigung durch Unterschrift oder Modulabschluss M2a durch mdl. Prüfung (20-30 min.) möglich.... (weiter siehe Digicampus)

Modul GES-6135: Europäische Kulturgeschichte: Übung oder Mentorat <i>European Cultural History: Tutorial or Mentoring</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Silvia Serena Tschopp Matthias Lehmann, M.A.		
Inhalte: Exemplarische Quellen aus dem Bereich des Denominationsfaches		
Lernziele/Kompetenzen: Durch die intensive Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsstand zu exemplarischen Fällen verfügen die Studierenden über ein problemorientiertes Verständnis historischer Strukturen und Prozesse. Sie wenden bereits erworbene Methodenkompetenzen sicher an und hinterfragen zugleich die Reichweite theoretischer Modelle und methodischer Ansätze. Die Studierenden sind mit komplexen, nicht selten divergierenden Überlieferungsbefunden vertraut und können damit fachlich adäquat umgehen. Sie reflektieren die Wirkungen spezifischer Geschichtsbilder.		
Bemerkung: Zu belegen ist ENTWEDER <ul style="list-style-type: none"> • ein Mentorat ODER <ul style="list-style-type: none"> • eine Übung. 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Vor der Festlegung des Schwerpunktbereichs ist eine Fachstudienberatung wahrzunehmen. Hierbei werden auch die für das Schwerpunktfach erforderlichen Sprachkenntnisse erörtert.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Quellen zum Bauernkrieg (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Mit dem bevorstehenden 500jährigen Jubiläum rückt der sogenannte "Deutsche Bauernkrieg" wieder stärker in den Blickpunkt sowohl der historischen Forschung als auch der interessierten Öffentlichkeit. Die Übung widmet sich zeitgenössischen Quellen, die sich teilweise im Bestand der Universitätsbibliothek befinden und am Ende des Semesters in den Räumen der UB ausgestellt werden sollen. Tanz und Musik um 1900 (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Zur Zeit der Lebensreformbewegungen und allgemein der großen Veränderungen und Umbrüche des ausgehenden 19. und frühen 20. Jahrhunderts erfinden sich auch Tanz und Musik neu. Ob Ausdruckstanz, Ballett

oder rhythmische Gymnastik, ob Paris, Dresden oder Wien – die neuen Ausdrucksformen und Tanz und Musik zeigen sich geradezu revolutionär. Im Zentrum des Überblicks und der Fallstudien steht die Spanne etwa von Tschaikowskis Nußknacker, über Tänzerinnen wie Isidora Duncan oder Choreographen wie Vaslav Nijinsky bis hin zu Oskar Schlemmers Triadischen Ballett am Bauhaus der 20er Jahre.

Modulteil: Mentorat

Sprache: Deutsch / Englisch

Prüfung

EKG: Modulgesamtprüfung in Ü/Mentorat

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Hausaufgabe, Klausur, Mündliche Prüfung, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul GES-6136: Europäische Kulturgeschichte: Oberseminar und Übung/Mentorat <i>European Cultural History: Advanced Seminar and Tutorial/ Mentoring</i>		14 ECTS/LP
Version 3.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Silvia Serena Tschopp Matthias Lehmann, M.A.		
Inhalte: Exemplarische Themen und aktuelle Forschungen aus dem Gebiet des Denominationsfaches		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich kritisch mit aktuellen wissenschaftlichen Forschungen auseinander. Sie bewerten in der Diskussion Fragestellungen und Forschungsdesigns und reflektieren die Angemessenheit und Reichweite neuerer theoretischer wie methodischer Ansätze. Sie präsentieren adressatenorientiert eine eigenständig erarbeitete Projektkonzeption im Hinblick auf die abschließende Masterarbeit und entwickeln diese in Auseinandersetzung mit den Rückmeldungen der Teilnehmer*innen weiter.		
Bemerkung: Zu belegen ist ein Oberseminar in Verbindung mit einer Übung/ einem Mentorat. Die Prüfungsanmeldung für das Modul erfolgt über das Oberseminar.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 420 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 360 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Vor der Festlegung des Schwerpunktbereichs ist eine Fachstudienberatung wahrzunehmen. Hierbei werden auch die für das Schwerpunktfach erforderlichen Sprachkenntnisse erörtert.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Oberseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Im Spannungsfeld von Fachtraditionen und interdisziplinärer Öffnung. Die Zukunft der Geisteswissenschaften <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Modulgesamtprüfung im Oberseminar: Portfolio (bestehend aus Bericht = Exposé der Bachelorarbeit; (ca. 6.000 Zeichen), Referat = Vorstellung Bachelorarbeit (20-30 Minuten) und Hausaufgabe (ca. 4.000 Zeichen) im Oberseminar und Referat (20 Minuten) im Hauptseminar) für 7 LP im Hauptfach Europäische Kulturgeschichte Prüfung: Portfolio (bestehend aus bestehend aus Bericht = Exposé der Masterarbeit; (ca. 8.000 Zeichen), Referat = Vorstellung Masterarbeit (20-30 Minuten), Hausaufgabe (ca. 4.000 Zeichen) und Bericht (12.000-16.000) als Kolloquium im Profilierungsbereich I (Master Interdisziplinäre Europastudien) und als Modulgesamtprüfung im Oberseminar im Denominationsfach (Master Historische Wissenschaften)
Modulteil: Mentorat Sprache: Deutsch

Prüfung

EKG: Modulgesamtprüfung in HS/OS/Koll./Mentorat

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsform: Portfolio, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modulteile

Modulteil: Übung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Quellen zum Bauernkrieg (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit dem bevorstehenden 500jährigen Jubiläum rückt der sogenannte "Deutsche Bauernkrieg" wieder stärker in den Blickpunkt sowohl der historischen Forschung als auch der interessierten Öffentlichkeit. Die Übung widmet sich zeitgenössischen Quellen, die sich teilweise im Bestand der Universitätsbibliothek befinden und am Ende des Semesters in den Räumen der UB ausgestellt werden sollen.

Tanz und Musik um 1900 (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Zur Zeit der Lebensreformbewegungen und allgemein der großen Veränderungen und Umbrüche des ausgehenden 19. und frühen 20. Jahrhunderts erfinden sich auch Tanz und Musik neu. Ob Ausdruckstanz, Ballett oder rhythmische Gymnastik, ob Paris, Dresden oder Wien – die neuen Ausdrucksformen und Tanz und Musik zeigen sich geradezu revolutionär. Im Zentrum des Überblicks und der Fallstudien steht die Spanne etwa von Tschaikowskis Nußknacker, über Tänzerinnen wie Isidora Duncan oder Choreographen wie Vaslav Nijinsky bis hin zu Oskar Schlemmers Triadischen Ballett am Bauhaus der 20er Jahre.

Modul GES-6137: Europäische Kulturgeschichte: Übung oder Mentorat <i>European Cultural History: Tutorial or Mentoring</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Silvia Serena Tschopp Matthias Lehmann, M.A.		
Inhalte: Exemplarische Quellen aus dem Bereich des Denominationsfaches		
Lernziele/Kompetenzen: Durch die intensive Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsstand zu exemplarischen Fällen verfügen die Studierenden über ein problemorientiertes Verständnis historischer Strukturen und Prozesse. Sie wenden bereits erworbene Methodenkompetenzen sicher an und hinterfragen zugleich die Reichweite theoretischer Modelle und methodischer Ansätze. Die Studierenden sind mit komplexen, nicht selten divergierenden Überlieferungsbefunden vertraut und können damit fachlich adäquat umgehen. Sie reflektieren die Wirkungen spezifischer Geschichtsbilder.		
Bemerkung: Zu belegen ist ENTWEDER <ul style="list-style-type: none"> • ein Mentorat ODER <ul style="list-style-type: none"> • eine Übung. 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Vor der Festlegung des Schwerpunktbereichs ist eine Fachstudienberatung wahrzunehmen. Hierbei werden auch die für das Schwerpunktfach erforderlichen Sprachkenntnisse erörtert.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Übung Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Englandbilder und Englandwahrnehmungen im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation (1500-1800) (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Nicht erst seit dem Brexit von 2020 richtet sich die Aufmerksamkeit in Mitteleuropa auf die britischen Inseln. Schon lange vorher lassen sich spezifische Englandbilder und Englandwahrnehmungen feststellen, die das politische System wie auch (vermeintliche oder tatsächliche) kulturelle Eigenheiten der Engländer oder der Briten betrafen. Das Hauptseminar beschäftigt sich exemplarisch mit solchen Bildern zwischen Anglophilie und Anglophobie. Prüfungsleistung: Referat 20 Min. (EKG), Referat 20 Min. + Hausarbeit 20 S. (Lehramt, MA) Tanz und Musik um 1900 (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		

Zur Zeit der Lebensreformbewegungen und allgemein der großen Veränderungen und Umbrüche des ausgehenden 19. und frühen 20. Jahrhunderts erfinden sich auch Tanz und Musik neu. Ob Ausdruckstanz, Ballett oder rhythmische Gymnastik, ob Paris, Dresden oder Wien – die neuen Ausdrucksformen und Tanz und Musik zeigen sich geradezu revolutionär. Im Zentrum des Überblicks und der Fallstudien steht die Spanne etwa von Tschaikowskis Nußknacker, über Tänzerinnen wie Isidora Duncan oder Choreographen wie Vaslav Nijinsky bis hin zu Oskar Schlemmers Triadischen Ballett am Bauhaus der 20er Jahre.

Modulteil: Mentorat

Sprache: Deutsch

Prüfung

EKG: Modulgesamtprüfung in Ü/Mentorat

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Hausaufgabe, Klausur, Mündliche Prüfung, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul GES-7134: Didaktik der Geschichte: Hauptseminar und Vorlesung <i>Didactics of History: Core Seminar and Lecture</i>		10 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christian Kuchler Wobring, Michael, Dr.		
Inhalte: Bildung eines Schwerpunktbereichs (Denominationsfach) im Teilfach Didaktik der Geschichte. Inhaltliche Vertiefung zu Fragen der Geschichtsvermittlung und der Geschichtskultur. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.		
Lernziele/Kompetenzen: MA HS: Die Studierenden verfügen über vertiefte methodischen Fähigkeiten und haben den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur internalisiert. In der vertieften Auseinandersetzung mit Quellenlage und Forschungsstand erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Vor dem Hintergrund gesellschaftlicher und politischer Komplexität sowie der Ambiguität der Quellenüberlieferung erarbeiten die Studierenden eigene Forschungspositionen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau. Die Studierenden reflektieren ihre Arbeit als Historiker*innen und problematisieren ethische Aspekte im Zusammenhang mit den handlungsleitenden Implikationen spezifischer Geschichtsbilder in ihrem gesellschaftlichen Kontext. Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig handeln verantwortungsbewusst.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Vor der Festlegung des Schwerpunktbereichs ist eine Fachstudienberatung wahrzunehmen. Hierbei werden auch die für das Schwerpunktfach erforderlichen Sprachkenntnisse erörtert.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 8.0
Lernziele: Siehe unter Modul.
Inhalte: Inhaltliche Vertiefung zu Fragen der Geschichtsvermittlung und der Geschichtskultur. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.

<p>Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Das Museum als Lernort und als Institution der Geschichtskultur (DID) (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Seminararbeit (18-22 Seiten), Bearbeitungszeit 1 Monat Für Studierende der Lehramter Geschichte sowie Master MaFVW, HWMA! Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab (!!!), um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Das Museum ist in zweierlei Weise zu perspektivieren: Als außerschulischer Lernort suchen wir erstens nach einem spezifischen Mehrwert, den das Lernen im Museum für den Geschichtsunterricht erbringen soll. Als Institution der Geschichtskultur lässt sich das Museum zweitens hinsichtlich seiner Entwicklungsgeschichte im Kontext der jeweiligen Zeit in den Blick nehmen. Museen stellen zudem eine vielfältige Herausforderung dar: Die vorzufindenden Darbietungskulturen sind grunds... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p>Modulteil: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 2.0</p>
<p>Lernziele: Siehe unter Modul.</p>
<p>Inhalte: Bildung eines Schwerpunktbereichs (Denominationsfach) im Teilfach Didaktik der Geschichte. Überblicke über Theorien, Methoden und Medien der Geschichtsdidaktik. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.</p>
<p>Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>GK1: Einführung in die Grundlagen der Geschichtsdidaktik. Medien und Methoden (DID) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Klausur, 40 Minuten Der Veranstaltung bietet eine grundlegende Einführung in den Arbeitsbereich der Didaktik der Geschichte. Dabei stehen Fragen der historischen Bildung im schulischen Kontext im Zentrum. Daneben umfasst der Grundkurs aber auch eine Einführung in die Geschichtskultur/ Public History und deren Bedeutung für das historische Lernen. (Aufgrund des kooperativen Charakters dieser Lehrveranstaltung kann der Studienerfolg nur bei regelmäßiger Anwesenheit gewährleistet werden.)</p>
<p>Prüfung DG: Modulgesamtprüfung im HS Master Hausarbeit/Seminararbeit, Hausarbeit/Seminararbeit (21-25 Seiten) / Bearbeitungsfrist: 1 Monate, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten Prüfungsvorleistungen: Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium</p>

Modul GES-7135: Didaktik der Geschichte: Übung oder Mentorat <i>Didactics of History: Tutorial or Mentoring</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christian Kuchler Wobring, Michael, Dr.		
Inhalte: Bildung eines Schwerpunktbereichs (Denominationsfach) im Teilfach Didaktik der Geschichte. Exemplarische Auseinandersetzung sowie Erprobungen am Beispiel von Problemstellungen der Geschichtsvermittlung und der Geschichtskultur. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.		
Lernziele/Kompetenzen: Durch die intensive Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsstand zu exemplarischen Fällen verfügen die Studierenden über ein problemorientiertes Verständnis historischer Strukturen und Prozesse. Sie wenden bereits erworbene Methodenkompetenzen sicher an und hinterfragen zugleich die Reichweite theoretischer Modelle und methodischer Ansätze. Die Studierenden sind mit komplexen, nicht selten divergierenden Überlieferungsbefunden vertraut und können damit fachlich adäquat umgehen. Sie reflektieren die Wirkungen spezifischer Geschichtsbilder. Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig handeln verantwortungsbewusst.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Vor der Festlegung des Schwerpunktbereichs ist eine Fachstudienberatung wahrzunehmen. Hierbei werden auch die für das Schwerpunktfach erforderlichen Sprachkenntnisse erörtert.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6.0		
Lernziele: Siehe unter Modul.		
Inhalte: Bildung eines Schwerpunktbereichs (Denominationsfach) im Teilfach Didaktik der Geschichte. Exemplarische Auseinandersetzung sowie Erprobungen am Beispiel von Problemstellungen der Geschichtsvermittlung und der Geschichtskultur. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.		
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.		

<p>Modulteil: Mentorat Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6.0</p>
<p>Lernziele: Siehe unter Modul.</p>
<p>Inhalte: Diskurs und Reflexion über Fachpublikationen sowie individuelle Schwerpunktsetzungen und Forschungsvorhaben. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.</p>
<p>Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.</p>
<p>Prüfung DG: Modulgesamtprüfung in Ü Master/Mentorat Hausarbeit/Seminararbeit, Hausarbeit/Seminararbeit (18-22 Seiten) / Bearbeitungsfrist: 1 Monate, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten Prüfungsvorleistungen: Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium</p>

Modul GES-7136: Didaktik der Geschichte: Oberseminar und Übung/Mentorat <i>Didactics of History: Advanced Seminar and Tutorial/ Mentoring</i>		14 ECTS/LP
Version 3.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christian Kuchler Wobring, Michael, Dr.		
Inhalte: Bildung eines Schwerpunktbereichs (Denominationsfach) im Teilfach Didaktik der Geschichte. Inhaltliche Vertiefung zu Fragen der Geschichtsvermittlung und der Geschichtskultur. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte methodischen Fähigkeiten und haben den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur internalisiert. In der vertieften Auseinandersetzung mit Quellenlage und Forschungsstand erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Vor dem Hintergrund gesellschaftlicher und politischer Komplexität sowie der Ambiguität der Quellenüberlieferung erarbeiten die Studierenden eigene Forschungspositionen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau. Die Studierenden reflektieren ihre Arbeit als Historiker*innen und problematisieren ethische Aspekte im Zusammenhang mit den handlungsleitenden Implikationen spezifischer Geschichtsbilder in ihrem gesellschaftlichen Kontext. Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig handeln verantwortungsbewusst.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 420 Std. 360 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Vor der Festlegung des Schwerpunktbereichs ist eine Fachstudienberatung wahrzunehmen. Hierbei werden auch die für das Schwerpunktfach erforderlichen Sprachkenntnisse erörtert.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Oberseminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 2 ECTS/LP: 8.0
Lernziele: Siehe unter Modul.

<p>Inhalte:</p> <p>Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsfragen der Disziplin Didaktik der Geschichte sowie Diskussion über in der Entstehung befindliche Qualifikationsarbeiten und Forschungsvorhaben. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.</p>
<p>Literatur:</p> <p>Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Forschungskolloquium Didaktik der Geschichte (DID)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>DIES IST KEIN EXAMENSKOLLOQUIUM! Prüfung: Seminararbeit (22-25 Seiten, Bearbeitungszeit: 1 Monat) Die Veranstaltung ist NICHT für Studierende der Lehramter ausgewiesen! Das geschichtsdidaktische Forschungskolloquium diskutiert aktuelle Forschungsfragen und setzt sich mit konkreten Forschungsvorhaben am Lehrstuhl sowie in der deutschen und internationalen Geschichtsdidaktik auseinander, die im Rahmen von Gastvorträgen präsentiert werden. Workload-Korrelation: 1 LP: Besuch der Seminarsitzungen 2 LP: Lektüre und Aufbereitung der zu lesenden Sekundärliteratur 2 LP: Vorbereitung und Durchführung der Präsentation 4 LP: Verschriftlichung der Präsentation Aufgrund des kooperativen Charakters dieser Lehrveranstaltung kann der Studienerfolg nur bei regelmäßiger Anwesenheit gewährleistet werden.</p>
<p>Modulteil: Übung</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2</p> <p>ECTS/LP: 6.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Siehe unter Modul.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Exemplarische Auseinandersetzung sowie Erprobungen am Beispiel von Problemstellungen der Geschichtsvermittlung und der Geschichtskultur. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.</p>
<p>Literatur:</p> <p>Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.</p>
<p>Modulteil: Mentorat</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2</p> <p>ECTS/LP: 6.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Siehe unter Modul.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Diskurs und Reflexion über Fachpublikationen sowie individuelle Schwerpunktsetzungen und Forschungsvorhaben. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.</p>
<p>Literatur:</p> <p>Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.</p>

Prüfung

DG: Modulgesamtprüfung in OS/Ü/Mentorat

Hausarbeit/Seminararbeit, Hausarbeit/Seminararbeit (18-22 Seiten) / Bearbeitungsfrist: 1 Monate, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Beschreibung:

Master of Arts (M.A.) Historische Wissenschaften

Modul GES-7137: Didaktik der Geschichte: Übung oder Mentorat <i>Didactics of History: Tutorial or Mentoring</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christian Kuchler Wobring, Michael, Dr.		
Inhalte: Vertiefte Auseinandersetzung mit Quellen im Teilfach Didaktik der Geschichte. Exemplarische Auseinandersetzung sowie Erprobungen am Beispiel von Problemstellungen der Geschichtsvermittlung und der Geschichtskultur. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.		
Lernziele/Kompetenzen: Durch die intensive Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsstand zu exemplarischen Fällen verfügen die Studierenden über ein problemorientiertes Verständnis historischer Strukturen und Prozesse. Sie wenden bereits erworbene Methodenkompetenzen sicher an und hinterfragen zugleich die Reichweite theoretischer Modelle und methodischer Ansätze. Die Studierenden sind mit komplexen, nicht selten divergierenden Überlieferungsbefunden vertraut und können damit fachlich adäquat umgehen. Sie reflektieren die Wirkungen spezifischer Geschichtsbilder. Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig handeln verantwortungsbewusst.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Vor der Festlegung des Schwerpunktbereichs ist eine Fachstudienberatung wahrzunehmen. Hierbei werden auch die für das Schwerpunktfach erforderlichen Sprachkenntnisse erörtert.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6.0		
Lernziele: Siehe unter Modul.		
Inhalte: Vertiefte Auseinandersetzung mit Quellen im Teilfach Didaktik der Geschichte. Exemplarische Auseinandersetzung sowie Erprobungen am Beispiel von Problemstellungen der Geschichtsvermittlung und der Geschichtskultur. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.		
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.		

<p>Modulteil: Mentorat Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6.0</p>
<p>Lernziele: Siehe unter Modul.</p>
<p>Inhalte: Diskurs und Reflexion über Fachpublikationen sowie individuelle Schwerpunktsetzungen und Forschungsvorhaben. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.</p>
<p>Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.</p>
<p>Prüfung DG: Modulgesamtprüfung in Ü Master/Mentorat Hausarbeit/Seminararbeit, Hausarbeit/Seminararbeit (18-22 Seiten) / Bearbeitungsfrist: 1 Monate, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten Prüfungsvorleistungen: Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium</p>

Modul GES-9999: Masterarbeit <i>Master's Thesis</i>		30 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser, Dr. Andreas Hartmann, PD Dr. Thomas Krüger, Dr. Stefan Lindl, Dr. Stefan Paulus, Jakob Baur, M.A., Dr. Michael Wobring		
Inhalte: Masterarbeit im Denominationsfach		
Lernziele/Kompetenzen: Fähigkeit zur selbstständigen Entwicklung einer forschungsleitenden Fragestellung Sichere Beherrschung von Methoden und Forschungskonzepten des gewählten Denominationsfaches		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 900 Std.		
Voraussetzungen: Themenvergabe durch den Betreuer der Masterarbeit nach Wahrnehmung eines Beratungsgesprächs.		ECTS/LP-Bedingungen: Abgabe einer mindestens ausreichend bewerteten Masterarbeit.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Prüfung GES-Masterarbeit Masterarbeit, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten
